Ausgabe 4 · 19. Jahrgang
Winter 2023/2024 · 7,- €

DAS MAGAZIN FÜR DAS GANZE LAND

top magazin

BRANDENBURG POTSDAM



sport

In der Verlängerung

Potsdamer Vereine

wirtschaft

In Feierlaune

IHK Potsdam wird 125

kultur

Unterwegs im Licht

Neujahrserlebnisse

menschen

Erfolgreiche Unternehmer

im Porträt

4197175907008 42023



Danke für euer Vertrauen.

Wir wünschen euch alles
Gute für 2024. Bleibt gesund.

14480 Potsdam • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Potsdam
Zum Kirchsteigfeld 4 • direkt neben dem Stern-Center
Tel.: 0331 20085-0 • Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

EXTRA

+5%*

porta CARD-Rabatt

HOL DIR JETZT DIE
porta CARD
Anmeldung und alle Infos **porta.de/porta-card**

*Ausgenommen sind Gutscheinkarten und Dienstleistungen.
Gilt nur für Neukäufe gegen Vorlage der Kundenkarte.

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wieder einmal neigt sich das Jahr dem Ende zu und bringt wieder den Zauber über uns, der auch Erwachsene zu kleinen Kindern macht. Plätzchen backen, ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, Geschenke aussuchen und sich darauf freuen, wie die Beschenkten reagieren. Man trifft sich zum Essen mit der Familie und Freunden und sitzt in einem schön dekorierten Wohnzimmer zusammen – und obwohl eigentlich nichts anders ist als sonst, ist es doch irgendwie festlicher. Das muss wohl der Geist der Weihnacht sein, der die Adventszeit irgendwie magischer, besonderer macht. Doch bei allem Glanz und aller Vorfreude ist jetzt auch die Zeit innezuhalten und das vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen. Ich habe spannende Projekte realisiert, interessante Menschen kennengelernt und durfte viele schöne Momente erleben. Leider bedeutet das Jahresende aber auch für einige von uns Abschied zu nehmen von wichtigen Menschen, dem liebgewonnenen Zuhause oder vertrauten Traditionen. Loslassen fällt schwer, aber man muss sich neue Erinnerungen schaffen, hat mir mein Sohn gesagt. Eine Meinung, die die meisten von uns porträtierten Männer teilen, denn sie wären jeder in ihrem Metier nicht so weit gekommen, wenn sie sich an die Vergangenheit geklammert und nicht neue Wege beschritten hätten.

Generell haben in dieser Ausgabe die Herren der Schöpfung die Oberhand und sind in all unseren Rubriken präsent – bitte verzeihen Sie mir liebe Mitstreiterinnen. So stellen wir neben den erfolgreichen Unternehmern auch Must-haves für ihn vor, klären wie wichtig die Vorsorge bei einer geheimen Männerkrankheit ist, stellen einen jüdischen Restaurant Chef vor, der muslimische Mitarbeiter mit Fluchterfahrung aus vielen Nationen beschäftigt, einen IT-Experten, der in seiner Freizeit Selbstverteidigungskurse für Frauen und Männer gibt und haben mit dem neuen Chef der AG City, Uwe Timm, über seine Ziele 2024 gesprochen. Außerdem feiern wir 70 Jahre des Kult Klassikers Corvette und nehmen Sie mit auf die Sonneninsel Deutschlands, nach Usedom. Besonders im Winter ist es hier herrlich ruhig und man kann sich eine entspannte Auszeit gönnen. Dort, aber auch hier, bieten Gastronomen eine große Auswahl an nicht alkoholischen Getränken an – ein Trend, den sich auch Sterne Restaurants angeschlossen haben. Vielleicht probieren Sie die leckeren Getränke „ohne Umdrehungen“ mal zur weihnachtlichen Gans.

Stichwort Weihnachten. Wir wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser besinnliche Festtage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, gesundes und vor allem glückliches neues Jahr mit jeder Menge neuer Erinnerungen, Pläne, Vorhaben, schönen Stunden mit lieben Menschen – und natürlich mit uns und dem TOP Magazin. Wir danken Ihnen und unseren langjährigen Partnern für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit.

In diesem Sinne,
herzlichst Ihre

Martina Reckermann
Chefredakteurin

Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

SERENATA





alcoro.com













Inhalt

Menschen

06 **„DREAMS COME TRUE“**
Fulminante „Künstler gegen Aids – die Gala“

21-31 **Männerpower**
Erfolgreiche Unternehmer im Porträt

Lebensart/Schönheit

52-66 **Nice to have und up to date**
Frisuren, Fashion und stylische Trends

Wirtschaft

74 **Ein Visionär**
Ein Gespräch mit dem neuen AG City Chef Uwe Timm

Immobilien/Wohnen

88 **Lieblingsraum Wohnbad**
Licht und Fliesen für den heimischen Wellnesstempel

Sport

94-98 **Champions Gala und Selbstverteidigung**
Sport in und um die Hauptstadt

Potsdam

102 **Salongespräche, Grundsteinlegung und Wiedereröffnung**
Potsdamer Stadtgespräch

Gesundheit

104 **Lebenswichtige Vorsorge**
Das geheime Männerleiden Prostata

Mobilität

110 **Ein Klassiker in der 8. Generation**
70 Jahre Corvette

Reisen

115-125 **Unsere Top Reiseempfehlungen**
Winterliches Usedom, idyllisches Baruth und Neues aus der Branche

Genuss

130 **Kunst und Cocktails in der Kapelle**
Unsere winterliche VorstelllBar

Kultur

138-147 **Theater, Galerien, Konzerte**
Kultur-Highlights im Winter

Rubriken

03 **Editorial**
114 **Kolumne – Autopapst Andreas Keßler**
148 **Veranstaltungskalender**
154 **Brandenburger Kopf**

SPIELBANK BERLIN



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm | Fernsehturm | Ellipse Spandau

Volles Spielvergnügen auf sechs Ebenen am Potsdamer Platz. Genießen Sie **Roulette, Poker, Black Jack und Automatenspiele** – sowie jede Menge Spannung. Besuchen Sie uns unter **www.spielbank-berlin.de**.

*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis!

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de

Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

„Dreams Come True“

Rund 1.700 Gäste schritten über den pinken Teppich vor dem Stage Theater des Westens und feierten das 20. Jubiläum von „Künstler gegen Aids – Die Gala“. Nach dreijähriger Corona-Pause kamen bei diesem gesellschaftlichen Höhepunkt exakt 118.483,89 Euro an Spenden für die Berliner Aids Hilfe zusammen.

Bei allem Glamour, Glitter und Glitzer ging es natürlich vor allem um ein ernstes Thema, auf dass wieder aufmerksam gemacht werden sollte. Denn nach wie vor ist Aids nicht besiegt und so diente die Benefizgala Betroffenen zu helfen und Spenden zu sammeln – ein Vorhaben, dass offensichtlich wieder geglückt ist, denn der eingangs genannte hohe Erlös kommt den Hilfsangeboten der Berliner Aids-Hilfe e.V. zugute.

Die Gala trug diesmal zum Jubiläum das poetische Motto: „Dreams Come True“ – Träume werden wahr. Man muss nur daran glauben. Auch Schirmherrin Judy Winter glaubte seit ihrer Kindheit fest daran, trotz der damaligen Diagnose Diabetes und der Aussicht, höchstens 40 Jahre alt werden zu können. Die jetzt 79-Jährige teilte diese emotionale Erinnerung bei ihrer Eröffnungsrede mit dem Publikum. Klaus Wowereit, ebenfalls seit Beginn an Schirmherr der Gala war in seiner Rede etwas pragmatischer, freute sich aber sichtlich, dass Künstler gegen Aids endlich wieder stattfinden konnte. Durch den weiteren Abend führte das Moderatorinnen Duo Isabelle Mandeng und Ruth Moschner. Natürlich sprach der Regierende Bürgermeister auch ein Grußwort für den, wie er anmerkte „kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkt der Hauptstadt“.





1: *Die Impulso Tenors;* **2:** *Lars Vestergaard von Laustsen, Judy Winter und René Koch (v. l. n. r.);* **3:** *Barbara Schöne mit Ulrike Folkerts;* **4:** *Annett Louisan;* **5:** *Performerin Marlene;* **6:** *Dr. Hans Achim Grube, Dr. Marion Bleß und André Lossin;* **7:** *Dieter Padar, Harald Glööckler und Julian Stoeckel (v. l. n. r.);* **8:** *Reni und Otfried Laur mit Roswitha Völz;* **9:** *Schlussbild mit allen Künstlern;* **10:** *Angelika Milster;* **11:** *Marcella Rockefeller;* **12:** *Sheila Wolf, Kira Teichert, Katharine Mehrling, Klaus Wowereit und Tilmar Kuhn (v. l. n. r.);* **13:** *Ireen Sheer und Frederic Prinz von Anhalt*






5 Foto: AEDT


6 Foto: Ursula Lindner


7 Foto: AEDT


8 Foto: Ursula Lindner


10 Foto: AEDT


9 Foto: BrauerPhotos / Oliver Walterscheid



11 Foto: AEDT


12 Foto: AEDT


13 Foto: AEDT











1: *Heinz Rudolf Kunze;* **2:** *Ruth Moschner und Isabelle Mandeng;* **3:** *Boney M. Xperience;* **4:** *Ulf Leo Sommer und Peter Plate;* **5:** *Die Söhne Mannheims*

Anschließend explodierte ein wahres Feuerwerk an künstlerischen Darbietungen. Auf der Bühne waren u.a. die Söhne Mannheims, Boney M. Xperience, Annett Louisan, Heinz Rudolf Kunze, Sotiria, Gitte Hænning, Dr. Pop, Andreas Bongard, Impulso Tenors, Juan Geck, Malik Harris, Gildo Gomes und das Ensemble aus Romeo & Julia. „Alle Künstlerinnen und Künstler verzichteten wie immer für die gute Sache auf ihre Gagen. Mit den Beiträgen der Sponsoren und des Publikums trugen sie dazu bei, dass Betroffenen geholfen werden kann. Die Erlöse der diesjährigen Benefizgala werden für die Hilfsangebote, Begegnungsangebote und den Hilfsfonds für Menschen mit HIV/Aids verwendet“, erklärte Pressesprecher Jens Petersen.

After Show Party in allen Foyers

Kultur macht hungrig und so wurde zu späterer Stunde das leckere Büffet gestürmt, während das Kreuzberger Urgestein DJ Ades Zabel gemeinsam mit DJ Bambi Mercury, Marcella Rockefeller und Everso allen Gästen einheizte. Erstmals gab es übrigens auch einen Dresscode: BLACK TIE – SOMETHING OLD – SOMETHING NEW – SOMETHING BORROWED – ... SOMETHING: PINK! Viele hatten sich bei ihrem Styling darauf eingerichtet und tanzten in pinken Roben auf der After Show Party im Spiegelsaal. In der Pianolounge gratulierten die Künstlerinnen und Künstler aus dem TIPI am Kanzleramt und der BAR JEDER VERNUNFT zum 20. Jubiläum mit einem eigenen Programm, präsentiert von Marlene Deluxe. Mit dabei waren u. a. The 12 Tenors & Marian Lux, Sven Ratzke, Cabaret, Pigor & Eichhorn, Irmgard Knef, Sharon Brauner und Atrin Madani.

Gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden. Wer Gutes tut, darf auch Spaß daran haben – und so schaffte es Künstler gegen Aids mal wieder, ein großartiges Event für alle Beteiligten zu zelebrieren.

von Martina Reckermann ■

www.kuenstlergegenaids.de

Auszug aus der Gästeliste

Angelika Milster, Alfonso Pantisano (Queerbeauftragter Berlin), Babara Schöne, Barbie Breakout, Francis Winter (Judy Winters Sohn) Frédéric Prinz von Anhalt, Viagra Gloria Gray, Hans-Jürgen Schatz, Harald Glööckler, Ireen Sheer, Julian FM Stöckel, Katharine Mehrling, Kathy Karrenbauer, Kim Fisher, Klaus Hoffmann, Lisa Paus (Bundesfamilienministerin) Michael Müller (Bürgermeister a. D.), Natascha Kinski, Nathalie Kollo, Otfried Lauer, René Koch, Sheila Wolf, Susanne und Oliver Juhnke, Uli Lohr, Ulrike Folkerts, Walter und Anne Momper, Zazie de Paris u. v. m.

1874

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER

JETZT ENTDECKEN



UHREN- UND SCHMUCKVIELFALT SEIT 1874

RHEINSTRASSE 59 · 12159 BERLIN · TELEFON: +49 30 851 20 20

INFO@LORENZ.DE · WWW.LORENZ.DE

Best of Opera

Am 4. November öffnete die Deutsche Oper Berlin ihre Türen anlässlich der 27. Festlichen Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung. Mehr als 2.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien erlebten einen exklusiven Abend der Extraklasse.

„Best of Opera – Arien, Ensembles, Chöre und Ouvertüren" war der musikalische Titel der Gala, der nicht nur Operngenuss auf höchstem Niveau versprach, sondern auch eine Symbiose mit der aktuellen Musikkultur verfolgte. Erstmalig performante deshalb auch eine angesagte deutsche Popkünstlerin: Leony präsentierte zusammen mit dem Orchester der Deutschen Oper Berlin zwei ihrer Hits auf der Opernbühne und sorgte dabei insbesondere bei der jüngeren Klientel für beste Stimmung. Beeindruckend war auch der Auftritt der israelischen Sängerin Hila Fahima. Mit Standing Ovations würdigte das Publikum ihre eindrucksvolle Gesangs-Darstellung, die an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnern sollte. „Wir sind sehr dankbar und glücklich darüber, dass mit der großzügigen Unterstützung der Sponsoren und Gäste die 27. Festliche Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung stattgefunden hat. Die Operngala ist für unsere Arbeit und die damit verbundene Aufmerksamkeit sehr wichtig. HIV gibt es noch und es ist nach wie vor nicht heilbar. Den Erlös der Gala brauchen wir dringend, um über HIV zu informieren und für Projekte, insbesondere in Berlin, die den Betroffenen unmittelbar helfen", so Dr. Florian Reuther, Mitglied des Vorstands der Deutschen AIDS-Stiftung. Unterstützt wurde die Veranstaltung dabei erstmals durch die Challenger-Brand CUPRA. Die Moderation übernahm in diesem Jahr der viel gefeierte Opernstar Rolando Villazón, der nicht nur äußerst galant durch den Abend führte, sondern auch selbst als Tenor begeisterte.

Auch in diesem Jahr hat die Deutsche Aids-Stiftung wieder eine internationale Persönlichkeit ausgezeichnet, die sich im Kampf gegen Aids besonders verdient gemacht hat: Valeriia Rachynska, die Leiterin von 100 % Life. Die Organisation ist die größte gemeinnützige Stiftung der Ukraine und kümmert sich um Menschen, die mit HIV und AIDS leben müssen.

Das exklusive After-Show-Event mit Livemusik und Tanz fand im Foyer, auf der Bühne und den Hinterbühnen der Deutschen Oper statt. Ab Mitternacht übernahm Felix Jaehn die Turntables. Ein absolutes Highlight, das für ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgte.

von Martina Reckermann ■

www.deutscheoperberlin.de
www.aids-stiftung.de


Foto: Ursula Lindner


Foto: Ursula Lindner


Foto: Martina Reckermann


Foto: Ursula Lindner



















Fotos: Isa Foltin

Zeit & Wein 2023

Am 17. November fand die liebgewonnene Tradition der Uhrenmanufaktur ASKANIA mit der Präsentation der neuen QUADRIGA 2023 ihre Fortsetzung.

Zahlreiche Uhrenliebhaber und Freunde des Hauses waren dazu in die geschmackvollen Räume des Flagshipstores in die Rosenthaler Straße gekommen. Nachdem alle geladenen Gäste mit einem Glas kühlen Wein des diesjährigen Partners Weinheuer versorgt waren, präsentierte Leonhard R. Müller, der Vorstandsvorsitzende der Berliner Uhrenmanufaktur Askania, voller Stolz die neue limitierte Jahrgangsuhr Quadriga 2023, eine Hommage an Berlins Wahrzeichen, das Brandenburger Tor. Die limitierte Auflage von 152 Exemplaren ist mit einem blauen Zifferblatt und mit verschiedenen Uhrarmbändern erhältlich für rund 5.000 Euro. Das Meisterstück exzellenter Uhrmacherkunst fand am Abend auch gleich mehrere Abnehmer wie z. B. Alexander Seidel, CEO der Renault Retail Group Deutschland GmbH. Ein weiterer treuer Gast der Zeit & Wein Events und Kunde ist Dirk Mitterdiami, früher Niederlassungsleiter bei Buderus und jetzt bei der BWK Berliner Wartungs- und Kundendienst GmbH. Er wollte die Entscheidung nochmal überschlafen – so wie auch weitere Quadriga Fans. Nach der Präsentation labten sich die Anwesenden am köstlichen Büffet mit leckeren Falafel Bällchen, kleinen Salaten, Wraps Häppchen und den süßen portugiesischen Puddingtörtchen Pastéis de Nata.

von Martina Reckermann ■

www.askania.berlin



Alexander Seidel und Dirk Mitterdiami



Leonhard R. Müller präsentiert die neue Quadriga



Andreas Müller und Timo Gloxin



Bernhard Schodrowski und Florian Kosse



Martina Dold (re.) mit Michael Schmidt und Evelin Graff

Fotos: Martina Reckermann; Ursula Lindner



110.000 Euro für 2 Spendenprojekte

Die 12. Diabetes-Charity-Gala am 19. Oktober im TIPI am Kanzleramt würdigte Menschen und ihr Leben mit Diabetes.

Neben Politikern und Prominenten kamen auch wieder viele Menschen mit Diabetes, die mit ihrer ganz persönlichen Geschichte zur Aufklärung über die chronische Erkrankung Diabetes mellitus beitrugen. Inklusive Dunkelziffer gibt es inzwischen 11 Millionen Menschen mit Diabetes in Deutschland und jede Minute kommt eine Neuerkrankung hinzu. Bei der Gala wurden Spenden in Höhe von gut 110.000 Euro für zwei karitative Projekte eingesammelt. Das Programm eröffnete die Medizinstudentin Paulina Behrendt mit einem Poetry Slam über Diabetes. Als Promi-Paten konnten u. a. die Moderatorinnen Vera Int-Veen, Annie Heger und Anastasia Zampounidis sowie der Sänger Samuel Rösch und die Schauspielerin Ina Paule Klink gewonnen werden. Höhepunkt der Gala war die Verleihung des Thomas-Fuchsberger-Preises an Lea Raak für ihr Engagement mit dem von ihr gegründeten Verein „Blickwinkel Diabetes“. Die Laudatio hierzu hielt Schauspielerin Stefanie Stappenbeck. Durch die Gala führten Nicole Mattig-Fabian und Dr. Jens Kröger, Geschäftsführerin beziehungsweise Vorstandsvorsitzender von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe.

von Marie Weiß

www.deutsche-diabetes-hilfe.de



Nicole Mattig-Fabian mit Lea Raak und Stephanie Stappenberg sowie Jens Kröger (v. l. n. r.)



KeyNote-Speakerin Helene Bubrowski



Jennifer und Julien Fuchsberger

Fotos: diabetesDE/Deckbar

Lachen, staunen und genießen!

Hunderte Kerzen, funkelnde Spiegel und edle Dinner-Tische – am 8. November feierte PALAZZO seine Berliner Premiere mit neuem Menü und neuer Show und sein 15-jähriges Jubiläum in der Hauptstadt.

Die Gastgeber Kolja Kleeberg & Hans-Peter Wodarz hatten eingeladen und die Berliner Prominenz ließ es sich nicht nehmen, diese besondere Dinnershow zu erleben. Das rauschende Fest für alle Sinne im nostalgischen Spiegelpalast am Bahnhof Zoo bot erneut eine köstliche wie unterhaltsame Mischung aus Haute Cuisine und bestem Varieté-Entertainment. Die neue Show „Ghosts & Ducks" lud mit atemberaubender Akrobatik, humorvoller Comedy und grandioser Band zur „Geisterstunde", die durch ein köstliches 4-Gang-Menü versüßt wurde. Eine Kombination, die das Premierenpublikum begeisterte. PALAZZO gastiert noch bis zum 10. März in Berlin.

von Marie Weiß ■

www.palazzo.org



1



2

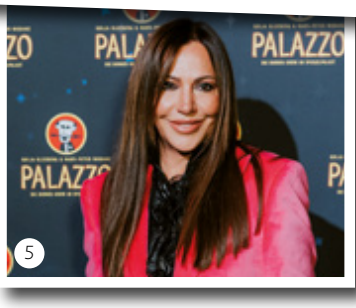


3





4



5

1: *Michael Müller;*
2: *Hans-Peter Wodarz, Kai Wegner und Kolja Kleeberg;*
3: *Bernhard Brink mit seiner Frau Ute (v. l. n. r.);*
4: *Christoph Daum und Angelica Camm-Daum;*
5: *Simone Thomalla;*
6: *Claus Theo Gärtner und Begleitung*



6

Fotos: Robin Schmiedebach Photography



Exklusiv Glamourös Unvergesslich

Treten Sie ein in die Welt des Luxus und lassen Sie sich verzaubern von einer unvergesslichen Nacht voller Glanz und Glamour. Der Presseball Berlin lädt Sie ein, Teil einer exklusiven Gesellschaft zu sein, die das Beste vom Besten erwartet.

Der kommende Ball findet am **27. Januar 2024** im Mercure Hotel Moa Berlin statt

Erleben Sie eine einzigartige Atmosphäre, in der sich Berühmtheiten, Prominente und einflussreiche Persönlichkeiten aus aller Welt mit unseren Gästen versammeln. Tauchen Sie ein in eine Welt der Eleganz, während Sie auf dem roten Teppich empfangen werden und die Kameras auf Sie gerichtet sind.



Genießen Sie eine kulinarische Reise der Extraklasse, bei der Köstlichkeiten von renommierten Spitzenköchen kreiert werden. Begleitet von erlesenen Weinen und erfrischenden Cocktails werden Ihre Sinne verwöhnt.

Erleben Sie atemberaubende Live-Performances von internationalen Künstlern wie Thomas Anders und Noble Composition und lassen Sie sich von mitreißenden Musikern und talentierten Tänzern verzaubern. Die Bühne wird zum Epizentrum der Unterhaltung, während Sie Ihren Abend in vollen Zügen genießen. Dieser Ball bietet Ihnen die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen, inspirierende Gespräche zu führen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu entdecken. Netzwerken Sie mit einflussreichen Persönlichkeiten aus verschiedenen Branchen und erweitern Sie Ihren Horizont.

Verpassen Sie nicht diese außergewöhnliche Gelegenheit, Teil eines unvergesslichen Events zu sein. Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Ballkarten für den Presseball Berlin und erleben Sie eine Nacht, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Seien Sie ein Teil des Glanzes. Werden Sie ein Teil des Presseball Berlin.

www.presseball.de



Foto: Markus Nass

Merci à tout le monde!

Im Friedrichstadt-Palast Berlin feierte im Oktober FALLING | IN LOVE eine spektakuläre Weltpremiere. Die glänzendste Grand Show aller Zeiten ist kuratiert von Jean Paul Gaultier, der natürlich auch mit dabei war.

Vollbesetzt bis auf den letzten Platz mit 1.900 Gästen, darunter zahlreiche Prominente aus Politik, Kultur und Gesellschaft, feierte der Palast die Weltpremiere seiner bisher teuersten Produktion. Zum Verbeugungsfinale gab es kein Halten und Cast und Ensemble wurden mit wahren Begeisterungsstürmen und langanhaltenden Standing Ovations gefeiert. Dr. Berndt Schmidt, Intendant und Produzent von FALLING | In LOVE zeigte sich begeistert: „Der nicht enden wollende Premierenjubel fühlte sich am Ende an, als würden wir im Saal tatsächlich in Liebe fallen." Hinter der neuen FALLING | IN LOVE Grand Show steckt auch die geniale Handschrift des französischen Stardesigners Jean Paul GAULTIER, der gemeinsam mit dem internationalen Kreativteam unter Leitung von Autor & Regisseur Oliver Hoppmann Berlins neues Show-Juwel erschuf. Die neue Grand Show knackte schon vor der Weltpremiere Superlative. Mit 14 Millionen Euro Produktionsbudget ist sie bis dato die teuerste Grand Show des Palastes. Durch eine exklusive Kooperation mit dem österreichischen Unternehmen Swarovski bringen außerdem 100 Millionen Swarovski Kristalle die meistbesuchte Bühne der Hauptstadt zum Funkeln. Das ist neuer Weltrekord, so einen Kristallrausch gab es bisher weder im Film noch auf einer Bühne. Einer der 100.000.000 Kristalle ist der größte geschliffene Swarovski Kristall der Welt, er wiegt 180 Kilogramm. Im Mittelpunkt der neuen Grand Show steht You, ein junger, gehörloser Poet. Unter ihm bricht der Asphalt der Zivilisation und er fällt in den versunkenen Garten der Liebe. Findet You am Ende die Worte, um in unserer Welt Schönheit und Liebe in all ihren Farben neu erblühen zu lassen?

Jean Paul Gaultier erklärte nach Ende der gelungenen Premiere: „Der Palast ist eine Bühne der Superlative. Bereits 2016 konnte ich das erste Mal für den Palast Kostüme designen. Nun ist es mir eine Ehre und gleichzeitig große Freude, wieder mit dem großartigen Ensemble und dem Kreativteam zusammen zu arbeiten – in neuer Funktion als Kurator und Visual Design Direktor für die größte Theaterbühne der Welt."

von Martina Reckermann

www.palast.berlin

1: *Langanhaltender Jubel und Standing Ovations für Cast und Ensemble des Friedrichstadt-Palast Berlin;* **2:** *Jasmin Wagner;* **3:** *Dieter Hallervorden und Christiane Zander;* **4:** *Jean Paul Gaultier (re.) mit Oliver Hoppmann;* **5:** *Schrill und lasziv: die Disco Szene LIVE IT UP;* **6:** *Margot Friedländer und Berndt Schmidt;* **7:** *The Mixed Colour Garden;* **8:** *Joe Chialo;* **9:** *Maximilian Arlandt;* **10:** *Conchita Wurst*



2


3



4


Foto: Nady El-Tounsy
5


6


Foto: Nady El-Tounsy
7


Fotos: Sascha Radke / Eventpress
8



9



10

Glanz und Glitter – der 21. Brandenburgball

Am 17. Februar 2024 empfängt das Kongresshotel Potsdam am Templiner See wieder viele Festgäste. Schirmherr der Veranstaltung ist erneut Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke.

Star Act des Abends ist die Abba-Tribute-Band: ABBA 99. Unter dem Motto Plateauschuhe, Schlaghosen und Glitzerlook spielt die Band live und handgemacht, ohne zusätzliche Einspielungen oder Chorsamples!



Das Ballorchester des Abends wird die Liveband TOTAL aus Cottbus sein. Mit einem stilechten Bläsersatz rockt die Band legendäre Stücke aus den vergangenen Jahrzehnten. Ideale Voraussetzungen also zum Tanzen, Feiern und Genießen!

Darüber hinaus wird im Flanierbereich eine Magic Piano Bar begeistern und verzaubern. Denn zum einen ist es nicht irgendein Konzertflügel, nein, es ist der Original Schimmel Glasflügel von Udo Jürgens! Maximilian Kraft plaudert ein wenig mit den Gästen, währenddessen er groovig aktuelle Lounge & Pop Songs spielt, aber auch rauchige Jazzevergreens. Natürlich erfüllt er auch musikalische Wünsche. Zum anderen kann man sich auf Close-up-Shows verschiedener Zauberkünstler freuen.

Und wie jedes Jahr gilt es, vom Erfolg auch etwas abzugeben und ein gemeinnütziges Projekt im Land Brandenburg zu unterstützen. Die Lostrommel wird in Bewegung sein.

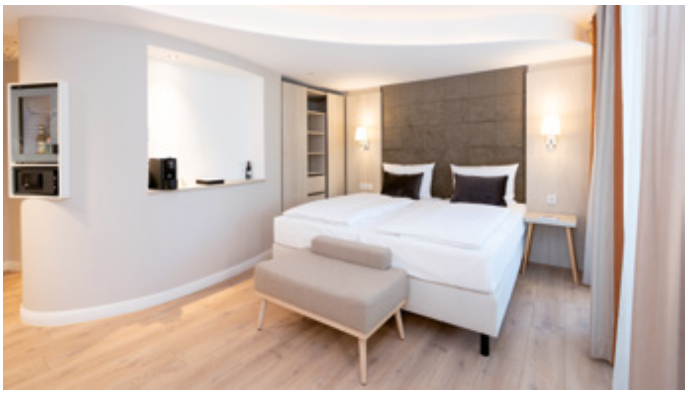
Kulinarisch werden der Küchenchef des Kongresshotels und sein Team wieder viele regionale Köstlichkeiten anbieten – von herzhaft-deftig bis fruchtig-exotisch.

Erwartet werden zu diesem Glam & Glitter-Event wieder zahlreiche prominente Gäste und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Kultur und gesellschaftlichen Gremien.

Wer das Kongresshotel näher kennen lernen will, ist eingeladen, nach oder auch schon vor dem Ball in einem der schönen modernen Zimmer mit Seeblick zu übernachten.

Ein Aufenthalt im neuen Wellnessbereich mit Pool und Saunen sowie Spa-Behandlungen können nach der berauschenden Tanznacht mitgebucht werden, so dass das Wochenende seinen perfekten und entspannten Ausklang findet. Übrigens: auch Tagesgäste sind im Day Spa willkommen.

www.brandenburgball.de
www.kongresshotel-potsdam.de






QUADRIGA
JAHRGANGSUHR 2023
Kaliber ASKANIA 4062-1, Automatik, 25 Rubine,
Gangreserve 45 Stunden, Finissage „MedTech“
GEHÄUSE
Krone mit 0.4ct gh-vs Brillant, Edelstahl
Gehäuse poliert, Ø 44 mm, Saphirglas,
Glasboden, Spritzwasserschutz
BESONDERHEITEN
Krone mit 0.4ct gh-vs Brillant,
Tag-Datum
— BERLIN 1871 —
UHRENMANUFAKTUR
ASKANIA
DIE HAUPTSTADTUHR®
SAM 18
MMXXIII
MADE IN GERMANY
ASKANIA AG
Flagshipstore / Manufaktur
Hackesche Höfe, Hof 1
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
TEL 030 364 285 160
Uhren Atelier Potsdam
Mittelstraße 30
14467 Potsdam
TEL 030 364 285 153
Online Boutique
www.askania.berlin

Dr. Klaus-Peter Tiemann für sein Lebenswerk geehrt

Der langjährige RFT-Geschäftsführer Dr.-Ing. Klaus-Peter Tiemann ist mit dem Sonderpreis „Lebenswerk" der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet worden.

Der Preis gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen der deutschen Wirtschaft und wird bundesweit nur einmal im Jahr vergeben. „Die Auszeichnung ist für mich eine wertvolle Bestätigung, in meinem Berufsleben viele Themen erfolgreich gestaltet zu haben", sagte der Familienunternehmer anlässlich der Preisverleihung in Düsseldorf.

Seit 1961 mit der RFT verbunden

Klaus-Peter Tiemann schloss 1964 eine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker bei der RFT ab. Bereits während seines Studiums zum Diplom-Ingenieur für Funktechnik erhielt er sein erstes Patent auf dem Gebiet der Elektronik. „Schon als Schüler habe ich mich für Naturwissenschaften interessiert, besonders für die Rundfunk- und Fernsehtechnik", erinnert er sich. Während seiner beruflichen Laufbahn bei der RFT war er an einer Vielzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt, von denen einige Einfluss auf die Produktentwicklung hatten.

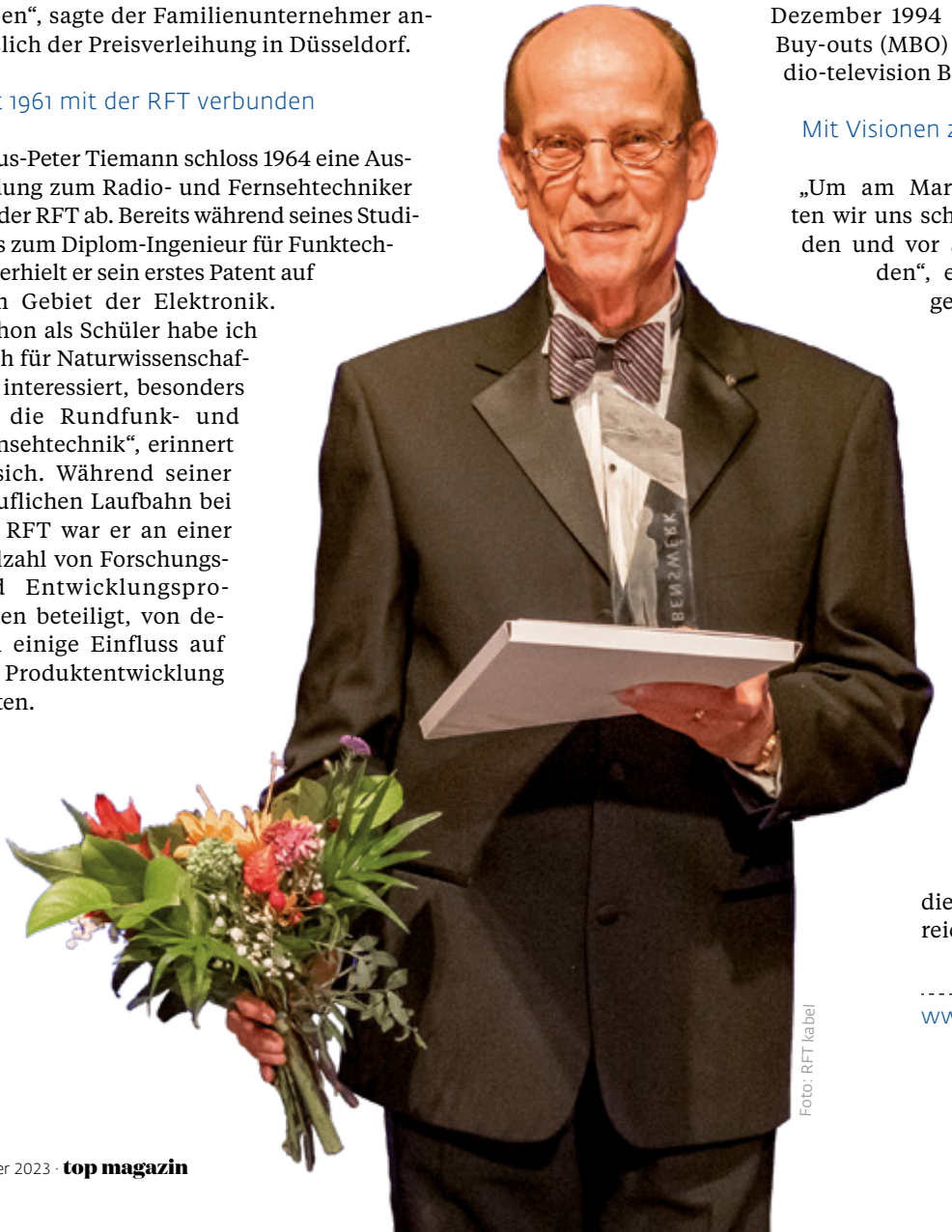


Foto: RFT kabel

„Hunderttausende verloren nach der Wende ihren Arbeitsplatz, auch unsere Zukunft war unsicher. Aber für mich war klar: Ich möchte die RFT erhalten und meinen Kollegen eine berufliche Perspektive geben." Es folgte ein langer Kampf mit der Treuhand bis Tiemann am 21. Dezember 1994 im Rahmen eines Management-Buy-outs (MBO) alle Geschäftsanteile der RFT radio-television Brandenburg an der Havel erwarb.

Mit Visionen zum Erfolg

„Um am Markt bestehen zu können, mussten wir uns schnell im neuen System zurechtfinden und vor allem neue Geschäftsinhalte finden", erinnert sich der Preisträger. Es gelang ihm die Großgemeinschafts-Antennenanlagen der RFT zu Verteilnetzen für Fernsehen und Hörfunk, später zu Breitbandnetzen auszubauen. Damit wurden Fernsehen, Telefonieren und das Surfen im Internet über einen Netzanschluss möglich. Für Dr. Klaus-Peter Tiemann stand schon frühzeitig außer Frage, dass nur Glasfasernetze zukunftssicher sind. Im Jahr 2009 nahm die RFT Kabel das erste Glasfaserortsnetz in den neuen Bundesländern in Betrieb – der Startschuss für das heutige Brandenburgnetz.

Seit dem Jahr 2011 führt Stefan Tiemann mit viel Weitblick die Geschäfte der RFT-Gruppe erfolgreich weiter.

www.rftkabel.de

The Clogs – 30 Jahre Glamrock

Sie haben in kleinen Clubs angefangen und standen mit großen Bands wie City oder Slade zusammen auf der Bühne, tourten mit Guildo Horn gelegentlich durchs Land. Im November 2023 feierten die Clogs in der Eventlocation Pirschheide in Potsdam ihr 30-jähriges Bandjubiläum.

Die Clogs – das sind vier Musiker aus dem Raum Potsdam, die seit 1993 auf und vor allen Dingen vor der Bühne für gute Laune sorgen. Mit Songs u.a. von Kiss, Smokie oder Queen, die sie in eigenem musikalischen Gewand zelebrieren, sorgen sie für sensationelle Partystimmung.

Während Ben Jacob und Olli Wald für die smarten Gitarrensounds verantwortlich sind, sorgt Peter Eichstädt am Keyboard und mit Umhängekeyboard oder dem Weltmeister-Akkordeon für den groovigen Klangteppich. An den Drums sitzt oder steht Frank Bieleke, der mit Gesang und Witz dem Songrepertoire glamouröses Leben einhaucht. Mit ihm sprachen wir über drei Jahrzehnte musikalischen Schaffens.



Foto: Peter van Veesen

The Clogs – Peter „EICHE" Eichstädt (links), Frank „BIELI" Bieleke (mitte), Olli „OLLIWOOD" Wald (rechts) und Ben „BENI" Jacob (vorne)

Was war das aufregendste Erlebnis innerhalb dieser 30 Jahre?

Zum einen hatten wir das Glück im Olympiastadion zu spielen, zum anderen waren wir im Fußballjahr 2006 am Brandenburger Tor dabei als 1,1 Millionen Menschen dort feierten. Da schlackern einem dann schon die Knie angesichts dieser Kulisse. Und als dann noch Bill Clinton nach seiner Rede am Brandenburger Tor zu uns kam und sich mit uns unterhielt, da war die Freude riesig. Auch das Benefizkonzert in Dresden anläßlich der Flutkatastrophe 2002 bleibt uns unvergeßlich, denn diese herzliche Atmosphäre unter allen Leuten auf und vor der Bühne war einfach großartig.

Ihr covert zumeist Songs aus den 1970er und den frühen 1980er-Jahren. Was gefällt Euch an dieser Musik?

Es ist alles handgemacht! Richtige Musiker spielen auf richtigen Instrumenten und die haben sich darüber Gedanken gemacht, wie sie Bläser oder Streicher einsetzen. Deshalb lebt diese Musik auch heute noch, weil sie von lebenden Menschen eingespielt wurde. Wir bleiben diesem Ansatz treu. Diese 70er-Jahre waren nicht nur musikalisch besonders. Sie haben auch diese Schuhe hervorgebracht, die zu unserem Namen geworden sind, sowie andere smarte Produkte, Events und Formen. Passend zu unserer Musik der 70er-Jahre haben wir daher ein Logo von damals gewählt: die Blume der Weltfestspiele von 1973.

Wie oft müsst Ihr noch gemeinsam üben?

Geübt wird zu Hause, im Probenraum wird geprobt und die beste Probe ist immer noch die auf der Bühne. Denn Routine darf nicht aufkommen. Wir sind natürlich gut eingespielt, die Abläufe in unserer Glam-Rock-Show sitzen, aber wenn wir merken, dass sich ein Fehler eingeschlichen hat, dann ändern wir das.

Was plant Ihr als nächstes?

Na dann gehen wir erst mal unsere 30er-Jahre an. Ganz im Sinne unserer Fans, übrigens aus allen Altersklassen, bleiben wir bei unserem bewährten dramaturgischen Showkonzept und wollen weiterhin begeistern, mitreißen und gute Laune bringen. Denn gerade wegen des Bühnenspaßes kommen ja viele. Ob Hände hoch, Mitsingen und Mitgrooven: Wir wollen den Leuten weiterhin Freude bereiten und sie für ein paar Stunden in unsere glamouröse Rock`n´Roll-Sound-Welt mit dem „Retro-Phantasie-Look" entführen.

von Annett Ullrich ■

www.theclogs.de



VON OBERHAVEL NACH POTSDAM

„Ich möchte meiner Nachwelt etwas hinterlassen." Das ist das Motto von Markus Hußner, der in der Hauptstadt-Region schon einige Fußabdrücke hinterlassen hat. Schnell folgte nach der abgeschlossenen Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker der Meistertitel. Mit bereits 24 Jahren wurde er bei einem renommierten Volkswagen-Audi-Partner zum Serviceleiter ernannt, kurz darauf leitete er den Service der gesamte Automobilgruppe um Berlin. Nach rund 10 Jahren in der Automobilsparte wechselte Hußner das Metier. Er beteiligte sich an einem Unternehmen der Recycling-Branche in Oberhavel, wurde Geschäftsführer und baute es fünf Jahre lang erfolgreich aus.

Im Spätsommer 2023 folgte der Entschluss einen weiteren Schritt im unternehmerischen Leben zu gehen. Mit der Möglichkeit der vollständigen Übernahme als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der R.O.M. GmbH in Potsdam erfüllte er sich einen weiterer Lebenstraum. Das Unternehmen aus der Templiner Straße 100 in Potsdam hält ein vielseitiges Angebotsportfolio bereit. Straßenreinigungs- und Winterdienst, Grünflächenpflege und Hausmeisterdienste werden seit 1990 von der R.O.M. qualitativ und hochwertig ausgeführt. Nun bringt Markus Hußner auch umfangreiche Erfahrungen im Bereich Abriss- und Abfallmanagement mit, so dass das Angebot entsprechend erweitert wurde. „Durch zahlreiche Kooperationen in der Entsorgungsbranche mit langjährigen Partnern aus meinem Portfolio lassen sich alle Bereiche der Entsorgung und des Recyclings abdecken", führt der zielstrebige Unternehmer, der auch bei den Wirtschaftsjunioren und der IHK ehrenamtlich aktiv ist, aus. „So hat der Kunde während des gesamten Prozesses einen Ansprechpartner."

Energie für das spannende Unternehmerdasein gewinnt er sowohl aus der gemeinsamen Zeit mit seiner Frau und den zwei Hunden als auch beim Sport.

www.rom-gmbh.de

Foto: Bernd Gartenschläger



POTSDAM HAT KONTUR

Als Denis Puck nach seinen Lehr- und Wanderjahren auf dem internationalen Parkett des Friseurhandwerks in seine Heimatstadt Potsdam zurückkehrte, hatte er etwas Besonderes im Sinn. Als Masterstylist und Diplomé Colorist wollte er einen Friseursalon etablieren, der ein Ort zum Wohlfühlen ist; ein Ort mit privater und entspannter Atmosphäre, während sich die Frisur verwandelt. Und das ist ihm gelungen! Sein Konturzimmer hält, was der Name verspricht: hier bekommt jeder seine Kontur. Der Salon, mittlerweile fünf Jahre alt geworden, ist stylisch und gemütlich zugleich eingerichtet und bietet vor und nach dem Frisieren einen individuellen und hochwertigen Service. Etwas abseits der Brandenburger Straße gelegen, finden die Kunden hier Ruhe und Muse für Veränderungen. Insbesondere jene Kundinnen, die sich lange Haare wünschen, profitieren vom Besuch des Konturzimmers. Denn dieses ist auf Langhaar Balayage Colorationen sowie auf Haarverlängerungen spezialisiert. Zur Anwendung kommt die sehr schonende Nano-Laser-Beamer-Technologie oder die iNSPOS-Methode mit dem Memoryeffekt. Auch Männer profitieren von der Expertise des Salons in Sachen Haarwachstumsförderung.

„Bei uns im Konturzimmer steht der Mensch als Gesamtes im Fokus. Wir beraten individuell abgestimmt auf den jeweiligen Typ - kompetent, offen und vor allem ehrlich“, führt der Colorationsexperte aus.

Aktuelle Trends, neueste Haartechnologien und -verfahren finden bei dem Friseur aus Leidenschaft und seinem Team Anwendung. Denn dank regelmäßig besuchter Workshops und Weiterbildungen wissen die Fachleute des Konturzimmers genau, was sie tun und bieten ein hohes Maß an Qualität und Präzision.

Als erfahrener Weltenbummler bleibt Denis Puck in seiner Freizeit dem Reisen treu.

www.konturzimmer-denispuck.de

Foto: Tim Harring



GESTALTEND VERERBEN

Dr. Thorsten Purps ist Gründungspartner des Potsdamer Anwaltbüros Streitbörger und Partner. Der aus Dortmund kommende promovierte Jurist berät und vertritt Privatpersonen und Unternehmen in allen Fragen des Erbrechts und erarbeitet erbschaftsteuerliche Konzepte. Neben der gestaltenden erbrechtlichen Beratung ist Dr. Purps zertifizierter Testamentsvollstrecker. Des Weiteren ist er auf dem Gebiet des Grundstücks- und Immobilienrechts tätig. In den 1990er Jahren lag der Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf der Klärung von offenen Vermögensfragen infolge der Wiedervereinigung. Oft gab es dabei spannende und herausfordernde Bezugspunkte zum Erbrecht, weshalb Dr. Purps sich auf dieses Rechtsgebiet konzentrierte und 2007 Fachanwalt für Erbrecht wurde. „Heute sind rund zwei Drittel meiner Mandate Vermögensnachfolgeplanungen. Denn man kann bereits zu Lebzeiten viel gestalten, um erbschaftsteuerliche Sachverhalte und Pflichtteilsansprüche zu optimieren“, erklärt der Fachanwalt für Erbschaftsrecht. Gerade die Generation der Babyboomer, die sich anschickt in Rente zu gehen, kann schon zu Lebzeiten bspw. die Immobilie übertragen, durch das Nießbrauchsrecht jedoch weiterhin im wirtschaftlichen Besitz des Hauses bleiben. Auch für Unternehmen, die es im Rahmen der Nachfolge zu übertragen gilt, sind erbschaftsteuerliche Gestaltungen sinnvoll und notwendig, wenn das Betriebsvermögen hundertprozentig erhalten bleiben soll.

„Die Lösung von Erbschaftsfragen schon zu Lebzeiten und ihre steueroptimierte Planung ist wichtig, denn wenn der Erbfall eingetreten ist, kann man nur noch wenig bisweilen gar nichts mehr gestalten“, weiß der Fußballfan, der neben diversen juristischen Fachpublikationen auch einige philosophisch-belletristische Bücher über Fußball, alte Schulfreunde und den Marathonsport veröffentlicht hat.

www.streitboerger.de

Foto: Kathleen Friedrich



Foto: Kathleen Friedrich

WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Seine Kernkompetenz ist eine ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit. Doch die Stärken von Michael Helbig sind noch weitaus vielfältiger. Als BWLer und Personalwirtschaftler, mit branchenübergreifender Berufserfahrung, inklusive eines längeren Auslandseinsatzes bei einem der internationalen Primusse der Sicherheitswirtschaft, verfügt er über alle Voraussetzungen, in einigen Jahren in die Fußstapfen seines Vaters René Helbig zu treten. Im Sommer wurde der 32-Jährige zum Geschäftsführer in seiner Funktion eines COO bestellt und zum designierten Nachfolger des CEOs der WSD permanent security Gruppe berufen. Das Unternehmen hat mit diesem Schritt eine wegweisende strategische Entscheidung in der Neuausrichtung des Betriebes getan und die Nachfolge des mehr als 30 Jahre alten Unternehmens geklärt.

Nachdem Michael Helbig im Anschluss seines Studiums sowie seiner Tätigkeit bei einem der größten Personaldienstleister Berufserfahrung sammelte und bereits im Vorfeld über einen längeren Zeitraum in der englischen Securitas praktische Erfahrungen im Umfeld des gesamten Managementprozesses der Sicherheitswirtschaft machen konnte, fing er 2019 bei WSD an, zunächst als Servicekoordinator. Es folgte ein zweijähriger Einsatz als Bereichsleiter. Bereits in dieser Funktion brachte er den gewünschten Wandel- und Wachstumsprozess bei WSD mit auf den Weg. Als COO spielt er eine entscheidende Rolle in der strategischen Ausrichtung und nimmt eine operative Effizienz in der WSD ein. „Mit den Fokusgruppen operational excellence und hybrid security services, bei denen der Wachstumsprozess in Verbindung von Mensch und Technologie im absoluten Vordergrund steht, wird Michael in seiner Aufgabe und Verantwortung als COO, das Unternehmen noch moderner und zukunftsausgerichteter gestalten und operativ lenken“, so René Helbig.

www.wsd-sicherheit.de



AUS KRISEN ENTSTEHT AUCH POSITIVES

Mit dem Meer fühlt sich der gebürtige Bremerhavener Frank Becker verbunden. Das bretonische Sprichwort „eine ruhige See hat noch keinen guten Seemann hervorgebracht“ ist für den geschäftsführenden Gesellschafter von Collonil ein Leitspruch. „Ist es ruhig, gibt es Zeit zum Sinnieren und Planen. Kommt ein Sturm auf, muss der Kapitän seine Komfortzone verlassen und entschlossen bedrohlichen Situationen die Stirn bieten.“ Seit 1998 bringt er frischen Wind in das Berliner Traditionsunternehmen. Damals ging es darum, Collonil zu sanieren, zeitgemäß aufzustellen und neue Märkte im Ausland zu erschließen. 2020 meisterte er mit viel Innovationsgeist und Kreativität die weltweite, existenzbedrohende Krise, erweiterte die Schuh-, Textil- und Lederpflege und brachte den Betrieb mit Collonil Bleu auf ein neues Level. Die Marke mit hochwertigen Hygiene-Produkten zur Hände-, Flächen- und Textil-Desinfektion entstand in dem Moment, als schnelles und verantwortungsvolles Handeln gefragt war. „Es ist viel, vor allem die vergangenen drei Jahre brachten unerwartete Herausforderungen und letztendlich positive Veränderungen“, so der CEO. Ende 2020 machte es BOOM! „Sneaker sind die Dauerläufer in der Mode und da selbst professionelle Lösungen nicht so richtig überzeugten, haben wir die weltweit erste Komplettreinigung für Turnschuhe lanciert.“ 2021 gelang der nächste Coup mit Collonil Stone zur Reinigung, Pflege und zum Schutz aller Steinoberflächen. Mit viel Gespür den richtigen Moment schafft er seit einem Vierteljahrhundert, die Marke Collonil perfekt zu positionieren, vor allem die Mitarbeiter für neue Produktideen zu begeistern. 2022 führte seine motivierende Art zur ersten Pflegelinie für Taschen: „For My BAGs Only wurde von Frauen in unserem Unternehmen angeregt.“ Mit Blick auf die Zukunft feilt er weiter an der Erfolgsgeschichte von Collonil, Ideen gibt es reichlich. „In der Komfortzone können wir schließlich nicht wachsen“, sagt der Mann, der 62 Paar Schuhe besitzt und sie meist sonntags hingebungsvoll putzt. „Das entspannt mich und ist zum kultvollen Akt geworden.“

www.collonil.com

Foto: COLLONIL Salzenbrodt GmbH



VON KALIFORNIEN NACH POTSDAM

Als Nathan Plante, der aus San Diego stammt, 10 Jahre alt war, suchte das Orchester seiner Highschool Verstärkung bei den Bläsern. Er entschied sich, dort Trompete zu lernen, denn die hatte weniger Tasten als eine Klarinette. „Das erschien mir leichter“, erinnert sich der Trompeter, der seit mehr als 10 Jahren Mitglied der Kammerakademie Potsdam ist.

Hier spielt er sowohl die anspruchsvolle Barocktrompete, u.a. bei den Aufführungen der berühmten 9. Sinfonie von Beethoven im Boulezsaal in Berlin-Mitte, als auch die moderne Trompete. Auf seinem eigenen Blog „themoderntrumpet.com“ zeigt er, wie man zeitgenössische Trompete spielen kann. Damit verbindet er auch die Hoffnung, dass sich Komponisten angesprochen fühlen, neue Werke für Trompete zu schreiben. Denn diese sind rar. Und auch in den alten barocken Werken ist der Einsatz der Trompete wohl dosiert.

Nathan Plante hat bei verschiedenen, ganz unterschiedlichen Produktionen als Solist oder im Ensemble mitgewirkt, bspw. ist er auf CD-Aufnahmen mit Werken von Elena Mendoza-Lopez, Helmut Zapf und Enno Poppe zu hören. Eine Tour der Kammerakademie Potsdam führte ihn als Solisten in die Elbphilharmonie nach Hamburg, wo er die gefeierte Sopranistin Angel Blue auf seiner Trompete begleitete. Und schließlich hat er zusammen mit der KAP den Echo sowie den Opus Klassik gewonnen.

Den Bachelor machte der Musiker in San Francisco, den Master in Berlin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Da er zusammen mit einer Freundin noch in den USA einen Deutschkurs besucht hatte, lag es nahe, im Jahr 2004 in Berlin weiter zu studieren. Mittlerweile ist Berlin seine zweite Heimat geworden. Zusammen mit seiner Familie besucht er so oft es geht die alte Heimat in Kalifornien.

www.kammerakademie-potsdam.de

Foto: Beate Waetzel



ZEITREISEN FÜR DIE SCHÖNHEIT

Die SINIS Klinik im Südwesten von Berlin, gegründet 2016, hebt sich in der ständig neu definierenden Welt der Schönheit durch medizinische Exzellenz und modernste Technologie hervor. Prof. Dr. Nektarios Sinis, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, strebt kontinuierlich danach, seinen Patient*innen stets das Beste zu bieten.

Nicht nur medizinische Spitzenausstattung, sondern auch modernste Technologien vereinen sich in der SINIS Klinik mit der Kunst der Schönheit – verbunden durch höchste Expertise. Neben äußeren Veränderungen geht es aber auch um die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Wiederherstellung des inneren Gleichgewichts. Individuelle Beratungen, Kommunikation auf Augenhöhe und umfassende Begleitung sind hierbei für das Team rund um Prof. Dr. Sinis selbstverständlich.

Mit seiner mehr als 20-jährigen Expertise hat sich die Sinis Klinik auch über die Grenzen Berlins einen Namen gemacht.

Seit Jahren wird auch die Charity-Arbeit in der Klinik groß geschrieben. In den vergangenen Jahren konnte die Sinis Klinik unzähligen Betroffenen – Opfern von Ärztepfusch, von Krieg und Gewalt, aber auch Menschen, die unter genetisch bedingten Einschränkungen leiden – umfassende Hilfe angedeihen lassen. Das Engagement von Prof. Dr. Nektarios Sinis geht dabei weit über die erforderlichen Operationen hinaus. Menschlichkeit und Verständnis für jedes Einzelschicksal machen SINIS SECOND CHANCE zu einem ganz besonderen Projekt, das Maßstäbe setzt. „Ich bin sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit haben, den Menschen mit Sinis Second Chance zu helfen – das erfüllt mich als Arzt“, so Prof. Dr. Nektarios Sinis.

www.sinis-aesthetics.de

Foto: Markus Nass



ES GEHT UM DIE WURST

„Ich hätte gerne, dass mir jemand ein Appartement in Berlin schenkt [...] Am besten fußläufig zu ‚Curry 36'!" Diesen Wunsch hat nicht irgendwer geäußert, sondern Hollywood-Star Tom Hanks höchstpersönlich. Ja, „Curry 36" hat viele Fans, Berliner wie Touristen stehen, um die leckeren und ein Stück weit gar legendären Köstlichkeiten zu erstehen. Lange Schlangen sind längst gewohnter Anblick – es geht schließlich um die Wurst! Dass „Curry 36" einmal so groß – und zu einer veritablen Hauptstadt-Marke – werden würde, damit hatte er zu Beginn natürlich nicht gerechnet. Sein Business begann vor mehr als 40 Jahren vorerst im Kleinen, Beschaulichen. Mit 24 Jahren entschloss sich der damalige Student, zusammen mit seiner Frau Vera einen Holzwagenimbiss zu kaufen. Am Mehringdamm in Kreuzberg. Im Eingang der Hausnummer 36. Soweit die Zahl. Allerdings ging man vorerst noch als „Wurstmaxe" an den Start. Schnell begeisterten die Leckereien die Menschen nah und fern. Mit guten, „ehrlichen Produkten für alle", wie Stenschke sagt, und wohl auch dank dem cleveren Re-Branding wuchsen Nachfrage und Erfolg stetig weiter. Neben der biozertfizierten Wurst vom Havelländer Apfelschwein mit und ohne Darm bietet er inzwischen auch eine vegane Variante auf Sojabasis. Gebraten wird in Erdnussöl ... und immer schön gedreht. „Eine gute Wurst braucht Zeit!", betont der Gastronom. Und darauf schwört der Nachbar ebenso wie der US-Promi Tom Hanks. Entsprechend augenzwinkernd ist der heutige Claim der Marke: „Praktisch ein Weltkulturerbe". Mittlerweile gibt es „Curry 36" an mehreren Stellen in der Hauptstadt und oft wird die „Stenschke-Wurst" auch als Mitternachtssnack bei Events und Bällen gereicht. Wo sie sich dann auch das Ehepaar Stenschke munden lässt, denn sie sind nicht nur gerne mit Freunden in der Stadt unterwegs, sondern nach wie vor Fans ihrer eigenen Würste, genauso wie der Familienhund, mit dem Stenschkes zur Entspannung lange Spaziergänge am Strand von Sylt machen.

www.curry36.de

Foto: Ursula Lindner



LEBEN FÜR SAUBERKEIT UND QUALITÄT

Berlin birgt zahlreiche Geschichten von Menschen, die tagtäglich dafür sorgen, dass unsere Stadt in ihrem besten Licht erstrahlt. Einer dieser Menschen ist Peter Hollmann, Gebäudereinigermeister und Betriebsleiter bei Niederberger Berlin. Der Betrieb aus Spandau ist Teil der Niederberger-Gruppe und beschäftigt rund 550 Mitarbeitende, darunter 16 Auszubildende, die sich den verschiedensten Reinigungsdienstleistungen sowie technischen Diensten rund um Immobilien widmen. Seit 2001 trägt Peter Hollmann nicht nur die Verantwortung für reibungslose Abläufe, sondern engagiert sich als Lehrlingswart der Gebäudereiniger-Innung Berlin. Das Herz des fast 60-Jährigen schlägt vor allem für die Ausbildung des Nachwuchses: „Die Förderung junger Talente in unserem Handwerk ist nicht nur eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft, sondern auch der Schlüssel zu einer nachhaltigen und qualifizierten Fachkräfteentwicklung. Jeder unterstützte Schritt ebnet den Weg für ein blühendes Handwerk von morgen“, ist er überzeugt.

Stets mit einem Lächeln auf den Lippen und dem Blick fürs Detail sorgt der bescheidene, ruhige Mann mit seinem Team dafür, dass Berlin von den historischen Festspielhäusern bis zu den modernen Glasfassaden strahlt. Neben Projekten wie der Zitadelle Spandau und der Berlinale prägen seine Beschäftigten vor allem auch den Alltag in den Kiezen und schaffen in Kitas, Krankenhäusern und im Einzelhandel Sauberkeit und Wohlbefinden. Bei Reinigungsaufträgen zeigt Hollmann regelmäßig, dass er nicht nur im Büro, sondern auch vor Ort tatkräftig mit anpackt. Seinem Team steht er beratend und praktisch zur Seite und so kann es auch schon mal passieren, dass er selbst im Winterdienstfahrzeug am Steuer sitzt oder eine Arbeitsprobe für ein kniffliges Reinigungsproblem erstellt.

www.niederberger.de

Foto: Ursula Lindner



GEBÄUDEREINIGUNG NEU GEDACHT

Oliver Majowski hat den Handwerksberuf des Gebäudereinigers von der Pike auf gelernt. Vom Gesellen über den Fachwirt für Reinigungs- und Hygienemanagement (FIGR), zum Meister im Gebäudereiniger-Handwerk bis hin zum Sachverständigen im Gebäudereiniger-Handwerk hat sich der Unternehmer ein solides Wissensfundament erarbeitet, das er sogar schon als Experte in TV-Sendungen mehrfach unter Beweis stellen konnte. Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Reinigungsexperte mit zahlreichen Reinigungs- und Hygieneproblemen, mit Schäden und ihrer Beseitigung. „Problemen auf den Grund zu gehen, deren Ursachen zu ermitteln und sie zu lösen, das finde ich spannend. Nicht immer muss ein Bodenbelag sofort herausgerissen werden. Manchmal sind Schäden nicht so gravierend, wie sie scheinen. Daher strebe ich immer die für den Kunden einfachste, schnellste und kostengünstigste Lösung an“, erklärt der Unternehmer, der im Jahr 2003 seinen Meisterbetrieb, die 2M Gruppe GmbH gründete.

Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, dem Gütezeichen RAL GZ-902 zertifiziert und hat auch das höchste Europäische Umweltsiegel erhalten: die EMAS-Zertifizierung.

Ob Unterhalts-, Glas- und Fassadenreinigung oder Spezialreinigungsdienstleistungen – die 2M Gruppe bewältigt jedes Reinigungs- oder Hygieneproblem im privaten Haus oder in Unternehmen aller Branchen. „Dafür steht bei der 2M Gruppe ein Team aus Spezialisten bereit sowie sorgsam ausgewähltes und intensiv geschultes Reinigungspersonal. Die Mitarbeiter analysieren die kundenspezifischen Anforderungen und Wünsche und bieten attraktive Lösungen an - nicht „von der Stange“, sondern maßgeschneidert,“ erläutert Oliver Majowski, der ganz bewusst hohe Maßstäbe setzt, um auf einem hohen Qualitätslevel seine Kunden zufrieden stellen zu können.

www.2M-gruppe.de

Foto: Stefan Specht

Engagement für Kunst und Kultur

Am 30. November eröffnete der Degussa Goldhandel seine zweite Filiale in der Hauptstadt. In dem neuen Geschäft in der Französischen Straße 48 wurde dies mit einem Galaabend zelebriert.



Fotos: Sascha Radke





Kunst- und Kultursponsoring sind ein Teil der Neuausrichtung der Degussa Sonne/Mond Goldhandel GmbH. „Mit Werken des Malers Sebastian Nebe freuen wir uns, einen renommierten Vertreter der Neuesten Leipziger Schule unseren Kundinnen und Kunden zugänglich zu machen“, sagte Christian Rauch, CEO Degussa Goldhandel, bei der Eröffnung: „Denn Kunst schafft neue Perspektiven und verbindet Menschen auf der ganzen Welt“. Eine repräsentative Auswahl von 23 teils großformatigen und mehrteiligen Bildern kann bis zum 24. Januar 2024 während der Öffnungszeiten in der Filiale besichtigt werden. Nahbar, weltoffen und zukunftsgestaltend sind die Werte, die sich in der neuen Markenstrategie widerspiegeln. In diesem Kontext wurde auch das modernisierte Firmenlogo enthüllt. Ein weiterer Ausdruck des Kunst- und Kultursponsorings ist die Unterstützung junger internationaler Opernsänger in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Oper. Die Eröffnung des neuen Standortes in Berlin ist Teil einer ambitionierten Wachstumsstrategie der Degussa Goldhandel. Gestützt auf die Ertragssäulen An- und Verkauf von Gold und Silber, Services wie Goldsparpläne oder Schließfachangebot will das Unternehmen zur wichtigsten Marke im Edelmetallgeschäft in Europa werden.

von Tina Feix ■

www.degussa-goldhandel.de

Neuer Place to be

Mitte Oktober feierte das DoubleTree by Hilton Berlin Ku'damm, das erste in der Hauptstadt, sein Grand Opening unter dem Motto #timetosparkle.

Hoteldirektor Hannes Dreher und sein 108-köpfiges Team begrüßten rund 300 geladene Gäste aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Tourismus im neuen „Place to be“ am Los-Angeles-Platz. Mit dabei waren auch Promis wie Paula Schramm. Das gesamte Hotel wurde zur Partyzone, begleitet von der bekannten Hamburger DJane Sabién & Friends sowie leckeren nachhaltigen Köstlichkeiten aus der Berliner Zero-Waste-Küche des Hauses. Für den Nachhauseweg gab es den typischen DoubleTree Chocolate Chip Cookie, der normalerweise jedem Gast warm beim Check-In überreicht wird. Er steht für Wärme, Geborgenheit, Sich-zu-Hause-fühlen und in diesem Fall für einen gelungenen Abend.

von Marie Weiß ■

www.doubletree-by-hilton-berlin-kudamm.de






Fotos: DoubleTree by Hilton Berlin Ku'damm

Spendenkampagne und Preisverleihung

Ende November fand im Hotel Adlon die Preisverleihung des 17. Charity-Dinner statt. Unter dem Motto „Nie aufhören anzufangen! Ein Zeichen setzen gegen Rechts!“ unterstützte die Veranstaltung die „Raum der Namen“ Spendenkampagne.

Während der Preisverleihung wurden die Lehrkräfte Laura Nickel und Max Teske sowie Pfarrer Pellio für ihr vorbildliches Engagement mit dem „Preis für Zivilcourage – Gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ ausgezeichnet. Zu den hochrangigen Gästen des Abends zählten der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag), und Petra Pau (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages). Über 95 geladene Gäste nahmen am festlichen Benefiz-Dinner für den „Raum der Namen“ des Holocaust-Denkmals teil, darunter auch die Moderatorin Anne Will und die Filmregisseurin Mo Asumang, beides Botschafterinnen des „Raum der Namen“. Lea Rosh, die Vorsitzende des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal, waren die Organisatoren des Events.

von Christian Achmann ■

www.stiftung-denkmal.de

Foto: Lena Kern



Kai Wegner, Max Teske, Laura Nickel und Lea Rosh (v. l. n. r.)

Jetzt neu

Der erste Glow25 Store im ALEXA Einkaufszentrum.

Schenke deinem Körper von innen heraus das, was er für ein strahlendes Aussehen benötigt.

Glow Coffee
GESCHENKGUTSCHEIN
Mit deinem Gutschein erhältst du einen kostenfreien Glow Coffee bei uns im Store - dein neuer liebster Beauty Drink.





Foto: Landeshauptstadt Potsdam / David Marschalsky



Foto: Landeshauptstadt Potsdam / Alexander Rentsch



Foto: Landeshauptstadt Potsdam / Maja Wüsthoff

10 Jahre „Unterwegs im Licht“

Am 20. Januar 2024 öffnen zahlreiche Kulturakteure der Potsdamer Mitte ihre Häuser und laden zu einem überwiegend kostenfreien Programm ein. Der 10. Geburtstag muss ausgiebig gefeiert werden – und das wird er mit Ausstellungen, Filmen, Vorträgen, Basteleien, Musik und Tanz. An diesem Samstag ist für alle großen und kleinen Besucherinnen und Besucher etwas dabei.

Bevor ab 17 Uhr das Highlight, der große Laternenumzug vom Neuen Markt beginnt, können bereits ab dem Nachmittag Laternen im Extavium, im Filmmuseum, in der Garnisonkirche, im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, im Kunsthaus DAS MINSK, im Naturkundemuseum und im Potsdam Museum gebastelt werden. Traditionell wird der Umzug stimmungsvoll begleitet und endet mit einer bunten Abschlussshow auf dem Alten Markt. Hier können sich alle Gäste auf eine heiße Feuershow mit den Fireflies und coole Dance Moves vom RokkaZ e. V. freuen. Verbindendes Element aller Angebote und Einrichtungen ist das Licht. Alle Gebäude der teilnehmenden Akteure werden eindrucksvoll und in unterschiedlichen Farben beleuchtet. Auf dem Alten Markt laden Foodtrucks und die Gastronomen vor Ort die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Bestaunen der beleuchteten Häuserfassaden ein. Dabei bringt die illuminierte Innenstadt nicht nur Kinderaugen zum Strahlen.

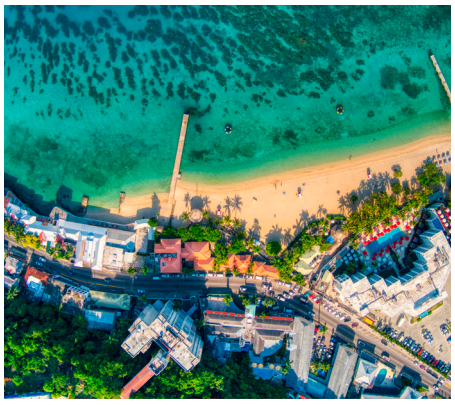
Weitere beteiligte Akteure von „Unterwegs im Licht“ 2024 sind: das Bildungsforum Potsdam mit Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Volkshochschule Potsdam und Wissenschaftsetage, das Große Waisenhaus, das Kreativ Quartier, der Landtag Brandenburg, das Museum Barberini, die PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH, die Spielbank, das Sport- und Freizeitbad blu und die Nikolaikirche.

Alle Programmhighlights und Informationen unter:
www.potsdam.de/unterwegs-im-licht



Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Maja Wüsthoff







top travel & business

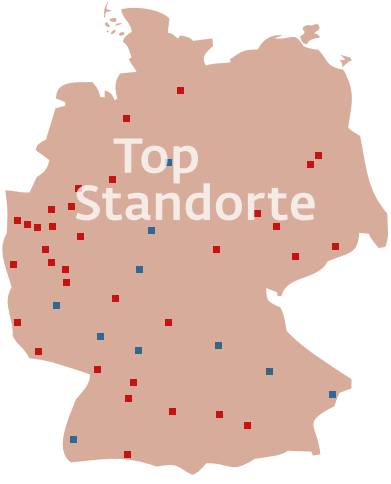
Top Magazin, das Lifestyle- und Gesellschafts-Magazin, ist aktuell in über 30 weiteren Städten/Regionen mit einer Auflage von rund 300.000 Exemplaren pro Quartal vertreten. In den 10 „top"-Standorten / top10-Kombi – wozu auch diese Ausgabe zählt – sind die folgenden Seiten teilweise eingebunden. Wir suchen für Sie fantastische Reiseziele, egal, ob Fernreise oder Städtekurztrip, und geben Ihnen persönliche Tipps. Tiefenentspannung und in Erinnerung bleibende Momente sind garantiert!

Zudem präsentieren wir Ihnen herausragende Dienstleistungen und Produkte. Top Magazin gibt den Unternehmen die Möglichkeit, überregional auf sich aufmerksam zu machen.



Wir wünschen unseren Lesern & Kunden eine „Win-Win-Situation" getreu unserem Leitspruch: „Kommunikation ist die Grundlage des Erfolgs!"

Ralf Kern



Das erfolgreiche top System:

- top Seit über 40 Jahren bestens etabliert
- top Bundesweit 32 top Standorte
- top Gesamtauflage rund 300 000 Exemplare pro Quartal
- top Langjähriges Know-how

CHOCOLISSIMO

The Taste of Special Moments

EXKLUSIVE BELGISCHE PRALINEN UND SCHOKOLADE

Köstliche WERBEPRÄSENTE für jeden Anlass



Sagen Sie Danke zu Ihren Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern mit handgefertigten, schokoladigen Geschenken mit Liebe zum Detail.



Platzieren Sie ihr Logo/Wunschdesign:

- Veredelungen auf Verpackungen ab 30 Stück
- Bedruckbare Logo-Pralinen ab 30 Stück
- Komplettes Verpackungsdesign ab 200 Stück
- 2D Sonderformen ab 300 Stück
- Edle Holzkästchen mit Gravur ab 1 Stück
- Direktversand an Beschenkte mit Grußkarte
- Europaweiter Premium-Versand



www.b2b.chocolissimo.de



Gerne berate ich Sie persönlich!

Martina Nemec
Tel.: +49 (0)69 348 798 122
martina.nemec@chocolissimo.de
MM Brown Deutschland GmbH





ISLAND

Stuðlagil (Studlagil)

Eine magische Reise zwischen Feuer und Eis

Black Sand Beach Djúpivogur

Auf der Suche nach dem nächsten Urlaubsziel mag Island bei den meisten Menschen wohl nicht die erste Destination sein, die einem in den Sinn kommt. Eine Reise auf die größte Vulkaninsel der Erde hat nichts mit einem entspannten Rundum-sorglos-Verwöhnprogramm im All-inclusive-Hotel zu tun. Warum aber hat sich Island dann doch, in den vergangenen Jahren, zu einem beliebten Touristenziel entwickelt? Ganz einfach: Weil das Land aus Feuer und Eis einfach nur wunderschön und ein Urlaub zwischen atemberaubenden Landschaften, Wikingerlegenden und köstlicher traditioneller isländischer Küche garantiert ein unvergessliches Erlebnis ist.




Hallgrimskirkja Reykjavík

Erster Stop – Reykjavík

Ob beim ersten Besuch oder als treuer Wiederkehrer, die erste Destination heißt fast immer Reykjavík. Die Hauptstadt verfügt über einen erstaunlich großen, modernen internationalen Flughafen (Keflavik), der Touristen aus der ganzen Welt anlockt. Auffallend viele Südeuropäer scheinen den Norden für sich entdeckt zu haben und auch bei Amerikanern und Asiaten erfreut sich Island – nicht zuletzt dank der bequemen und vergleichsweise günstigen Fluganbindung – großer Beliebtheit.

top tipp i Von Frankfurt aus erreicht man Reykjavík per Direktverbindung mit Iceland Air in gut drei Stunden. Dazu kommt der etwa einstündige, bequeme Bus-Transfer ins Zentrum. Denn der internationale Flughafen befindet sich – im Gegensatz zu seinem beschaulichen inländischen Pendant mitten in der Stadt – etwas außerhalb.

Der – nach dem Vereinten Königreich – flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat Europas verfügt über etwa 103.000 Quadratkilometer Land. Auf diese Fläche, die etwa der aller neuen deutschen Bundesländer zusammen entspricht, verteilen sich insgesamt nur gut 380.000 Menschen. Fast 140.000 Einwohner leben in Reykjavík. Insgesamt liegt die Bevölkerungsdichte damit bei gerade einmal drei Einwohnern pro Quadratkilometer und macht Island zum dünn besiedeltsten Land Europas. Zum Vergleich: Deutschland 233 Menschen/Quadratkilometer.

In den bezaubernden Straßen von Reykjavík angekommen – mit ihren bunten Häusern, wimmelt es nur so von Leben in seiner freundlichsten, fröhlichsten und offensten Art.

Touristen begegnen die Isländer mit einer Gastfreundschaft, die ihresgleichen sucht. Toleranz und Diversität werden in diesem kleinen Land ganz groß geschrieben. Keine Angst auch vor den, für die meisten von uns völlig unaussprechlichen Namen und Titeln. Die Einheimischen sprechen ein hervorragendes Englisch und sind immer bemüht, Gästen bei Verständigung zu helfen. Und zu entdecken gibt es im ebenso kompakten wie charmanten Zentrum der Stadt jede Menge. Das wohl bekannteste Sight-Seeing-Highlight ist sicherlich die unübersehbare Hallgrimskirkja.

top tipp i Voll auf ihre Kosten kommen Architektur-Fans aber vor allem auch im alten Hafen, der sich zu einem Designzentrum entwickelt hat. Hier befindet sich die markante Harpa-Konzerthalle mit ihren klaren Linien und der spektakulären Fassade, in der sich das Licht bricht und die Sonne, den Himmel und die Stadt gleichzeitig reflektiert. Von den verschiedenen Ebenen des Gebäudes bietet sich außerdem ein atemberaubender Blick auf die Stadt. Ein Laden, der isländisches Design verkauft, die Kunstinstallation „CIRCULEIGHT“ sowie eine Bar und ein Restaurant machen das Kultur-Erlebnis perfekt.

Der Sinn der Isländer für Ästhetik und Kreativität wird aber nicht nur bei beeindruckenden Bau- und Kunstwerken deutlich. Über die ganze Hauptstadt und auch in vielen der kleinen Örtchen überall im Land, verteilen sich unzählige Galerien und Geschäfte mit liebevoll gestaltetem Kunsthandwerk aus natürlichen, nachhaltigen lokalen Materialien, die förmlich dazu einladen, ein Stück isländischer Kunst als Souvenir mit nach Hause zu nehmen.

Isländische Kulinarik

Ähnlich variantenreich, kreativ und gleichzeitig tief traditionell sowie regional verwurzelt – wie die Kunstszene – ist auch das Essen in Island. Die isländische Küche hat ihre Ursprünge in den nordischen Nachbarländern wie Dänemark und Norwegen, die den Inselstaat im 9. Jahrhundert besiedelten und viele traditionelle Lebensmittel mitbrachten.

Zu den beliebtesten Gerichten gehören Lammfleisch, Kartoffeln und Fisch – viel Fisch. Island ist umgeben von den kühlen Gewässern des Nordatlantiks, die reich an Kabeljau, Schellfisch, Hering, Heilbutt, Rochen und Hummer sind, während es in den Flüssen und Seen an Seesaibling und Lachs nur so wimmelt. Die isländischen Schafe – von denen es auf der Insel übrigens mehr als Menschen gibt – weiden frei im Hochland und ernähren sich von Gras, Pflanzen und Wildkräutern. Gemüse und Obst wird nicht auf langen Wegen importiert, sondern nachhaltig und regional in großen Erdwärme-betriebenen Gewächshäusern angebaut.

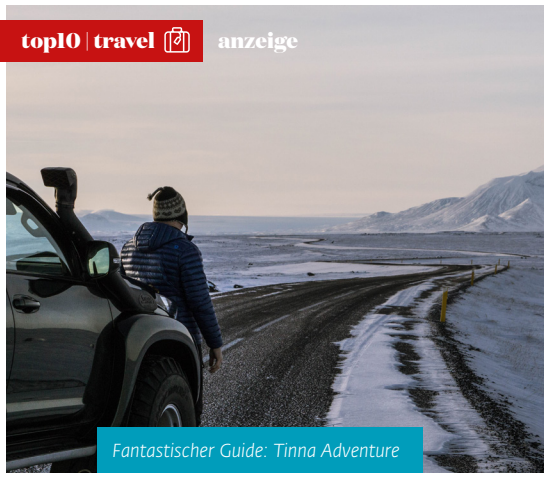
Die Bandbreite weiterer Köstlichkeiten reicht von der, längst über die Grenzen des Landes hinaus beliebten, Joghurt-Alternative Skyr und dem isländischen Roggenbrot Hverabrauð, das über Nacht in Thermalquellen mit geothermischer Energie gebacken wird, über Streetfood wie den isländische Hot Dog namens Pylsur (die Besten gibt es bei Bæjarins Beztu) bis zu gehobenem Fine Dining mit kreativer Nordic Cuisine auf Spitzenniveau. Eine kulinarische Tour durch Reykjavík ist eine der besten Möglichkeiten, um traditionelle isländische Gerichte aller Art zu probieren.

top tipp i Moderne Interpretationen traditioneller Spezialitäten wie frittierte, knusprige Kabeljaubällchen, Fischfrikadellen namens Harðfiskur, dem traditionellen isländischen Fischeintopf Plokkfiskur, Rentier Carpaccio oder Hangikjöt, isländisches Räucherlamm, das das Herzstück jeder traditionellen isländischen Weihnachtszeit bildet, werden in Gourmet-Restaurants wie zB. „The Fish Company“ oder im Restaurant des Hotel Reykjavík Natura serviert.

Austurland – wir kommen!

Das Hotel ist auch der ideale Ausgangspunkt für eine Weiterreise in den östlichen Teil Islands namens Austurland, denn es befindet sich in unmittelbarer Nähe zum winzigen, lokalen Flughafen Reykjavíks. Der Flug zum Egilsstaðir Airport dauert nur etwa 45 Minuten, bringt einen aber in eine ganz andere Welt.

Ostisland ist eines der ältesten Gebiete der Insel. Einst durch Vulkanausbrüche entstanden, wurde das Land im Laufe der Jahrtausende von Gletschern abgetragen. Ein Großteil der »


Fantastischer Guide: Tinna Adventure


Horseriding bei Skorrahestar


Eskifjordur

» Küstenlinie besteht aus tiefen Fjorden mit steilen Hängen aus geschichtetem, bröckelndem Gestein. Austurland ist zerklüftet und geheimnisvoll, mit malerischen Städten, einer reizvollen Tierwelt, tiefen Schluchten, dramatischen Wasserfällen und majestätischen Bergen wie dem Vestrahorn.

top tipp i In Austurland, am Hafen von Seyðisfjörður kommt man übrigens auch an, wenn man statt per Flugzeug mit dem eigenen Auto oder Camper nach Island reist. Etwa zweieinhalb Tage dauert die Überfahrt von Dänemark über die Färöer-Inseln bis zu dem kleinen Fjord im Osten der Insel. Für viele Island-Fans ist diese Anreise der schönste Start in den Urlaub, für den man sich aufgrund des Weges aber schon mindestens drei Wochen Zeit nehmen sollte – denn zu sehen, zu erleben und zu erkunden gibt es so viel, dass keine Langeweile aufkommt.

Wer das Land mit dem preiswerten Camper erkunden möchte, kann sich vor Ort einen Mini-Van mieten. Wer lieber ein festes Dach über dem Kopf hat, bucht sich in einem der entzückenden, kleinen Gasthäuser und Hotels ein, die es hier in fast jedem Städtchen gibt.

top tipp i Statt das Land auf eigene Faust zu erkunden, lohnt es sich, die Dienste eines lokalen Guides in Anspruch zu nehmen. Diese wiederum nicht ganz preiswerte aber sehr fachkundige Reiseleitung empfiehlt sich besonders für Island-Neulinge. Die Experten kennen die malerischsten Routen, schönsten Aussichtspunkte und natürlich auch die besten Geheimtipps für Shopping, Food und Kultur. Praktisch: Über Agenturen wie Tinna Adventure kann man die Touren bereits vorab online buchen und wird bei der Ankunft direkt von einem persönlichen Guide empfangen.

Natur pur: On- und Off-Road

Das Abenteuer kann beginnen. Sicher und versiert navigiert die Fahrerin/der Fahrer das geländegängige Fahrzeug, über teilweise unwegsame Strecken und erzählt nebenher in lupenreinem Englisch spannende Infos und unterhaltsame Geschichten zu Land und Leuten. Viele Isländer betreiben ihre Tätigkeit als Touristenführer übrigens nebenberuflich. Überhaupt ist es in den häufig winzig kleinen und entlegenen Gemeinden keineswegs ungewöhnlich, dass die Bewohner zusätzlich zu ihrem eigentlichen Job, unter der Woche und/oder am Wochenende, in der Gastronomie arbeiten oder sich nebenbei als Bürgermeister, Rotes Kreuz-Ersthelfer uvm. engagieren.

top tipp i Die Einheimischen wissen, ganz weit oben auf der Must-See-Liste in Austurland steht ein Ausflug zur Stuðlagil (Studlagil)-Schlucht. Der Anblick, wie das türkisfarbene Wasser zwischen den hohen Klippen mit ihren sechseckigen Basaltsäulen fließt, ist schlicht atemberaubend und ein beliebtes Instagram-Motiv! Wer es noch gigantischer haben möchte: Dettifoss-Wasserfälle im Norden von Island.

Müde vom vielen Wandern? Anstatt zu Fuß kann man die endlosen Landschaften auch zu Pferd erkunden. Häufig familiengeführte Bauernhöfe, wie die Skorrahestar Farm in Norðfjörður beispielsweise, bieten geführte Reittouren mit den berühmten Isländern an, die selbst Reit-Anfänger geduldig und ruhig durch die faszinierende Natur tragen.

Apropos faszinierende Natur – egal, ob zu Fuß, aus dem Auto oder hoch zu Ross – auffallend ist die fast schon Mondlandschaft-ähnlich, karge Natur. Denn auf Island gibt es kaum Wald. Zwar werden immer wieder Aufforstungsprogramme in Angriff genommen, aufgrund der kühlen Temperaturen und langen dunklen Jahreszeit jedoch wird die Entstehung eines dichten Waldes, wie er unter klimatisch günstigeren Bedingungen, vielleicht wenige Jahre dauern würde, auf Island zu einem jahrzehntelangen Projekt. Interessanterweise nimmt man dies jedoch nicht als störend wahr. Vielmehr trägt die puristische Öde der Vulkan-Landschaft eher noch zu ihrer faszinierenden Schönheit bei.

Liebliche Örtchen – Wellness & Abenteuer

So authentisch isländisch wie die Natur, fühlt sich auch ein Besuch in dem historischen Fischerdorf Eskifjörður an. Im Randulfssjóhús kann man die Unterkünfte der Fischer, die seit 1890 nicht verändert wurden, besichtigen und anschließend bei lokalen Spezialitäten wie fermentiertem Hai und getrocknetem Fisch, im hauseigenen Restaurant auch kulinarisch in deren Welt eintauchen, bevor der Abend im Hótel Eskifjörður ausklingt.

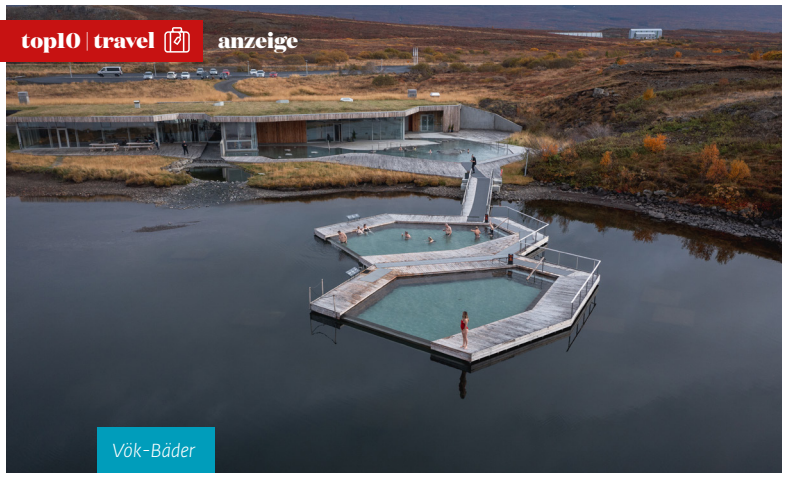
Einen ganz anderen Einblick in die Geschichte Islands bekommt man in Fáskrúðsfjörður. Das Besondere an diesem Ort ist das immer noch lebendige französische Erbe, das bis auf das späte 19. Jahrhundert zurückgeht, als französische Fischer das Dorf zu ihrer Heimat machten. In einem alten, renovierten Krankenhaus aus dem Jahr 1903 bietet das französische Museum lehrreiche Einblicke in die bewegte, gallische Vergangenheit.

Der nächste Stop ist das gemütliche Hótel Breiðdalsvík – im gleichnamigen Fischerdorf. Es ist der ideale Ausgangspunkt, um das Örtchen und seine malerische Umgebung zu erkunden. Das Breiðdalur Tal ist das längste und breiteste Tal Ostislands. Zu beiden Seiten des Breiðdalsá Flusses ragen majestätische Berge über 1.000 Meter in den Himmel. Der erloschene Vulkan Breiðdalsheiði und der Beljandi-Wasserfall gehören zu den absoluten Geheimtipps unter den Naturschätzen der Region.

top tipp i In Breiðdalsvík erinnert der kleine lokale Lebensmittelladen an die Puppenstuben-Version eines Tante Emma-Ladens aus den 1950er Jahre. Gleich nebenan kann man die lokale Beljandi Brauerei besichtigen und natürlich auch das ein oder andere Gläschen Bier probieren. »

Fotos: Business Iceland, Völundur Jónsson, Gunnar Freyr Gunnarsson - IcelandicExplorer, Páll Guðmundur Ásgeirsson - Austurbrú, Jessica Auer


spadeluxe
Winterzeit ist
WELLNESSZEIT
Mit Premium Whirlpools von SPA Deluxe
SCAN ME


Vök-Bäder


Whalewatching

» Die Einheimischen genießen ihr Bierchen übrigens am liebsten in den omnipräsenten Hot Tubs. Die heißen Quellen sind in Island regelrechte soziale Treffpunkte. Es gibt sie überall – im kleinen Badewannen-Format bis hin zu ausgewachsener Swimmingpool-Größe. Einige sind von Menschenhand geschaffen, indem das Wasser tief in die Erde gepresst und erhitzt wird. Andere kommen auf natürliche Weise zustande, indem sich heißes Wasser seinen Weg an die Oberfläche bahnt.

top tipp **i** Die Vök-Bäder in der Nähe von Egilsstaðir gehören zu den letzteren und sind die einzigen schwimmenden Inifinity Pools Islands. Bei den Becken handelt es sich im Grunde um einen abgesperrten Teil des Urriðavatn-Sees: ein Gebiet, in dem seit langem heißes Wasser aus dem Boden sickert. Wie große schwimmende Ringe verteilen sie sich im See, so dass man auf dem Rand sitzen oder in das heiße Wasser eintauchen kann, während man die Aussicht genießt. Wer mutig ist, kann natürlich auch den Sprung in den kalten See wagen.

Abenteuerlustige können übrigens zudem in der Nähe von Djúpivogur – das mit seinen charmanten Sträßchen und niedlichen kleinen Läden und Galerien übrigens auch selbst unbedingt einen Besuch wert ist – Kajak-Touren durch die malerischen Fjorde unternehmen, bei denen man neben niedlichen Robben und faszinierenden Quallen mit etwas Glück sogar Orca und Buckelwalen begegnen kann. Vorausgesetzt das Wetter spielt mit.

Wetter – für alle Überraschungen gut!

Mit dem Wetter ist das nämlich so eine Sache. In Island gibt es ein Sprichwort: „Wenn dir das Wetter nicht gefällt, warte fünf Minuten“. Darauf muss man sich beim Packen und Anziehen einstellen. Das Beste ist, Schichten zu tragen, viele Schichten.

Liegt im Winter gerade noch eine friedliche Kälte über dem Land, ist es nicht ungewöhnlich, dass einem nur wenige Minuten später ein starker Schneesturm oder böiger Wind entgegenpeitscht. Vorsorge ist angesagt: Wasserdichte Handschuhe, ein warmer Schal, dicke Thermo-Socken und auf jeden Fall eine Kopfbedeckung, die die Ohren schützt. Auch Schuhwerk und Kleidung sollten wetterfest und robust sein und am besten aus mehreren Lagen bestehen, so dass man im Bedarfsfall unterwegs nachjustieren kann. Denn auch im Sommer ist das Wetter unbeständig.

So herausfordernd sich die Gegebenheiten anhören, so sehr lohnt es sich jedoch auch, Island zu verschiedenen Jahreszeiten zu besuchen. Denn jede Saison hüllt sich die Insel in ein völlig neues, faszinierendes Gewand.

Da Island knapp unterhalb des Polarkreises liegt, sind die Sommernächte hell und es ist von Mitte Mai bis Ende Juli quasi 24 Stunden lang Tag. Die Sommersonnenwende findet zwischen dem 20. und 22. Juni statt. Zu diesem Zeitpunkt geht die Mitternachtssonne kurz nach Mitternacht unter und kurz vor 3 Uhr morgens schon wieder auf. Und eines ist sicher: der erste Anblick der untergehenden Mitternachtssonne irgendwo im Nirgendwo ist ein Erlebnis, an das man sich ein Leben lang erinnern wird.

Ein Urlaub auf Island erfordert Planung, Abenteuerlust und vielleicht auch ein kleines bisschen Mut. Visit Iceland untrstützt u.a. durch eine interaktive Karte, die diese erleichtern soll. Hier können Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Aktivitäten, Bars& Restaurants sowie auch Verleih- und Tankmöglichkeiten eingesehen werden, um persönliche Routen zu erstellen. ■

Ralf Kern: **Mein persönliches Highlight**



Aurora Borealis - die spektakulär tanzenden, mystisch grünen Nordlichter: meist von September – April zu sehen, gehören sie definitiv zu den Hauptgründen für einen Besuch in Island - außerhalb der hellen Sommermonate.

top facts

Egal ob nur 2-4 Stunden Nacht oder nur 3-4 Stunden Tag – Island fasziniert ganzjährig.

Iceland Air und viele weitere Gesellschaften erreichen Island/Reykjavík (KEF) in 3-4 Stunden. Oder als „STOPOVER“ nach Amerika.

Tourismus: www.visiticeland.com & www.east.is
Tour-Guide: www.tinna-adventure.is
Hotels: www.breiddalsvik.is
Restaurants: www.fiskfelagid.is & www.randulffssjohus.is
Hot-Tup: www.vokbaths.is
Kayaking: www.articfun.is
Reiten: www.skorrahestar.is

Weitere Informationen und Impressionen

ERFOLGSMODELL

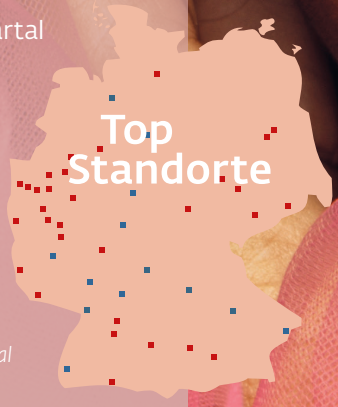
Werden Sie Top Magazin Verleger m/w/d

Freie Lizenzstandorte zu vergeben:
Wir suchen motivierte Unternehmer, Agenturen oder Verlage, die ein regionales Top Magazin in Ihrer Stadt/Region selbstständig herausgeben möchten.

top magazin
TOP OF THE TOPS

Profitieren Sie von dem erfolgreichen top System:

- top seit über 40 Jahren bestens etabliert
- top über 30 top Regionalausgaben
- top Gesamtauflage über 300 000 Exemplare pro Quartal
- top langjähriges Know-how
- top moderates Einstiegskapital
- top Einzel-/Masterlizenzen für deutschsprachiges Ausland



Neugierig? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags- und Lizenz KG
Wenzelgasse 28 | 53111 Bonn
Ansprechpartner: Ralf Kern
E-Mail: r.kern@top-magazin.de
Telefon: (02 28) 96 96-230
https://lizenzpartner-gesucht.top-magazin.de



Sizilien

Kultur, Natur und Erholung pur

Natürlich haben Sie schon von Sizilien gehört. Schließlich ist die große Insel vor Italiens Stiefelspitze die größte Insel im Mittelmeer. Als Reiseziel bewahrt sie jedoch ihren Status als verstecktes Paradies.

Strand-Fans fahren an die Amalfi-Küste, Weinliebhaber zieht es in die Toskana, Kulturinteressierte pilgern nach Rom. Dabei hat Sizilien all das – und noch viel mehr – auch zu bieten. Vor dem „Zeh" Italiens kann man die perfekte Mischung aus Kultur-, Abenteuer- und Erholungs-Urlaub verbringen und fühlt sich dabei wie in einem ganz anderen Land. Nicht nur der sizilianische Dialekt ist anders als auf dem italienischen Festland, auch eine unvergleichliche Entspanntheit und ein einzigartiges Flair sind in der Alltagskultur der Insel tief verwurzelt. Kein Wunder, dass sich die Sizilianer immer als Sizilianer vorstellen und nicht als Italiener. Sie sind stolz auf ihre Heimat und deren lange und komplexe Geschichte. Die Insel wurde von verschiedenen Zivilisationen unter anderem von den Römern, Arabern und Normannen beherrscht, die alle ihre Spuren hinterlassen haben. Das Ergebnis ist eine einzigartige Mischung aus Einflüssen aus dem gesamten Mittelmeerraum.

Einen Vorgeschmack auf die sizilianische Kultur bekommt man schon bei der Ankunft in Palermo. Die Hauptstadt der Region, in nur etwa zweieinhalb Stunden Flugzeit direkt vom Flughafen Köln-Bonn zu erreichen, ist ein Kultur-Juwel mit einer über 2.800-jährigen Geschichte. Beeindruckende Kathedralen, historische Adelspaläste und pittoreske Plätze gibt es in der wunderschönen Altstadt ebenso wie verwunschene Gassen mit einladenden Cafés, idyllische Parks und lebhafte Straßenmärkte.

top tipp Ein Highlight für Naturbegeisterte ist natürlich der Ätna. Das von Lavastein geprägte und deshalb äußerst fruchtbare Gebiet rund um den höchsten aktiven Vulkan Europas bietet eine in Europa in dieser Form einzigartige Tier- und Pflanzenwelt – ein Paradies für Wanderer.

Apropos traumhafte Natur – ein echter Geheimtipp ist die Westküste der Insel. Die touristisch noch wenig erschlossene Gegend ist mit ihren idyllischen Landschaften, bezaubernden Städtchen, goldenen Sandstränden, glasklarem Wasser und einer herrlichen Ruhe das ideale Ziel für Erholungssuchende.

Dolce far niente!

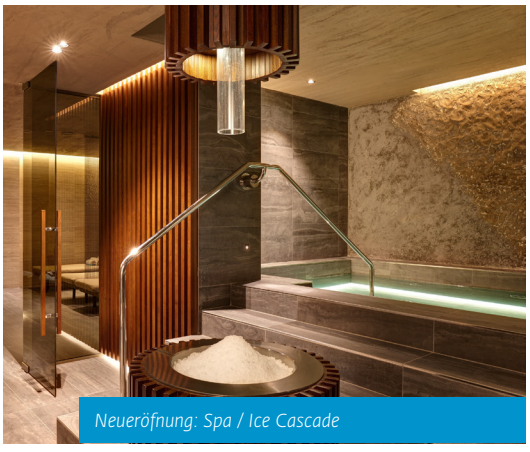
Der perfekte Rückzugsort ist das Almar Giardino di Costanza Resort & Spa. In dem luxuriösen 5-Sterne Hotel genießt man das „dolce far niente" – das süße Nichtstun – auf höchstem Niveau.

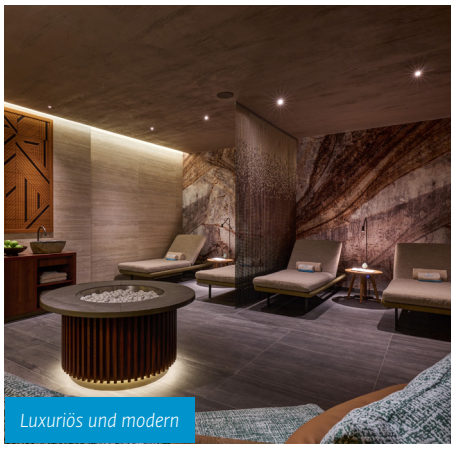
Eingebettet in eine weitläufige Parkanlage, liegt das herrschaftliche Herrenhaus, das die nur 90 Junior-Suiten/Suiten des Hotels beherbergt. Gekonnt verbinden sich in den großzügigen Zimmern, die alle über einen eigenen Balkon/Terrasse mit Blick auf das üppige Grün, jahrhundertealte Olivenbäume, Brunnen und Palmen verfügen, traditionelle sizilianische Stil-Elemente mit modernster Ausstattung. Diese gelungene Mischung aus dem authentischen Flair eines herrschaftlichen Landsitzes und den zeitgemäßen Annehmlichkeiten eines modernen Luxushotels ist omnipräsent.

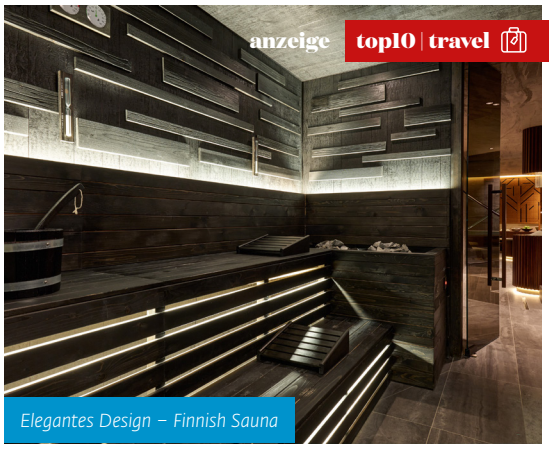
top tipp Lokale Traditionen zu ehren und gleichzeitig höchste Ansprüche zu erfüllen, war auch das oberste Ziel bei der aufwendigen Renovierung und Erweiterung des Almablu Spa. Das Ergebnis der Großinvestition ist ein Wellness-Bereich, der auf über 2.700 Quadratmetern keine Wünsche offen läßt.

Dieser wurde von Experten speziell für das Resort entwickelt und basiert auf römisch-arabischen Ritualen und der traditionellen chinesischen Medizin. Ein großer Indoor-/Outdoor-Pool, Sauna sowie ein moderner Fitnessbereich mit Pilates- und Yoga-Kursen machen die Wohlfühl-Oase komplett.

Fotos: almargiardinodicostanza.com


Neueröfnung: Spa / Ice Cascade


Luxuriös und modern


Elegantes Design – Finnish Sauna

Wer sich statt mit einem Sprung in den Pool lieber mit einem Bad im Meer erfrischen möchte, kann den Shuttle zum exklusiven Privatstrand des Hotels nutzen. In circa 15 Minuten erreicht man den Lido di Costanza an der Südküste der Insel. Am goldenen Sandstrand lockt das kristallklare Wasser. Sportlich Aktive können sich beim Schnorcheln, Stand-up-Paddling und Kanufahren austoben. Auf der Panoramaterrasse mit Bar werden Erfrischungen und fangfrischer Fisch serviert.

Genussvolle Momente – Gourmets welcome!

Gourmets kommen natürlich auch im Hotel selbst voll auf ihre Kosten. Tagsüber ist die Citrus Pool Bar der ideale Ort, um die wunderschöne Umgebung mit Palmen und Bananenstauden zu genießen, die den Garten rund um den Außenpool schmücken. Auf Wunsch werden erfrischende Sommerdrinks und Snacks auch auf den übergroßen Liegen und Hockern im Wasser serviert.

Das ausgiebige Frühstück und das köstliche Abendessen werden im Restaurant Aqua Madre eingenommen. In idyllischer Atmosphäre auf der großen Terrasse genießt man eine kreative Küche, die von den Aromen und Düften der Region inspiriert ist. Für die traditionellen Gerichte wird nur mit den besten lokalen Zutaten gearbeitet: frische Artischocken, sizilianische Blutorangen und edle rote Garnelen – eine besondere regionale Delikatesse.

Gehört zu einem tollen Essen nicht immer auch ein schönes Glas Wein? Da würde wohl jeder Italiener zustimmen. Und hier machen auch die Sizilianer keine Ausnahme. Die Region ist bekannt für ihre hervorragenden Weine.

top tipp i Selbst überzeugen kann man sich davon bei einer Weinverkostung auf dem bezaubernden Weingut Gorghi Tondi. Das Anwesen liegt eingebettet in den Hügeln des Naturschutzgebiets des Preola-Sees und wird von den beiden charismatischen Schwestern Clara und Annamaria Sala geführt. Ihre Großmutter war es, die sich einst in die reiche Flora und Fauna des Gebiets verliebte und hier ihren Traum von einem Weingut verwirklichte. Heute setzen sich ihre Enkelinnen dafür ein, das Land zu erhalten und die einzigartigen Weinbautraditionen zu bewahren, die schon zu Zeiten ihrer Großmutter gepflegt wurden.

Durch die Kombination von sauberer Energie und biologischem Weinanbau schützen sie die reiche Artenvielfalt und produzieren gleichzeitig ein vielseitiges Portfolio nachhaltiger Bio-Weine höchster Qualität. Aus verschiedenen einheimischen Rebsorten – die sizilianische Grillo-Traube macht den Hauptanteil aus – entstehen Rosé-, Rot- und Weißweine sowie Schaum- und Süßweine, die von Kritikern regelmäßig Bestnoten erhalten.

Historischer Exkurs

Einen Ausflug wert ist auf jeden Fall die Stadt Mazara del Vallo, deren reiche Geschichte bis ins 5. Jahrhundert vor Christus zurückreicht. Die verschiedenen Kulturen, die sie im Laufe der Zeit erobert haben, haben ihre Spuren hinterlassen und dem Fischerort üppige Gärten, prächtige Gebäude und einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Wohlstand beschert.

Unübersehbar ist hier auch die Nähe zu Afrika – die tunesische Küste ist weniger als 200 km entfernt. Das Herz von Mazara del Vallo stellt die Kasbah dar. Das historische Zentrum wurde 800 vor Christus von den Tunesiern gegründet und noch heute leben hier circa 60 Prozent Tunesier und nur etwa 40 Prozent Mazareser. Die verwinkelten Gassen zeigen die typischen Merkmale der Viertel mit einem für die Medinas typischen islamischen Stadtplan. Die Schilder tragen islamische Schriftzeichen, die Häuser sind mit kunstvollen Mosaiken verziert, die Spezialität auf den Speisekarten der vielen kleinen Restaurants: Couscous.

Einmal mehr wird hier deutlich: Sizilien ist eben anders als Italien – und gerade deshalb unbedingt eine Reise wert. ■

Ralf Kern: **Mein persönliches Highlight**



Unter dem Sternenhimmel, in der Turchinu Lounge & Terrace, den Abend ausklingen lassen. Bei warmem Licht und dem Blick auf die U-förmige Anlage sowie bei leckerern Signature-Cocktails genoß ich den Austausch mit interessanten Menschen.

top facts

Ab Mai – Ende Oktober

Regelmäßig von fast allen Flughäfen

www.almargiardinodicostanza.com

Weitere Informationen und Impressionen

URLAUBSPARADIES JAMAIKA

Die wahrscheinlich entspannteste Insel der Karibik



Grand Palladium Jamaica Resort & Spa

Karibik-Feeling statt kalter Füße? Wer dem deutschen Schmuddelwetter entfliehen möchte, ist auf Jamaika genau richtig. Der europäische Winter von Dezember bis April ist die beste Reisezeit für das Inselparadies. Es sind dort die trockeneren Monate, in denen sich Sonnenhungrige auf sehr konstante, warme Temperaturen zwischen 26 und 32 Grad freuen können.

top tipp Doch auch in der sogenannten Regenzeit, im Spätfrühling (Mai – Juni) und im Herbst (September – November), kann man auf Jamaika einen herrlichen Urlaub verbringen, ohne allzu nass zu werden und dabei auch noch richtig Geld sparen. Denn naturgemäß sind die Preise für Flüge und Unterkunft in der Nebensaison deutlich günstiger.

Aber Achtung: Auch ohne Wolkenbruch kann man ganz schnell durchnässt sein. Denn: in der Karibik ist es heiß und durch die hohe Luftfeuchtigkeit – insbesondere in der Regenzeit – liegt die gefühlte Temperatur noch einmal deutlich höher als das offiziell angegebene Mittel von 31 Grad im September.

Der Vorteil des tropischen Klimas: Man wird zum Entschleunigen quasi gezwungen. Das Lebensgefühl auf Jamaika ist genau so entspannt, wie man es sich klischeemäßig vorstellt. Stress scheint ein Fremdwort zu sein. Kaum eine Frage, die die stets freundlichen Rastafaris nicht mit einem lässigen „Ya man, no problem man!“ beantworten. Reggae-Sound ist zudem omnipräsent. Es ist ein Lifestyle, der so ansteckend fröhlich und relaxed ist, dass man sich ihm gar nicht entziehen möchte.

Streßfreie Anreise

Unkompliziert ist zum Glück schon die Anreise. Von Frankfurt am Main gibt es einen Direktflug mit Condor nach Montego Bay, der – aufgrund eines kurzen Zwischenstopps auf Kuba – etwa 13 Stunden dauert. Auf dem Rückflug ist man dafür ohne Unterbrechung nur etwa zehn Stunden unterwegs. Dazu kommt noch der Transfer bis zu der beliebten Touristenregion im Nordwesten der Insel, von etwa einer Stunde.

Doch schon bei der Ankunft im Hotel sind etwaige Reisestrapazen sofort vergessen. Im Nu zieht einen das karibische Flair in seinen Bann. So stellt man sich Jamaika vor: strahlend blauer Himmel, glasklares Meer und weiße Sandstrände.

top tipp Im Grand Palladium Jamaica Resort & Spa hätte sich wohl auch der legendäre Bob Marley ebenso zu Hause gefühlt wie Geheimagent James Bond, der gleich dreimal unter jamaikanischer Sonne auf Verbrecherjagd (und Eroberungstour) ging. Das 5 Sterne All-Inclusive Resort teilt sich eine gigantische Anlage, inklusive aller Einrichtungen, mit seinem nicht minder luxuriösen Schwesterhotel Grand Palladium Lady Hamilton Resort & Spa.



Suite Grand Palladium Jamaica Resort & Spa



Infinity-Pool-Suite Grand Palladium Lady Hamilton Resort & Spa



Nationalgericht Jerk Chicken

Zur Verfügung stehen den Gästen der beiden Hotels insgesamt acht À-la-carte- und drei Buffet-Restaurants, 17 Bars, ein Spa, Wassersportmöglichkeiten und einer der größten Pools in der gesamten Karibik. Das Beste: Der Begriff „all inclusive“ wird hier wörtlich genommen. Alle Restaurants und Bars sind ebenso inbegriffen wie der Room-Service und die voll ausgestattete Mini-Bar sowie die meisten Aktivitäten. Einzig für Anwendungen im Zentropia Spa & Wellness-Center, motorisierte Wasserspielzeuge wie Jet-Skis und Ausflüge fallen Extra-Kosten an.

Man residiert in insgesamt etwa 1.000 Suiten, die sich in charmanten, dreistöckigen Villen über die beiden Resorts verteilen und sich mit ihrem typischen Kolonialstil harmonisch in die Umgebung einfügen. Alle sind großzügig, frisch renoviert und modern ausgestattet. Vom privaten Balkon blickt man entweder in das üppige Grün der Gärten oder direkt auf das karibische Meer. Einige Suiten verfügen sogar über einen privaten Infinity-Pool.

Wasserspaß für Groß & Klein

Den gigantischen, hufeisenförmigen Infinity-Pool, im Zentrum der Anlage, möchte man am liebsten den ganzen Tag nicht verlassen. An der Poolbar werden erfrischende Drinks und Snacks direkt im Wasser serviert. Von integrierten Jacuzzis und eingebauten Liegen genießt man aus dem kühlen Nass den Blick auf das türkisblaue Meer. Neben dem Hauptpool gibt es drei weitere Pools und das unbestrittene Highlight für Kinder: einen Wasserpark mit mehreren Rutschen. Damit den Kleinen nicht langweilig wird, ist außerdem im Kids Club mit zahlreichen Aktivitäten, Musik-Shows und Mottopartys für Unterhaltung gesorgt.

Ob mit der ganzen Familie, mit Freunden oder ganz romantisch als Paar – hier kommt jeder auf seine Kosten. So sind auch die verschiedenen Strandabschnitte so aufgeteilt, dass man sich mit Spielen und Wassersport aller Art vergnügen oder in ruhigen Adults-Only-Bereichen ganz entspannt zu dezenten Lounge-Klängen relaxen kann. Kein Wunder, dass das Resort auch bei Honeymoonern äußerst beliebt ist.

top tipp i Als unvergessliches Highlight für die Flitterwochen kann ein romantisches „Dinner for 2“ unter dem funkelnden Sternenhimmel am Strand arrangiert werden.

Eine kulinarische Reise um die Welt

Abgesehen von solch außergewöhnlichen Extra-Services, hat man im wahrsten Sinne die Qual der Wahl, wenn der Magen knurrt. Ohne Probleme ist es möglich, bei einem einwöchigen Aufenthalt jeden Abend kulinarisch ein anderes Land zu bereisen.

Das Restaurant Portofino serviert italienische Klassiker. Einen Hauch von Indien erlebt man, wenn im Bhogali die unverwechselbaren Aromen durch das ganze Restaurant wehen, während im La Adelita authentisch mexikanisches Flair herrscht. Im Sumptuori wird köstliche japanische Küche an einer Teppanyaki-Platte – mit einer kunstvollen Show – direkt am Tisch zubereitet.

Natürlich sind auch regionale jamaikanische Spezialitäten geboten. Im Xaymaica kommen neben dem Nationalgericht Jerk Chicken nur einheimische Produkte wie Okra, Ackee und Piment auf den Tisch. Ein Paradies für Fleischliebhaber ist das El Dorado Steakhouse. Fisch-Fans kommen bei frischem Seafood unter freiem Himmel, mit Blick auf das Meer, im Strand-Restaurant Poseidón voll auf ihre Kosten. Wer sich gar nicht für eine Landesküche entscheiden kann oder will, kann sich in einem der drei Buffet-Restaurants mit internationalen Leckereien verwöhnen lassen.

Damit sich die schier endlose kulinarische Auswahl nicht allzu sehr auf den Hüften bemerkbar macht, kann man die köstlichen Kalorien bei sportlichen Aktivitäten wieder abtrainieren. Das Fitness-Center verfügt über einen großen Cardio-Bereich sowie ein separates Studio mit modernen Geräten zum Krafttraining.

Unter freiem Himmel können sich sportlich Aktive auf dem Fußballplatz, einem Basketballfeld, beim Beachvolleyball sowie auf drei Tennisplätzen austoben. Sogar eine Anlage zum Bogenschießen und ein Minigolf-Platz stehen zur Verfügung. Hotelgäste, die nicht nur Minigolf spielen möchten, haben Zugang zum weltberühmten Tryall Golf Club, der sich ganz in der Nähe des Resorts befindet. Aber natürlich beschränken sich die sportlichen Aktivitäten nicht nur auf das Land. Zum umfangreichen Wassersport-Angebot an den herrlichen Stränden der Anlage gehören unter anderem Windsurfen, Kayaking, Schnorcheln, Tauchen und Katamaransegeln – und das alles ohne Extra-Gebühren.

Ein wahres Wellness-Erlebnis bietet das Zentropia Spa. Hier kann man außerhalb des All-inclusive-Arrangements eine »


Omnipräsentes Reggae-Feeling


Grand Palladium Jamaica Resort & Spa


Martha Brae River Rafting

» große Auswahl an Beauty-Behandlungen für Gesicht und Körper sowie entspannende Massagen buchen oder in der großzügigen Saunalandschaft entspannen.

Erkunden von „Land & Leute“

So umfangreich das Angebot an Aktivitäten innerhalb des Resorts auch ist, lohnt es sich auf jeden Fall, die wunderschöne Anlage zu verlassen, um Land und Leute kennenzulernen. Das Hotel bietet ein umfangreiches Angebot an Ausflügen an, von dem man Gebrauch machen sollte. Die Guides kennen nicht nur die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, sondern haben auch Geheimtipps parat – von den besten lokalen Restaurants bis zu den schönsten Wasserfällen, die sonst nur Einheimische kennen.

top tipp i Kultur-Hotspot ist die Hauptstadt der Region, Montego Bay, die etwa eine Stunde Fahrzeit vom Hotel entfernt liegt. Einen faszinierenden Einblick in die facettenreiche Geschichte Jamaicas gewinnt man hier, beispielsweise bei einem Besuch des Montego Bay Cultural Centre, das gleich mehrere Museen und Ausstellungen beherbergt. Anschließend bietet sich ein Bummel durch das Touristenviertel entlang der Gloucester Avenue, besser bekannt als „Hip Strip“, mit seinen vielen Geschäften, Restaurants und natürlich Raggae-Clubs an. Direkt am Hip Strip befindet sich auch der berühmte Doctor’s Cave Beach. Der Beach Club wurde bereits im Jahr 1906 gegründet und gilt mit seinem weißen Sand und dem kristallklaren Wasser bis heute als einer der schönsten Strände der Insel.

Je weiter man in die Innenstadt kommt, desto authentischer, turbulenter und lauter wird es. Schließlich ist „MoBay“, wie die Einheimischen sagen, mit rund 115.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Sightseeing-Highlights sind der Sam Sharpe Place mit dem Monument zu Ehren des Jamaikanischen Nationalhelden und die beeindruckende St. James Parish Church.

top tipp i Unbedingt sollte auch ein unvergesslicher Rafting-Ausflug aufs Programm. Das Bambus-Floß erinnert auf den ersten Blick ein bisschen an eine Isar-Floßfahrt bei München. Im Gegensatz zu Blasmusik und Bier begleiten einen hier allerdings nur die Geräusche der unberührten Natur, während man sanft entlang des Martha Brae River durch die tropischen Regenwälder gleitet. Statt mit einer großen Gruppe teilt man das etwa sechs Meter lange Floß nur mit einem Einheimischen, der es gekonnt mit einem Bambusstab durch die traumhafte Naturkulisse navigiert.

Also lieber entspannt zurücklehnen und genießen – schwer fällt das Nichtstun nach ein paar Tagen auf Jamaica garantiert nicht mehr. ■

Fotos: Jamaica Tourist Board / www.visitjamaica.com

Ralf Kern: Mein persönliches Highlight



Man darf Jamaika nicht verlassen, ohne einmal in Rick’s Café gewesen zu sein. Das auf einen Felsen am Klippenrand gebaute Restaurant ist eine Institution in Jamaika und genießt absoluten Kultstatus. Aus gut 20 Metern Höhe stürzen sich hier vor allem einheimische Klippenspringer in die Tiefe und führen dabei waghalsige Kopfsprünge und Salti vor. Wer Lust auf den ultimativen Adrenalinkick hat, kann selbst den Sprung in die Tiefe wagen – es gibt auch Absprungrampen, die deutlich tiefer liegen.

top facts

Beste Reisezeit: Dez. bis April
Preiswerte Reisezeit: Mai bis Juni & Sept. bis Nov.

Zeitunterschied beträgt
-6 Stunden

Die Währung Jamaikas ist der Jamaika Dollar (100 Jamaika Dollar = 0,61 €). US-Dollar werden überall akzeptiert.

Kurz gehaltenes Einreiseformular und Stempel im Reisepass.

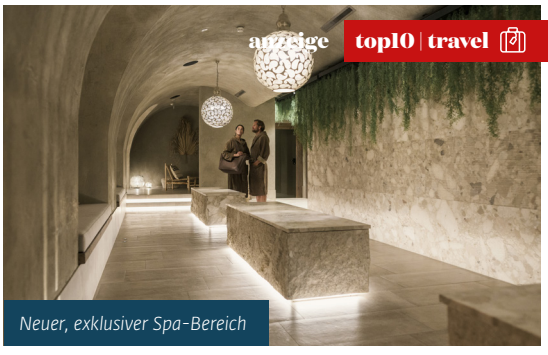
Direktflug mit Condor
ab Frankfurt am Main

US-Dollar in kleinen Stückelungen machen als Trinkgeld immer Sinn.
www.palladiumhotelgroup.com/de
www.montegobayculturalcentre.org
www.dreamercatamarans.com

Weitere Informationen und Impressionen



Infinity-Pool von MOHR Escape mit Blick auf die Zugspitze



Neuer, exklusiver Spa-Bereich



Winterlich illuminiert

VIER STERNE SUPERIOR HOTEL MOHR LIFE RESORT

Neues Spa Highlight & Winterwonderland am Fuße der Zugspitze

Die Zugspitze. Mit ihren 2.963 Metern ist sie der höchste Berg Deutschlands und fasziniert seit jeher in Sachen Aussehen, Tourmöglichkeiten und einmaligem Panorama. Und sie ist Kulisse für eines der besten Wellnesshotels Tirols: das MOHR life resort in Lermoos. Ein designverliebter Ort für alle, die die Kombination von Spa und Natur, gepaart mit dezentem Luxus lieben und ihre Leidenschaft für Architektur teilen.

Wellness mit dem schönsten Blick

Wellness nimmt im MOHR schon immer einen besonders hohen Stellenwert ein. Dies spüren Gäste beim Betreten des 3.300 m² großen Spas vom ersten Moment an. Großzügig, lichtdurchflutet, hell und über mehrere Etagen erstreckt sich der Ort der Erholung, dessen riesige Glasfronten den Fokus nach draußen lenken. Während man sich im Indoorpool fast schwerelos durch das warme Wasser gleiten lässt, bietet sich einem der freie Blick auf das majestätische Zugspitzmassiv. So auch im MOHR Escape, dem einzigartigen, fast futuristisch anmutenden Gebäude im weitläufigen Garten. Der Adults Only Spa mit Outdoor-Infinity-Pool mit extravaganten Licht- und Klangelementen, kuscheligen Relaxlounges und einer Panoramasauna sorgt auf 800 m² für absolute Ruhe und Tiefenentspannung.

top tipp i Seit Sommer 2023 erleben Gäste mitten im beschaulichen Tirol den Zauber Marokkos im neuen Spa Highlight „Spa Andalus“. Denn wie von der Sonne geküsst präsentiert sich der neue Spa Andalus. Schlichte Ornamente, erdige Töne und ein Mix aus natürlichen Materialien zieren die Räume und sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre. Um sich und seinem Körper Gutes zu tun, warten eine völlig neue Lehmsauna, eine Stein- und Salzsauna wie auch ein Whirlpool und Dampfbad mit indirekter Beleuchtung auf Saunaliebhaber. Mit dem spanisch-marokkanischem Flair sind einmalige MOHR Moments garantiert.

Nichts muss, alles kann. Wer mag.

Im MOHR life resort ist vieles möglich. Entspannung und Spa allen voraus. Aber nicht nur das: Auch wer aktiv sein und den Tag abwechslungsreich gestalten möchte, muss sich eigentlich nur entscheiden. Beste Bedingungen und Trainingsgeräte für ein Workout finden Gäste im innovativen und inspirativen Trainingsbereich MOHR Intensity auf 330 m². Im Winter ist wiederum die Zugspitze Bühne für Spaß im Schnee. Dafür sorgen 148 Pistenkilometer, Langlaufloipen mit direktem Einstieg vom Hotel aus, zahlreiche Skitouren und Winterwanderwege in der Tiroler Zugspitz Arena.

Neben den architektonischen Eyecatchern wirken die öffentlichen Bereiche mit den Restaurants, der Lobby mit Bar und Kaminlounge wie auch die Zimmer und Suiten einladend gemütlich. Dafür sorgen natürliche Materialien wie Holz und Naturstein, erdige Farben und eine hochwertige Ausstattung.

top tipp i Passend zum Ambiente bietet das Haus viele Orte zum Abschalten und den perfekten Rahmen für kulinarische Höhepunkte. Dafür sorgen der Küchenchef mit Team. Serviert wird, was gesund ist, obendrein grenzenlos gut schmeckt, von Tiroler bis mediterranen Kreationen, und fürs Auge schön anzusehen ist. ■

top facts

Mehr Informationen, Preise und Angebote unter

MOHR life resort
Innsbrucker Str. 40
6631 Lermoos/Tirol
Tel.: +43 (0) 5673 2362

www.mohr-life-resort.at

Weitere Informationen und Impressionen

Fotos: MOHR life resort



SÜDAFRIKANISCHES HIDEAWAY IM MYSTISCHEN VULKANLAND

Mit südafrikanischem Lifestyle und Private Spa erfindet das Julianhof Premium Guesthouse & Spa den Winter neu. In der südlichen Steiermark wurde eine neue Luxus-Urlaubswelt eröffnet - absolute Ruhe und Privatsphäre für eine Auszeit mit Abschalt-Garantie.

Einfach mal den Tag für sich selbst entdecken, ein spätes Frühstück im kuscheligen Bademantel im Zebra-Design genießen, himmlische Entspannung im private Spa mit Sauna und im 39 Grad warmen Jacuzzi die Augen schließen und die Seele baumeln lassen. Sich später mit einem guten Buch und einem noch besseren Glas Wein auf der riesigen Lounge einkuscheln und dem knisternden Kaminfeuer zusehen, wie es Schatten wirft. Es gibt wohl kaum einen schöneren Ort für absolute Erholungstage als das neu eröffnete Luxus-Hideaway „Julianhof Premium Guesthouse & Spa“ im steirischen Vulkanland.

Freie Sicht auf den Himmelsberg

Dieser neue Sehnsuchtsort wurde für Gäste geschaffen, die das Außergewöhnliche lieben, denn durch die Großzügigkeit des Areals sowie das afrikanisch angehauchte Design fühlt man sich wie in einer anderen Welt. Speziell in der kälteren Jahreszeit hat die Genussregion etwas Mystisches und Einzigartiges. Einzigartig sind auch die beiden Häuser, Farmhouse & Pool sowie Beachhouse & Pool, in vielerlei Hinsicht.

top tipp Vom exklusiven Beach-House-Flair und dem schier endlosen Infinity-Pool über Sauna, Relaxbereich, Jacuzzi® Whirlpool bis hin zum grandiosen Blick auf die beleuchteten Kirchen des Himmelsberges.

„Barfuß-Luxus auch im Winter“

„Wir wollten etwas schaffen, das uns an diese magischen und einzigartigen Momente in afrikanischen Lodges erinnert“, so die Inhaber Nicole und Bernd Rathgeb. Die Kombination aus lichtdurchfluteter offener Architektur, warmen Materialien mit viel Holz, dem einzigartigen Interior und südafrikanischen Details der Häuser ist grandios und garantiert zu jeder Jahreszeit relaxten Barfuß-Luxus.

Fotos: Julianhof luxury homes GmbH



Erinnerungen an afrikanische Lodges





Relax-Bereich mit Jacuzzi® Whirlpool

Gourmet-Abwechslung statt Halbpension

Unbeschwertheit und Sorglosigkeit sind zum neuen Luxusgut avanciert. Deshalb wird ein spezielles Konzept aus zubuchbaren Leistungen angeboten, das dem Gast viele Möglichkeiten an Sport, Kulinarik und Freizeit eröffnet und den Aufenthalt noch glamouröser gestaltet. Individuelle Yoga-Einheiten, Heilmassagen oder Mind-Seminare – ganz privat und frei von Terminen im Ferienhaus etwas für sich selbst tun.

top tipp i In Sachen Gaumenfreuden wird mit einigen der besten steirischen Köche kooperiert, somit genießt man im Julianhof auch in kulinarischen Belangen Premium-Service. Das abwechslungsreiche und reichhaltige Frühstück wird frühmorgens lautlos geliefert und kann den ganzen Tag über genossen werden. Die Abwechslung ist garantiert: Ein Buschenschank-Catering mit Weinverkostung, die gelieferte Gourmet-Genussbox oder ein privater Chefkoch. Und wer das Haus doch einmal verlassen möchte, der genießt den puren Luxus eines Limousinen-Abholservice zum Haubenkoch – Wintergenuss mit easy-going-feeling, wie man ihn in der südlichen Steiermark noch nie erlebt hat. ■

Ralf Kern: Mein persönliches Highlight



Einen wunderbaren, erfüllten Tag im eigenen Jacuzzi ausklingen zu lassen. Mit einem Aus- und Umblick, den ich selten so schön erlebt habe. Man blickt vom sprudelnden, die Muskeln regenerierenden Wasser direkt auf die z.B. im Herbst farbenfrohen Weinberge, dazwischen sieht man Rehe sich tummeln und beim Blick in die andere Richtung – durch das architektonisch gelungene Haus – entdeckt man die illuminierten drei Kirchen des Weinortes Straden.

top facts

Ganzjährig eine Reise wert

Um schneller am Ziel zu sein, empfiehlt sich der Zielflughafen Graz

Zu den top Sehenswürdigkeiten der Steiermark zählen: Altstadt von Graz, Bärenschützklamm, Kunsthaus Graz, Murinsel in Graz, Red Bull Ring, Toplitzsee

Julianhof Premium Guesthouse & Spa
Wieden-Klausen 32,
A-8345 Straden
Tel.: +43 (0) 664 1420555
info@julianhof.at

www.julianhof.at

Weitere Informationen und Impressionen

wiLLBe-Spartipps

Mit diesen 5 Tipps sparen Sie schneller und effektiver

Geld zu sparen ist nicht nur eine Frage des Willens, sondern auch der richtigen Methodik. Dabei auf das richtige Instrument zu setzen, ist entscheidend. Lassen Sie sich von den wiLLBe-Spartipps inspirieren.

Die globalen Finanzmärkte sind immer wieder von Unsicherheiten geprägt, sei es durch geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Schwankungen oder unvorhergesehene Krisen. Wenn alles unklar erscheint, ist eine sorgfältige Überprüfung der Sparstrategie umso wichtiger. Denn solch ungewisse Zeiten können neben Risiken auch Chancen bergen. Eine Spar-Taktik, bei der Flexibilität und Diversifikation im Vordergrund stehen, minimiert die Risiken und lässt das Vermögen langfristig anwachsen.

1. Wählen Sie eine kluge Sparform: Sparbuch versus Tagesgeldkonto

Ein traditionelles Sparbuch bietet Sicherheit, doch oft zulasten der Zinssätze. Viele Menschen in Deutschland wissen gar nicht, dass Tagesgeldkonten eine lukrative und gleichzeitig flexible Alternative darstellen. Sie bieten meist attraktivere Zinssätze und die Freiheit, jederzeit auf die eigenen Ersparnisse zugreifen zu können. Tagesgeldkonten sind also dann eine sehr gute Wahl, wenn Sie Ihr Geld für sich arbeiten lassen möchten – und es dennoch jederzeit zur Verfügung stehen soll.

2. Nutze die Macht des Zinseszins

Der Zinseszins ist ein finanzieller Multiplikator, der im Laufe der Zeit seine Macht entfaltet. Dabei geht es nicht nur darum, Zinsen auf das gesparte Geld zu verdienen, sondern auch Zinsen auf die bereits erhaltenen Zinsen. Dieser exponentielle Wachstumsprozess kann durch Angebote maximiert werden, die häufige Zinsgutschriften, beispielsweise vierteljährlich, bieten.

„Der Schlüssel zum Vermögenswachstum liegt nicht nur beim Einkommen, sondern im fortlaufenden Wiedereinsetzen der Zinserträge."
Wolfgang Mair, Leiter Digitale Geschäftsmodelle bei der LLB

3. Flexibilität durch Währungsoptionen

Angesichts der sich ständig verändernden globalen Wirtschaftssituation bietet es sich an, nicht alle Ersparnisse in einer einzigen Währung zu halten. Die Möglichkeit, in verschiedenen Währungen zu sparen, schützt vor potenziellen Währungsabwertungen und ermöglicht es, von höheren Zinsen in anderen Währungen zu profitieren.

4. Gehen Sie versteckten Gebühren aus dem Weg

Attraktive Zinssätze sind nur dann wirklich vorteilhaft, wenn sie nicht durch hohe Gebühren geschmälert werden. Achten Sie darauf, dass Sie ein Angebot wählen, das klare und transparente Gebührenstrukturen aufweist. Versteckte Kosten können die anfänglichen Vorteile schnell zunichtemachen.

„Das Geheimnis eines guten Sparers? Immer auf dem neuesten Stand bleiben und bereit sein, sich den wechselnden Umständen anzupassen."
Wolfgang Mair



Wolfgang Mair, Leiter Digital Geschäftsmodelle der LLB

5. Setzen Sie auf Digitalisierung für mehr Komfort

In der heutigen Zeit sollte der Sparprozess so reibungslos wie möglich sein. Eine intuitive, digitale Plattform erleichtert den Prozess der Kontoeröffnung und das tägliche Management der Ersparnisse erheblich – das geht dann nämlich alles von zuhause aus.

Mit der richtigen Kombination aus Strategie und Sparplattform sparen Sie einfacher und effektiver. Wenn Sie nach einer modernen, sicheren und renditestarken Methode suchen, werden Sie beim wiLLBe-Tagesgeldkonto fündig. Hier sparen Sie smarter und haben immer die Möglichkeit, Ihr Geld in der gleichen App auch nachhaltig am Kapitalmarkt zu investieren. Was immer besser zu Ihren persönlichen Sparzielen passt. ■

wiLLBe

Das wiLLBe-Tagesgeldkonto
Profitieren Sie von Top-Zinssätzen: 1,55% in CHF, 3,8% in EUR und 4,75% in USD. Ohne Bindungsfristen, versteckten Gebühren und mit einem unkomplizierten Online-Eröffnungsverfahren. All das präsentiert von der LLB, einer der finanziell stabilsten Banken weltweit.

www.willbe-invest.com

Foto: willbe-invest.com

Beginnen Sie das neue Jahr mit einem guten Werk – Ihr Glück und das Glück anderer liegen in Ihrer Hand

Das Jahresende markiert nicht nur einen Übergang, sondern auch eine Zeit der Entscheidungen und der neuen Möglichkeiten. Warum nicht das neue Jahr mit einer positiven Tat beginnen?



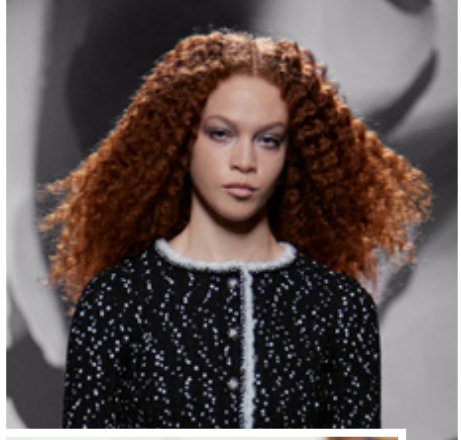
Das GlücksSpirale-Jahreslos ist nicht nur eine Möglichkeit, Ihr eigenes Glück zu versuchen, sondern auch eine bedeutende Chance, das Leben anderer positiv zu beeinflussen. Die GlücksSpirale unterstützt jährlich eine Vielzahl von wertvollen Projekten, die der breiten Öffentlichkeit zugutekommen. Sie fördert soziale Einrichtungen, den Sport und den Denkmalschutz. Diese Projekte profitieren von den Fördergeldern der GlücksSpirale, die eine wichtige finanzielle Basis für ihre Arbeit bilden. Seit 1970 wurden rund 2,3 Milliarden Euro für die Förderung gemeinnütziger Projekte bereitgestellt.

Mit dem Kauf der Gold-Version des GlücksSpirale-Jahresloses für 263 Euro für 52 Wochen haben Sie die Möglichkeit, einmalig 2,1 Millionen Euro oder monatlich 10.000 Euro über 20 Jahre hinweg zu gewinnen. Sie haben die Wahl. Auch bei der Silber-Version für 53 Euro haben Sie die Wahl: gewinnen Sie jeden Monat 2.000 Euro über 20 Jahre hinweg oder einmalig 420.000 Euro. Chance 1:10 Millionen.

Glück ist mehr als nur das Ziehen der richtigen Zahlen. Es ist die Freude, anderen zu helfen, die das Leben ein wenig besser macht. Mit dem Kauf eines GlücksSpirale-Jahresloses in jedem Berliner LOTTO-Laden oder online unter www.lotto-berlin.de unterstützen Sie Menschen, die Sport treiben, die Denkmäler schützen und Personen, die sich in der Wohlfahrtspflege mit vielen sozialen Projekte engagieren. Jeder Euro bewirkt eine positive Veränderung für alle. Nutzen Sie diese Gelegenheit, nicht nur Ihr eigenes Glück zu fördern, sondern auch das Glück von Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Bitte bedenken Sie, dass Glücksspiel süchtig machen kann. Wenn Sie oder jemand, den Sie kennen, Unterstützung benötigt, finden Sie z. B. Hilfe bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht, im Café Beispiellos, bei der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH, der Telefonseelsorge und der Schuldner-Beratung.
Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BzGA: 0800 137 27 00











Untrennbar:
Fashion und Hairstyles. Die Schauen sind immer eine perfekte Preview auf die kommenden Frisurentrends.

Fotos: Acne Studios, Bally, Chanel, Etro, Miu Miu

new year's cut

DIE ANGESAGTEN FRISUREN FÜR EINEN STYLISHEN NEUSTART

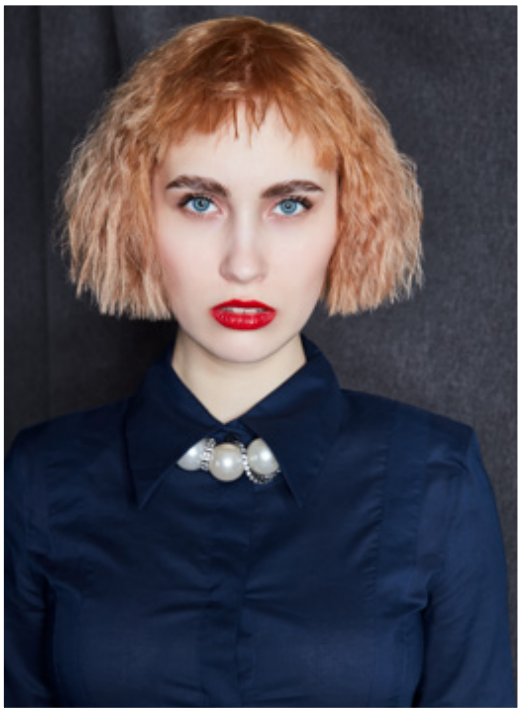
Die Auftritte der großen Designer auf den internationalen Laufstegen sind immer wieder auch Trendbarometer in Sachen Frisuren. Für die Herbst-Winter-Saison sind es diesmal überraschend viele Short Cuts vom Pixie bis zum Bob, alle supermodern und sehr wandlungsfähig. Aber auch längeres Haar zeigt sich vielseitig – von „undone" bis streng gescheitelt. Ein Revival erlebt der Lockenkopf. Bei der Farbe heißt es: satte Töne bevorzugt – Goldblond, Schoko- bis Schwarzbraun sowie leuchtendes Kirschrot. Und bei den Männern – sofern sie nicht langes Haar tragen – geht der Trend zu Mod Cut und Mittelscheitel. Mut zur Veränderung ist genderübergreifend angesagt.

konzeption & text Petra Käding

Jawline Bob

Beim Jawline Bob wird das Haar entlang der Kinnlinie geschnitten. Der Blunt Cut, bei dem das Haar sehr akkurat geschnitten wird, ist dabei die modernste Variante. Man kann diesen Bob „sleek" tragen oder den Haaren durch Flechten und Fixieren mehr Struktur und Volumen geben.

Fotos: Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks





Toll fürs Après-Styling-Treatment, auch über Nacht:
Renewing + Argan Oil of Morocco mit 24-Stunden-Frizz-Schutz, von OGX, 100 ml um 9 Euro





Glamour Pixie

Der Pixie-Cut kommt in dieser Saison wieder groß raus – in der modernen Variante mit etwas längerem Deckhaar und Pony. Die kurzen, soft geschnittenen Konturen geben dem Cut einen edgy Touch. Die Frisur entweder natürlich tragen, nur mit etwas Stylingpaste die eingearbeitete Struktur betonen, oder die Haare akkurat nach hinten föhnen und mit Wetgel stylen.

Fotos: Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks

Das i-Tüpfelchen auf dem Styling:
handgefertigter, 18 Karat vergoldeter Hairclip von Balmain, Limited Edition, 170 Euro









Sleek red Bob

Ein sehr kompakter, graphischer Bob mit einem leicht unregelmäßigen, abgerundeten kurzen Pony umrahmt das schöne Gesicht besonders eindrucksvoll. Der mit mod's hair Nutrishine und Gloss verstärkte intensive Kirschrotton macht den Schnitt zum absoluten Eyecatcher.

Fotos: mod's hair

Haare trocken föhnen und glätten in einem?
Geht – mit dem ersten 2-in-1 Hot Air Styler „Duet Style" von ghd. Mit Stylingöl im Samtetui, bei Douglas, um 399 Euro





NICE TO HAVE 1

AUCH WENN MÄNNER WEGEN IHRER DICKEREN HAUT UND DEM HÖHEREN MUSKELANTEIL NICHT SO KÄLTEEMPFINDLICH SIND WIE FRAUEN – GEGEN ETWAS WARMES ODER BEFEUERNDES IM WINTER HAT WOHL KEINER WAS. OB MIT EINER STEPPJACKE MIT MAXIMALEM WÄRMEINDEX, EINEM FRISCH GEBRÜHTEN GENIESSERTEE ODER DEM NEUESTEN HEISSEN SCH*** – JETZT HEISST ES WIEDER „AUF IN DIE VERWÖHNWOCHEN!"









1 SNOOP DOGG STYLE Er ist cool, kreativ und ein Kiffer vor dem Herrn: Für das Sneakers-Kultlabel Skechers hat Musiker Snoop Dogg eine ganze Kollektion entworfen, darunter den „Snoopified Remix" des Klassikers Stamina, den er 2004 trug, als er sich für sein siebtes Studioalbum „R&G: The Masterpiece" die Platin-Schallplatte abholte. Der Schuh ist aus Athletic Mesh, hochwertigem Wildleder und einer stoßdämpfenden Sohle, um 110 Euro.
2 SKI TROOPER Mit dem Skihelm sieht man auf der Piste ein bisschen aus wie ein Star Wars Sturmtrooper auf Speed. Aber Fakt ist: Für rasante Abfahrten braucht man ein zuverlässiges Equipment. Und der „St. Moritz" hat abnehmbare Earpads mit hoher akustischer Durchlässigkeit, ein CP Size Adapting System für eine individuelle Größenanpassung und damit einen optimalen Sitz. Dass er dabei auch noch echt schnittig aussieht, nimmt man gern in Kauf. Um 550 Euro.
3 DUFTRAUSCH Ralph's Club Elixir heißt der neue magnetische Duft von Ralph Lauren Fragrances. Von Meisterparfümeur Dominique Ropion aus hochkonzentrierten Inhaltsstoffen kreiert, ist er etwas für Männer, die sich trauen, Spuren zu hinterlassen. Die Komposition aus grüner Mandarine, Grapefruit, Weihrauch, Lavandin, Geranie, Iris, Patchouli und Leder macht die extramaskuline Note. 75 ml im nachfüllbaren Flakon um 135 Euro.
4 BEST CASE Don't call it Schlampermäppchen! Das edle Stiftemäppchen aus Natur-Rinderleder ist nämlich a) zu klein, es passt nur eine handverlesene Anzahl Stifte rein, und b) viel zu fein für Kuli-Kritzeleien und Buttons der Lieblingsband. Handgefertigt in einer Ledermanufaktur, 100% Made in Germany. Von Alexandra Svendsen, um 65 Euro.

Fotos: Hersteller



5



6



7



8



9



5 TEA TIME Wennschon Tee, dann bitte mit Stil! Die Teemischung Les Métrofolies N°712 verspricht eine sinnliche, geradezu dekadente Mélange aus geschmeidigem chinesischem Bio-Schwarztee und cremiger Vanille, spritziger Orange und intensiven Kakaonoten. Elegant serviert wird sie im Blue Fluted Mega-Cup aus weißem Porzellan mit handbemaltem Dekor, das auf einem 1770 entworfenen Motiv namens „Musselmalet" beruht. Auch gut: die Tassenhenkel sind groß genug für Männerfinger. Tee von Papers & Tea, Dose mit 100 g um 15 Euro, Tassen von Royal Copenhagen, 2er-Set um 109 Euro.

6 ART OF GLASS Designliebhaber, aufgepasst! Die von Designer Harri Koskinen entworfene Iittala-Lantern aus kupferfarbenem Glas ist nur innerhalb eines begrenzten Zeitraums erhältlich. Ihr minimalistisches, skulpturales Design macht die 60 Zentimeter hohe Leuchte zu einem außergewöhnlichen Dekoobjekt. Jede Lampe wird in der Glasmanufaktur von Iittala in Finnland in akribischer Handarbeit hergestellt. Um 300 Euro.

7 PATCHWORK Das coole Fieldjacket mit den auffälligen Patches erinnert an Top Gun und hat mit seinen vielen Taschen und Funktionen auch echte Fliegerqualitäten: So ist der weitenverstellbare Stehkragen echt gut, wenn man mal „so nen Hals" hat, der Gürtel kann bei Bedarf auch mal enger geschnallt werden – und wer weiß, in welcher Lage sich die aufgesetzte Pattentasche auf der Jackenrückseite einmal als nützlich erweisen wird...! Von Polo Ralph Lauren, gesehen bei breuninger.com, um 1300 Euro.

8 GAME CHANGER Als offizieller Zeitnehmer der Olympischen Spiele in Paris 2024 hat OMEGA zurzeit eine Countdown-Uhr am Eiffelturm laufen. Wer die Zeit bis zur Eröffnung am 26. Juli 2024 lieber am eigenen Handgelenk im Auge behält, kann sich jetzt die Omega Seamaster Diver 300M in der Olympia-Edition sichern – ein echtes Sammlerstück und mit Paris-2024-Referenzen versehen, die auf die Uhr in Paris verweisen. Swiss-made, um 9500 Euro.

9 CASH ONLY Smartphone, EC- und Kreditkarte – es gibt viele Wege, das Päckchen Kaugummi am Kiosk zu zahlen. Wetten, dass der Kioskbetreiber es immer noch am liebsten „cash" hat? Karten, Münzen, Scheine – geht alles prima hier rein! Portemonnaie (13 x 10 x 2 cm) mit zwei Scheinfächern, Münzfach mit Druckknopf, 13 Karten- und drei Steckfächern sowie RFID-Schutz. Von Bogner, um 180 Euro.

iDentis
Kompetenz für Zähne



Feste Zähne in nur einer Sitzung

✓ Computergesteuerte Implantationen ✓ Implantate sofort belastbar
✓ Behandlung im Schlaf durch sanfte Narkose
✓ Implantate und Keramikkronen in nur einer Sitzung

Lassen Sie die Profis ran: Dr. Wilde & Partner erwarten Sie in einer der größten und modernsten Spezialpraxen für zahnärztliche Implantologie.

Schloßstraße 110 12163 Berlin · 170 Tiefgaragen-Parkplätze + U9-Station im Haus
Öffnungszeiten Mo bis Do 8 - 20 Uhr Fr 8 - 18 Uhr · T (030) 79 78 75 70 · www.identis.net



Gekonnter Stilbruch: Kapuzen-Sweater zu Hahnentritt-Wickelrock, gesehen bei Bogner



The new sophisticated: Kleid von Eterna, Mantel von COS, Hut von Stetson, Handschuhe von King Louie, Stiefel von Unützer

It's oh. *so quiet*

DIE NEUE LUST AUF ZEITLOS

DER WINTER IST AUCH DIE ZEIT DER BESINNUNG. SPÄTESTENS, WENN DIE FEIERTAGE MIT VIEL GLANZ UND GLAMOUR VORBEI SIND, STEHT UNS DER SINN NACH LEISEN TÖNEN, UNAUFGEREGTEN FARBEN, EDLEN STOFFEN UND LOOKS, DIE BLEIBEN. ACHTSAMKEIT UND NACHHALTIGKEIT SIND THEMEN, DIE IN DER MODEWELT ANGEKOMMEN SIND. DER TREND GEHT WEG VON „FAST FASHION" ZU „CONSTANT CLOTHING" ODER AUCH „QUIET LUXURY", WENN'S GERN TEURER SEIN DARF. JETZT HEISST ES, IN ZEITLOSE FARBEN, SCHNITTE UND MATERIALIEN INVESTIEREN, DIE WIR AUCH IM NÄCHSTEN UND ÜBERNÄCHSTEN WINTER NOCH GENAUSO LIEBEN.

konzeption & **text** Petra Käding



Business as sustainable: zeitloser Long Blazer und Hose mit ausgestelltem Bein von Baum und Pferdgarten, Rollkragenpulli von COS, Pumps von Prada

Shhhh, Shhhh
It's, oh, so quiet
Shhhh Shhhh
It's, oh, so still
Shhhh Shhhh
You're all alone
Shhh Shhh
And so peaceful until...
Björk





Weniger Farbe, mehr Stil:
cosy Businesslook gesehen bei Comma



Silence and the City:
Jäckchen und Hose von Marc Cain, Lammfellmantel von Bogner, Schal von Bally, Ankle-Booties von Billi Bi









EXCLUSIVE HYALURON TREATMENTS
FÜR ANSPRUCHSVOLLE HAUT!

LUISEN-KOSMETIK
Luisen-Kosmetik
Doreen Hausmann
Schopenhauerstraße 10
14467 Potsdam
Telefon: 0331 2706508
www.luisen-kosmetik.de

Der Jungbrunnen in uns

Well-Aging mit Kollagen

In einer Welt, in der jeden Monat dutzende neue Trendprodukte gegen Alterserscheinungen in die Regale kommen, ist es gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Die Frage, mit der sich viele Frauen beschäftigen, lautet: „Wie kann ich meine Strahlkraft auch im Alter bewahren – und was braucht der Körper eigentlich wirklich, um nach außen jugendlich auszusehen? Das TOP Magazin Hamburg hat sich auf die Suche nach einer Antwort gemacht und hat beim Beautyexperten Glow25 nachgefragt.

Für viele Frauen heißt das Zauberwort mittlerweile: Kollagen. Doch was ist dran an dem Trend?

Kollagen – der Geheimcode aus der Welt der Schönheit?
Nun, eine große Geheimniskrämerei ist es eigentlich nicht: Denn Kollagen ist als körpereigenes Strukturprotein die Basis unserer Haut, Haare, Nägel, Knochen und Gelenke. Leider nimmt die körpereigene Produktion von Kollagen ab Mitte 20 stetig ab.

Das Ergebnis?
Unter anderem Falten, schlaffe Haut und brüchige Haare. Kollagenprodukte bieten daher eine einfache und effektive Möglichkeit, dem Problem an der Ursache entgegenzuwirken. Bei einer Einnahme von circa 15 Gramm pro Tag kann innerhalb weniger Monate bereits eine optische Veränderung festgestellt werden, z. B. eine bessere Hautelastizität, die Reduktion feiner Linien im Gesicht und schnelleres Haarwachstum.

Wie finde ich das **richtige Kollagenpulver?**
Das Wichtigste ist, dass Kollagenpulver regelmäßig eingenommen wird. Ein geschmacksneutrales Pulver kann in allen Getränken (und sogar Speisen) verwendet werden. Als absolutes Trendgetränk gilt der Glow Coffee! Einfach die Portion Kollagenpulver in den Kaffee rieseln lassen und wie gewohnt genießen. Das Kollagenpulver von Glow25 besticht durch eine innovative EasyMix-Technologie, sodass es sich im Kontakt mit Flüssigkeit sofort Klumpen frei auflösen lässt. Geschmacksneutral ist es noch dazu – also perfekt für die tägliche Einnahme geeignet.

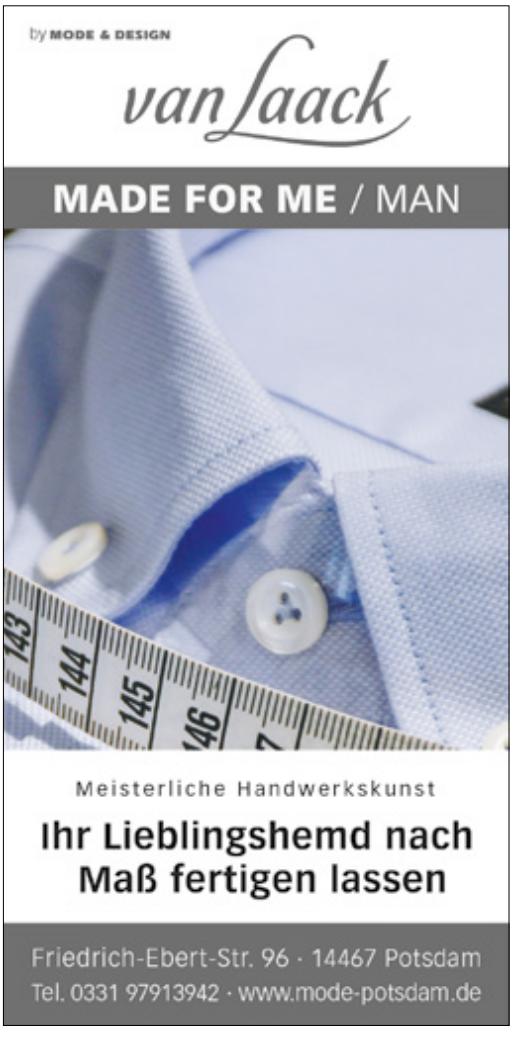
Well-Aging mit Kollagen: Die beste Art zu altern
Well-Aging ist mehr als nur ein neuer Trend für Junggebliebene. Es geht darum, sich in seiner Haut wohlzufühlen und sein volles Strahlen zu entfalten. Kollagenprodukte sind daher gemeinsam mit einem gesunden Lebensstil und einer bunten Ernährung DER Baustein für Vitalität und Jugendlichkeit. Also, warum nicht dem eigenen Wohlbefinden eine Extraportion Kollagen gönnen? Es ist an der Zeit, den Jungbrunnen IN uns zu entdecken!

von Tina Feix

www.glow25.de




BERLIN
FASHION
WEEK
5—8
FEBRUARY
2024
fashionweek.berlin
BERLIN



Schön von Kopf bis Fuß

Ein Meisterwerk

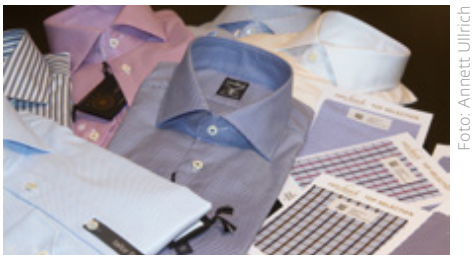


Foto: Annett Ullrich

Seit 1881 steht die Marke van Laack für hochwertige Hemden. In der Friedrich-Ebert-Straße 96 in Potsdam können Hemden und Blusen in vielen Varianten gekauft werden. Der besondere Service des Fachgeschäftes ist die Maßaufnahme für ein maßgeschneidertes Hemd. Denn der größte Luxus, den ein Hemd vermitteln kann, ist ein einzigartiges Körpergefühl. Hochwertige Stoffe und luxeriöse Schneiderkunst, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse, definieren das luxuriöse Hemd neu.
www.mode-potsdam.de

marcu marcu
fashiondesign



Mittelstraße 37, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 88 713 303, www.m-marcu-fashiondesign.de

10 Jahre Moderebellion

Anfang Dezember feierte das Modefachgeschäft „My Rebella“ aus Werder, das für wilde und romantische Mode aus Italien steht, sein 10-jähriges Geschäftsjubiläum. Mit einer Fashion-Show-&-Party in der SIGGI-Location im Nuthetal zelebrierte die Chefrebellin Nadine Zechlin dieses Rosenjubiläum. Die Rose symbolisiert Liebe, Schönheit und Zusammengehörigkeit, mithin genau jene Werte, die für Boutiqueinhaberin Nadine Zechlin sehr wichtig sind. „In meiner Arbeit geht es um Selbstliebe. Ich habe in all den Jahren gemerkt, dass die Frauen ein bisschen an die Hand genommen und beraten werden wollen. Außerdem können wir mit unserer Mode jeder Frau zeigen, wer sie wirklich ist und wie wunderschön sie mit dem passenden Styling eigentlich sein kann“, erklärt die Modeexpertin. Rund 80 verschiedene Stylings präsentierten die 30 Models, die ganz normale Frauen von nebenan waren. „Wahre Schönheit kommt von innen, die nach außen strahlt“, ist sich Nadine Zechlin sicher. Gute Drinks, modebewusste Gäste und viele Emotionen ließen diesen Abend zu einem ganz besonderen werden.
www.myrebella.de







Fotos: Annett Ullrich

LEBERFASTEN
NACH DR. WORM
Das Original

TSCHÜSS FETTLEBER.
HALLO GESUND-HEIT!

Mehr Energie.
Erholsamer Schlaf.
Weniger Gewicht.
Bessere Potenz.

Kosten-frei!

Infoabend-Termine „Leberfasten“
08. Januar 2024
15. Januar 2024
05. Februar 2024
Beginn 18.30 Uhr

SCAN MICH
Platz sichern

Gönnen Sie sich zum Jahresstart eine befreiende Leberkur!

Ihre Bettina Zurek
Apothekerin & Heilpraktikerin



Ribbeck Apotheke natürlich
Potsdamer Str. 181
14469 Potsdam
Tel. 0331 520412
www.ribbeck-apotheke.de

Schuhwa e.G.

Hauptsitz Charlottenstraße. 61, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 29 23 87, www.schuhwa.de



Unsere Füße tragen uns ein Leben lang. Deshalb müssen sie gesund sein und bleiben. Orthopädische Leistungen wie Einlagen, Bandagen, Kompressionsstrümpfe, orthopädische Maßschuhe und natürlich die gezielte Beratung für die Fußgesundheit bietet die Schuhwa eG in ihrer Filiale Charlottenstraße 61 an, gegenüber dem Klinikum.



Die zweite Filiale der Schuhwa eG befindet sich in der Charlottenstraße 88, gegenüber der Wilhelmgalerie. Hier kann man Schuhe verschiedener Marken kaufen und – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit - reparieren lassen. Ob Absatz, Sohle oder Schaft: die Handwerker der Schuhwa können fast alles wieder herstellen.

Osteopathie Zentrum Potsdam

Campus Jungfernsee, Konrad-Zuse-Ring 2 F, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 / 97 92 29 97, www.osteopathie-praxis-potsdam.de



Im Osteopathie-Zentrum Potsdam am Standort Campus Jungfernsee liegt Ihre Gesundheit in guten Händen. Die Osteopathie ist nicht nur eine Behandlungsform, sondern eine komplexe Philosophie: Osteopathie sucht und findet Ursachen, wo andere Behandlungsformen an ihre Grenzen stoßen. Sie ermöglicht eine sanfte Form der therapeutischen Unterstützung in vielen verschiedenen Lebenssituationen. Dazu gehört viel Feingefühl und Fachwissen. Die erfahrenen Osteopathinnen und Osteopathen finden gemeinsam mit dem Patienten die Ursachen für den Schmerz heraus. Besuchen Sie auch unsere weiteren Standorte: gemeinsam stellen wir Ihre Gesundheit wieder her.

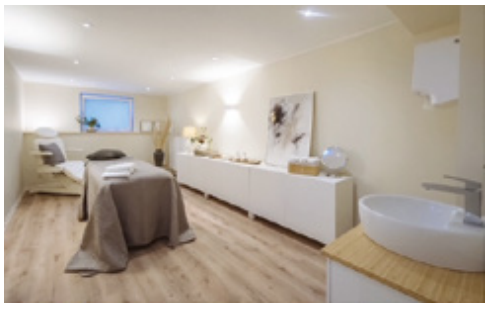
Landhotel Potsdam

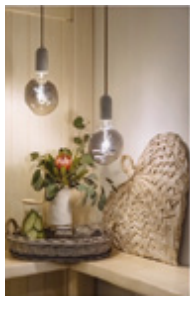
Reiherbergstraße 33, 14476 Potsdam/Golm, Telefon: 0331 / 601 19-0
www.landhotel-potsdam.de

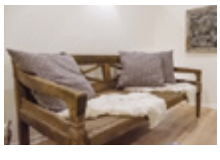
Winterzeit ist Wellnesszeit. Im Landhotel Golm können Sie bei Tiefenwärme in der Infrarotkabine entspannen oder in der heißen finnischen Sauna wechselnde Kräuteraufgüsse genießen.

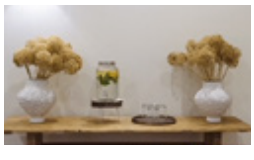
Neben einer Schwalldusche steht ein gemütlicher Entspannungsbereich samt Erfrischungen zur Verfügung. Wer seine müden Füße beleben möchte, entscheidet sich für ein Kräuterfußbad vom Potsdamer Kräuterkäthchen. Ihre Kräutermischungen wurden im Sommer auf unseren Wiesen gesammelt und liebevoll zusammengestellt. Und besonders angespannte Körper können von einem Masseur zu neuem Leben erweckt werden. Geöffnet ist die Sauna täglich, außer sonntags, von 17 bis 21 Uhr. Preis pro Abend und Person 15 €. Rundum gelungen wird der Abend mit einem anschließenden Dinner im Restaurant oder einem längeren Aufenthalt im Landhotel in Potsdam/Golm.

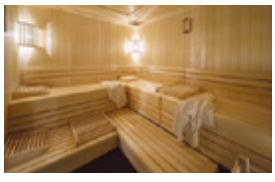


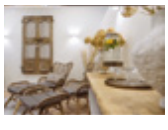


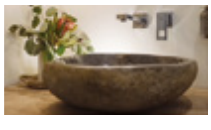


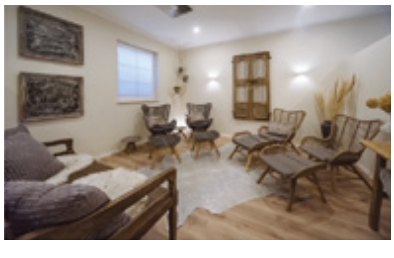




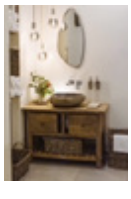
















AUST Boutique Potsdam

Brandenburger Straße 66, 14467 Potsdam,
Tel.: 0331 / 37 99 11 87, www.austfashion.com/potsdam



AUS(T)Zeit bei Ute! Seit sechs Jahren verzaubert Ute Geuter in ihrer Casa AUST Potsdam die Damenwelt. Jede Woche zeigt die Marke AUST mit einer neuen Collezione d'Italia, wie schön Mode aus Italien ist. Mit Prosecco und Espresso verwöhnt die Inhaberin ihre Kundinnen und lädt sie zum Verweilen ein. Es ist ihre Mission, das italienische Lebensgefühl in die Welt zu tragen und Menschen zu inspirieren, das süße Leben zu genießen und auch die kleinen Momente in vollen Zügen auszukosten. „Denn wenn Du das Leben liebst, liebt es Dich zurück".

McB Perspektivwechsel-Institut

Benkertstraße 13, 14467 Potsdam , Telefon: 0176 / 31 17 11 08
E-Mail: mcb@mcbassler.de, www.perspektivwechselinstitut.de

Wenn ein Thema mehr als eine Stunde am Tag und länger als eine Woche belastet, und die Gedanken nur noch darum kreisen, dann ist es Zeit für einen objektiven Blick durch einen Coach. Mary C. Baßler arbeitet seit 1995 als Mediatorin und Coach und gibt in ihrem McB Perspektivwechsel Institut im Holländischen Viertel in Potsdam wertvolle Unterstützung und prozessuale Begleitung in schwierigen Lebenssituationen. Von Mediation über Unternehmensnachfolge und Erbvertrag bis hin zu individuellen Entscheidungsprozessen sowie Themen innerhalb der Familie reicht die Bandbreite der Erfahrungen von Mary C. Baßler.





POWERHOUSE Potsdam – Das Pilatesstudio

Am Neuen Markt 5, 14467 Potsdam, Tel.: 0151 / 12 48 25 02
E-Mail: mail@powerhouse-potsdam.com, www.powerhouse-potsdam.com

Wir vom Pilatesstudio POWERHOUSE Potsdam sind überzeugt, dass Sie langfristig aufrechter, schmerzfrei und leistungsfähiger durchs Leben gehen können. Das klassische Pilatestraining an Geräten zielt darauf ab, Ihre täglichen Aufgaben effektiver meistern zu können. Sie verbessern nicht nur Ihre Fitness, sondern reduzieren Rücken -und auch Knieschmerzen oder eliminieren sie gar vollständig, beugen lästigen Verspannungen im Nacken-Schulter-Bereich vor oder lösen diese auf. Pilates ist nicht nur fordernder Sport, zugleich spüren Sie die vitalisierende Wirkung dank der Vielseitigkeit der Geräte und Übungen von der ersten Einheit an. Wir freuen uns auf Ihren Erfolg. Kommen Sie vorbei und übertreffen Sie sich selbst!





Die Tenne

Am Rehweg 22, 14476 Neu Fahrland, Telefon: 033208 / 22 491
www.die-tenne-einfach-gut-essen.business.site



Die Tenne! Einfach gut essen. Das ist das Motto des Inhabers und Kochs, der es liebt, seine Gäste mit traditionellen Gerichten zu verwöhnen, die immer einen Hauch von „Extra“ aufweisen. Während der Wintermonate gibt es Ente oder Gans, perfekt gebraten, aber auch den zum Klassiker avancierten Wildburger. Oder das Hirschragout mit Waldpilzen und Kartoffelstampf. Kokossuppe, Forelle und Pflaumencrumble verführen die Gaumen in einem schönen rustikalen Ambiente. Geöffnet immer Di bis Fr von 17 bis 22 Uhr, und am Wochenende ab 12 Uhr.

Weingut Thielen-Feilen

Moselweinstraße 11, 54518 Minheim/Mosel
Telefon: 06507 / 939 70 51, www.thielen-feilen.de

Mit Herzblut und Hingabe für guten Wein und Sekt. Für herausragende Qualität arbeitet Stephan Thielen, unermüdlich mit viel Liebe zum Detail und bei Wind und Wetter in den Weinbergen. Die Grundlage sind 40 Jahre alte Reben im Steilhang der Mosel. Der Winzer in vierter Generation verleiht den Weinen seine individuelle Handschrift.
Ab 30. April 2024 ist das Weingut wieder auf dem Weinmarkt in Potsdam vertreten.

Im Angebot: „Das Top Magazin Paket“
Sie erhalten 6 versch. Fl. Wein für 50 € – versandkostenfrei sowie als Gratis-Zugabe eine Packung Brotchips von Braeckers.





Freie Versicherung

Versicherungs- und Finanzmakler, Jägerstr. 28, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 50 45 02, www.freieversicherung.com

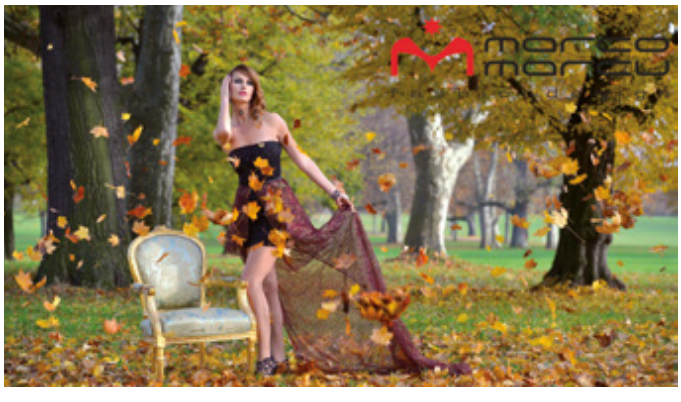


Seit 25 Jahren arbeiten die Finanzmakler Holm Minschke und Thomas Schmidt im Auftrag ihrer Kunden. Die Fachleute aus Potsdam beraten bedarfsgerecht und nachhaltig. Unter einem Dach finden die Kunden hier eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten und bekommen genau jene Finanzprodukte, die sie wirklich benötigen, ob nun Versicherungen oder flexible und rentable Geldanlagen. Der Ansatz der unabhängigen Fachexperten war und ist es: Erst der Kunde und dann das Unternehmen. Freie Versicherung: Einfach besser durch’s Leben.

FREIE VERSICHERUNG
VERSICHERUNGS- UND FINANZMAKLER

Marco Marcu Fashiondesign

Mittelstraße 37, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 / 88 71 33 03
www.m-marcu-fashiondesign.de



Im Modefachgeschäft von Marco Marcu in der Mittelstrasse 37 in Potsdam werden Kleiderträume wahr. Cocktailkleider, Ballroben, Tanzkleider, Abendkleider aus weich fließenden und schmeichelnden Stoff en, mit interessanten Designs und liebevollen Details sind hier für alle Größen erhältlich.
Hier kaufen Schauspielerinnen genauso wie Abiturientinnen oder Unternehmerinnen; kurz Frauen, die wissen, dass sie in einem Kleid immer eine gute Figur machen.

Die Auswahl, so dass jede Frau auch das richtige Kleid für sich findet, ist groß.

Design, Schnitt, Form, Farbe und Muster – ganz persönliche Wünsche sind realisierbar, denn der Modedesigner fertigt auch nach Maß. Und natürlich: Brautkleider gibt es hier auch!

34 Jahre Häusliche Krankenpflege

Gehrke-Gehrke
weil gute Pflege kein Zufall ist

Mach Karriere als Mensch

Wer gerne mit Menschen arbeitet, sich für den medizinischen Bereich interessiert und sozial tätig werden möchte, kann sich zur Pflegefachkraft ausbilden lassen. Schöne und bereichernde Erfahrungen mit Menschen und ihren Lebensgeschichten. Fürs Leben lernen. Mit jedem neuen Kunden, mit jeder Erfahrung lernt man auch fürs eigene Leben. Die Geschichten und Lebenswege der Kunden sind spannend und man erfährt so viel Interessantes von den Menschen.

Am 1. Januar 2020 sind die neuen Pflegeausbildungen zur „Pflegefachfrau“ oder zum „Pflegefachmann“ gestartet. Damit wurden die Ausbildungsbedingungen verbessert und die Attraktivität des Berufsfeldes Pflege gesteigert. Für die Ausbildung muss nun kein Schulgeld mehr bezahlt werden, die Auszubildenden erhalten eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Alle Auszubildenden starten mit dem Berufsziel „Pflegefachfrau“ beziehungsweise „Pflegefachmann“. Das ist im Ausbildungsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung festgelegt. Neben dem generalistischen Berufsabschluss nach drei Jahren in Vollzeitform können Auszubildende auch einen gesonderten Abschluss erlangen – als „Altenpflegerin“ oder „Altenpfleger“, als „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ beziehungsweise „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin“. Die Möglichkeit, nach zwei Dritteln der Ausbildung einen gesonderten Abschluss zu wählen, haben die Auszubildenden, die zu Beginn ihrer Ausbildung einen Vertiefungseinsatz in der Altenpflege oder Kinderkrankenpflege gewählt haben.

Unsere beiden Praxisanleiter Sandra und Jens freuen sich interessierte, empathische Menschen mit Sozialkompetenz bei der Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen.



Frohe Festtage und einen gesunden Start ins Neue Jahr

Häusliche Krankenpflege Gehrke-Gehrke GbR
Oliver Gehrke & Ute Gehrke
Danckelmannstraße 48, 14059 Berlin · Telefon: 030 / 13 88 799-0 · Email: info@hkpgg.de
www.hkp-gehrke.de

Thomas Doll – Porträt eines erfolgreichen Unternehmers

Es gibt wenige Menschen, die anlässlich des eigenen 60. Geburtstages auf eine erfolgreiche 30-jährige Karriere als selbständiger Unternehmer, der sich dem bezahlbaren Wohnen in Berlin und Brandenburg verschrieben hat, zurückblicken können. Bei Thomas Doll ist dies der Fall. Die Hälfte seines Lebens wurde von vielen unterschiedlichen Projekten in der Immobilienwirtschaft bestimmt. Es lohnt sich also, einmal auf die Wegmarken des gelernten Kaufmanns der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft zurückzublicken.



Foto: Jannette Kneisel

Thomas Doll

Ausgebildet wurde er in einem der ältesten Berliner Immobilienunternehmen, nahe am Kurfürstendamm in der Meinekestraße 25 im Herzen von Charlottenburg, bei der Unternehmensgruppe Becker & Kries. Nach seinem Abschluss zum Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft im Jahr 1992 ergab sich für Doll die Gelegenheit, gemeinsam mit einem Studienfreund und einem angehenden Juristen sein erstes Unternehmen zu gründen. Buck, Doll & Sohst nannten die Drei ihr erstes kleines Unternehmen und nahmen am 1. November 1993 ihre unternehmerische Tätigkeit auf. Schnell stellte sich heraus, dass der Immobilienmarkt in Berlin nach dem Fall der Berliner Mauer etliche spannende Herausforderungen zu bieten hat, der Zugang zu Eigen- und Fremdkapital zur Finanzierung dieser Projekte sich aber sehr schnell als unüberwindbare Hürde darstellte.

An Neubau war (noch) nicht zu denken, die Unternehmensgründer kannten sich allerdings bestens mit der Beteiligungsfinanzierung in Geschlossenen Immobilienfonds aus. Kein Wunder, war doch das Ausbildungsunternehmen von Thomas Doll der Erfinder der Geschlossenen Immobilienfonds zu Beginn der 50er-Jahre in West-Berlin. Aus der reinen Theorie musste die unternehmerische Praxis hergeleitet werden. Leerstehende Altbauten in innerstädtischen Lagen gab es gerade zu Beginn der 90er-Jahre in Hülle und Fülle, wie der Berliner so schön sagt. Nicht zuletzt der Hausbesetzerszene waren diese Objekte der Begierde auch schon in den 80er-Jahren aufgefallen. Das Wort „Instandbesetzung“ prägte vor allem in den Bezirken Neukölln, Kreuzberg und Schöneberg die Schlagzeilen der Immobilienwirtschaft im negativen Sinne.

Das kleine, Ende 1993 gegründete Unternehmen hatte dem etwas entgegenzusetzen. Innerhalb von fünf Jahren bis Ende 1998 realisierten die Unternehmer zahlreiche Geschlossene Immobilienfonds



Das Plattenbau-Hochhaus „GUSTAVO" wurde entkernt, modernisiert und instandgesetzt und 1999 an die HOWOGE übergeben

überwiegend in der Assetklasse der sog. Modernisierungsfonds mit steuerlich attraktiver Sonderabschreibung und einem hohen Wiederverkaufswert der zuvor „spottbillig" angekauften Immobilien, die nahezu vollständig leer standen. Vermögende Privatkunden wurden exklusive Investoren in zahlreichen „Private Placements", wobei sich Thomas Doll mehr und mehr auf die im ehemaligen Ost-Berlin gelegenen Bezirke wie Treptow, Köpenick, Pankow oder Weißensee konzentrierte. Bis Ende 1998 konnte allein in den Modernisierungsfonds ein Gesamt-Investitionsvolumen von über vierhundertfünfzig Millionen DM realisiert werden.

Aber auch im Neubau wollten die frisch gebackenen Unternehmer Fuß fassen. Aber wie sollte man an ein attraktives Grundstück kommen, woher sollte das Kapital kommen und woher die öffentliche Wohnungsbauförderung? Ein Zufall stand Pate und eine neue Geschäftsidee eroberte den Beteiligungsmarkt der Geschlossenen Immobilienfonds.

Johannes Prinz zu Hohenlohe-Jagstberg war auf das junge Unternehmen aufmerksam geworden und bot den Grün-

dern der BDS eine exklusive Vertriebspartnerschaft mit Schließungsgarantie für die von Buck, Doll & Sohst initiierten Fonds an. Die architektonisch sehr gelungene Bebauung im Halbkreis um den Hamburger Platz in Weißensee markierte den Beginn einer bis heute anhaltenden Partnerschaft mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften im Land Berlin.

Vor allem die GESOBAU im Jahr 1994, etwas später dann ab 1995 auch die HOWOGE stellten die wichtigsten Vertragspartner dar. Ein von Buck, Doll & Sohst aufgelegter Fonds erwarb von der Wohnungsbaugesellschaft ein Grundstück mit öffentlicher Wohnungsbauförderung und errichtete darauf im Rahmen der Projektentwicklung den schlüsselfertigen Neubau. Die Wohnungsbaugesellschaften refinanzierten sich mit dem Kaufpreis aus den Fonds mit zusätzlichem Kapital und konnten damit andere städtebaulich vorrangige Investitionen im eigenen Bestand vornehmen. Einen absoluten Höhepunkt stellte im Jahr 1998 die Realisierung des ersten Plattenbau-Hochhauses „GUSTAVO“ dar. Das bunte Hochhaus wurde entkernt, modernisiert und instandgesetzt und mit modern ausgestatteten ein bis drei Zimmer Wohnungen 1999 an die HOWOGE übergeben.

Nach diesen hoch erfolgreichen Jahren von 1993 bis 1999 schlug Doll im Dezember 1999 ein neues Kapital seiner unternehmerischen Story auf. BDS wurde Teil der TREUCON-Gruppe Berlin. Thomas Doll wurde geschäftsführender Gesellschafter, seine beiden früheren Partner aus der Unternehmensgründung bei Buck, Doll & Sohst schieden aus und gingen getrennte Wege. Der Wegfall der steuerlich äußerst attraktiven Sonder-Abschreibung durch den Regierungswechsel 1998/99 von Helmut Kohl zu Gerhard Schröder verlangte nach anderen Geschäftsmodellen. Mit Oskar Lafontaine als Finanzminister wurde auch den Beteiligungsmodellen der Geschlossenen Fonds das Grab geschaufelt. Dutzende Initiatoren und Vertriebsgesellschaften gerieten in finanzielle Schieflage wegen des Wegfalls eines lange erfolgreichen Geschäftsmodells.

TREUCON konzentrierte sich daher von 2000 bis 2012 auf die Geschäftsführung der Geschlossenen Immobilienfonds und deren Asset- und Investmentmanagement. Insgesamt ca. 140 Objekte wurden realisiert. Rechnet man die Neubau-Projektentwicklungen ab 2012 bis 2022 hinzu, kann Doll auf ca. 145 Projekte mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von annähernd 3,25 Mrd. Euro zurückblicken. Außerhalb der Asset-Klasse Wohnen denkt Doll sehr gern an die Büroimmobilie „Yenidze Tabakmoschee Dresden“ zurück. Die denkmalgeschützte ehemalige Tabakfabrik wurde nach der Wende aufwendig saniert und nahezu originalgetreu restauriert, insbesondere die Kuppel. Ein weiteres Highlight stellt ein 11-geschossiges Wohnhochhaus am Rosenfelder Ring in Berlin-Friedrichsfelde dar. Beispielgebende Architektur im bezahlbaren Wohnen.

Aktuell beschäftigt sich Thomas Doll mit der TREUCON-Gruppe Berlin mit seinen aktuellen Wohnungsbauprojekten im Eichenring in Panketal und am Wilhelmsruher Damm in Wittenau. Insgesamt ca. 180 Wohnungen sollen dort entstehen, wobei in Wittenau der Baubeginn nicht vor 2025 erfolgen kann, weil die Baugenehmigung noch aussteht.

Sein Herzensprojekt wird allerdings in Pankow im Ortsteil Französisch-Buchholz entstehen. In der Quartiersentwicklung „Alte Schäferei“ sollen ab spätestens 2028 mehr als 2.000 Wohnungen, eine Schule und eine Kita sowie sonstige städtische Infrastruktur entstehen, die ein modernes Wohnquartier dieser Dimensionen benötigen wird. Das Bezirksamt Pankow hat aktuell die Bezirkliche Rahmenplanung verabschiedet, im ersten Quartal 2024 soll der Aufstellungsbeschluss für den förmlichen Bebauungsplan folgen.

Sein halbes Leben hat sich Thomas Doll für bezahlbares Wohnen in seiner Heimatstadt Berlin stark gemacht. Ein zupackender Unternehmer, der noch vieles vor sich hat.

www.treucon-gruppe.de



Der Hamburger Platz in Weissensee



Beispielgebende Architektur im bezahlbaren Wohnen: das Hochhaus am Rosenfelder Ring 12 in Berlin-Friedrichsfelde

Fotos: TREUCON-Gruppe Berlin

IHK Potsdam



JOBS AUSSUCHEN KÖNNEN, STATT SUCHEN MÜSSEN.

HIER #KÖNNENLERNEN

Mach es in Brandenburg

Berlin Capital Club News

Generationswechsel bei der CCA Gruppe

Der erste CCA Club „The Bankers Club“ wurde von Dieter R. Klostermann, dem Chairman der Gesellschaft, 1983 in Taipeh eröffnet. Diesem folgte eine Periode stetiger Expansion in ganz Asien und später auch in Europa. Heute operiert die CCA Gruppe in zahlreichen Metropolen.

Das Unternehmen setzt sein Wachstum und seine Expansion nun unter der Leitung von Dieter R. Klostermanns Sohn, Alexander D. Klostermann, fort, der eine zunehmend verantwortungsvolle Position übernimmt. Alexander Klostermann ist dem Unternehmen im Jahr 2014 beigetreten, nachdem er zuvor in der Hotelerie unter renommierten Marken wie Four Seasons, Rosewood und Mandarin Oriental tätig war. Er schloss sein Studium mit einem Bachelor-Abschluss in Hotelmanagement ab. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und spannenden Aufgaben bei der Etablierung neuer Clubs unter CCA Management weltweit“, so Alexander Klostermann.
www.cca-intl.com; www.iacworldwide.com



Dieter R. Klostermann und Alexander D. Klostermann

Foto: CCA Projekt GmbH, Fotograf Marco Urban

BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT

Der Berlin Capital Club

Von der CCA Gruppe im Jahr 2001 als erster privater Business Club der Metropole gegründet, prägt der Berlin Capital Club das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Hier werden im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte gepflegt, anregende Gespräche geführt oder es wird sich einfach nur in angenehmer Atmosphäre entspannt.
www.berlincapitalclub.de

Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Die CCA Gruppe

Der Berlin Capital Club wird von der CCA Gruppe, dem führenden Entwickler und Betreiber von privaten Clubs in der Region Asien/Pazifik und Europa, betrieben. Die Gruppe betreibt ebenfalls den Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V.
www.cca-intl.com

Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com

Das IAC-Netzwerk

Als Mitglied des Berlin Capital Club genießt man gleichzeitig alle Mitgliederprivilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.
www.iacworldwide.com





Fotos: Eléa Golf Club

Die CCA Gruppe expandiert in Zypern

Ein neues „Home away from Home“ für die Mitglieder des Berlin Capital Club

Die CCA-Gruppe hat am 01. Oktober 2023 das Management des renommierten Eléa Golf Clubs in Paphos übernommen. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 hat der Eléa Golf Club mit dem von Sir Nick Faldo entworfenen Golfplatz einen erstklassigen Ruf erworben. Zahlreiche Auszeichnungen als Premium-Golfdestination auf Zypern, stetige Anerkennung von Besuchern und Medien bestätigen dies immer wieder. Dadurch ist diese hervorragende Golfanlage zu einem beliebten Ziel für Golfer aus aller Welt geworden. Der Par-71-Golfplatz bietet atemberaubende Ausblicke auf das Mittelmeer und schlängelt sich durch bezaubernde Haine mit alten Johannisbrot- und Olivenbäumen. Die faszinierende Landschaft umfasst dramatische Kalksteinformationen, die einen beeindruckenden Kontrast zu den üppig grünen Fairways bilden. Viele Spielbahnen werden von mediterranem Gras und einer Vielzahl von wilden Kräutern und einheimischer Flora eingerahmt, was das Golferlebnis noch steigert.

https://eleaestate.com

Im Fokus:

Führung im Wandel durch KI

Welche Chancen sind mit der Digitalisierung und dem Einsatz von KI-Systemen verbunden und welche Herausforderungen haben Führungskräfte zu bewältigen?



Foto: CCA Projekt GmbH

Diese relevanten Fragen diskutierte Clubmitglied Dr. Sylke Piéch (Foto Mitte), Forscherin am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Leiterin der Akademie für Leadership und Digitaltransfer, ADi mit Roland Angst, Präsident - ULA Deutscher Führungskräfteverband und Vorsitzender Konzernsprecherausschuss Deutsche Telekom, im Rahmen des Business Talk Frühstücks am 18.10.2023.

Im spannenden und facettenreichen Interviewgespräch wurde erörtert, wie wichtig es für die Führungskräfte ist, sich mit den neuen KI-Technologien auseinanderzusetzen. Künstliche Intelligenz gilt als Wachstumsmotor für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Um die großen Chancen zu nutzen, ist es entscheidend, mit Offenheit und Mut, aber auch mit einem ethischen Verantwortungsbewusstsein den digitalen Wandel aktiv zu gestalten.

Akademie für Leadership & Digitaltransfer / ADi
www.adi-berlin.de

Ein Visionär

Für ihn ist der Kurfürstendamm und der Tauentzien eine Bühne mit Haupt- und Kleindarstellern, einem Chor im Hintergrund und einer schönen Dekoration – alles zusammengenommen ist es ein Theater, das geleitet und choreografiert werden muss. Denn jeder Schauspieler kann noch so gut sein, wenn das Gesamtbild nicht stimmt, gibt es keinen Applaus – etwas, was der neue Vorstandsvorsitzende der AG City Uwe Timm in jedem Fall verhindern möchte und auch bereits die letzten Jahre tut. Das TOP Magazin Berlin sprach mit Uwe Timm über seine neuen und alten Ziele.

Theoretisch ändert sich für Uwe Timm als neuen Vorstandsvorsitzenden nicht viel, denn aktiv an der Weiterentwicklung der City West ist er schon seit 2003 beteiligt. Damals übernahm der Immobilienentwickler mit seiner Firma das Management des Europa Center und war maßgeblich daran beteiligt, dass das in die Jahre gekommene Shoppingcenter wieder an Attraktivität gewann. Er holte für das geschlossene Kino den neuen Großkunden Saturn und etablierte weitere namhafte Händler. Das Center verlor sein „Schmuddelimage“ und war wieder attraktiv für Kunden. „Aber ein Hauptdarsteller allein reicht nicht aus, um die Menschen ‚ins Theater‘ zu locken. Man braucht weitere Akteure, Nebendarsteller und ein großartiges Bühnenbild und Umfeld“, erklärt Uwe Timm. Alle Akteure am Standort wie das Europa Center, das KaDeWe, andere Kaufhäuser, Einzelhändler, Restaurants und Cafés müssen sich engagieren, um für Besucher*innen und Kunden*innen ein Erlebnis zu schaffen. Nur dann könne sich der Boulevard als Gesamtattraktion präsentieren. Um diese Ideen umzusetzen, suchte Timm Partner, die er in der AG City, damals noch mit dem Namenzusatz West, fand. Seitdem wurde mit dem studierten Juristen, der seit 2010 dem Vorstand angehört, einige Maßnahmen und die Weiterentwicklung des Quartiers auf den Weg gebracht. Nachdem es ein paar Jahre nach der Wende gelungen war, die Friedrichstraße wieder abzuhängen, kehrten viele Luxusmarken zurück in die City West, und es galt die Attraktivität weiter auszubauen. Der Kurfürstendamm habe seine Strahlkraft zurückgewonnen. Mit Blick auf die Zukunft müsse sich Berlins Shopping- und Erlebnis--Boulevard auch nicht neu erfinden, sondern seine Potenziale besser nutzen und weiterentwickeln – so Timm. Dazu gehört und gehören nach wie vor die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung, die von Jahr zu Jahr auf der Kippe steht. „Wir hätten gerne mal eine Sicherheit, damit wir nicht jedes Jahr aufs Neue bangen und betteln müssen, dass es realisiert werden kann“, wünscht sich Uwe Timm. Die Finanzierung könnte durch ein BID erfolgen.

Stichwort BID.

In den vergangenen fünf Jahren hat das Business Improvement District durch neue Marketingstrategien das Bild des Erlebnis-Boulevards geschärft. Finanziert wurden die Maßnahmen durch die Eigentümer der Immobilien, deren Geschäfte direkt an den Kurfürstendamm und den Tauentzien grenzen und sich zwischen Wittenbergplatz und Uhlandstraße befinden. Alle profitieren und sehen, wohin ihr Geld fließt. Ein perfektes Instrument, um wichtige Pläne und Maßnahmen zu realisieren. „Der BID Ku’damm/Tauentzien hat in den vergangenen Jahren die Region mit einem geplanten Budget von rund. 8,9 Mio. Euro aufgewertet. Es wurde die Marke BLVD Ku’damm gemeinsam entwickelt, und sichtbar gemacht, mit Logo, Merchandising, einem Song und nicht zuletzt den Shopping Bags – dadurch kann sich auch



Der neue AG City Vorstandsvorsitzende Uwe Timm

Foto: Agentur BAGANZ / BL

international jeder etwas darunter vorstellen, wenn er es schon sieht. Dafür wurde beispielsweise ein Teil des Geldes genommen. Zudem wurde die Willkommenskultur erheblich verbessert. Mehrsprachige City Guides, erkennbar an ihrer Kleidung, beantworteten Fragen und gaben Hilfestellung. Zudem sorgte ein neues Pflanz- und Pflegekonzept auf dem Mittelstreifen – saisonal wechselnd – für Wohlfühl-Atmosphäre und lud zum Verweilen ein. Für die entsprechende Sauberkeit haben wir einen Zusatzvertrag mit dem Team der Berliner Stadtreinigung abgeschlossen, damit im Leistungszeitraum von täglich 6 Uhr früh bis 22 Uhr abends eine erhöhte Reinigungsintensität stattfindet“, zählt Uwe Timm begeistert auf. Zudem haben Kunst, Kultur und Feste dazu beigetragen, dass auch neue Zielgruppen den Weg zum Ku’damm und Tauentzien fan-

den. Leider steht dieses wichtige Instrument der AG City gerade nicht mehr zur Verfügung, da der Zeitraum des BID von fünf Jahren leider im Sommer beendet war. „Obwohl wir immer als AG City auf die Notwendigkeit hingewiesen haben, hat der vorherige Senat das Thema auf die lange Bank geschoben. Es bedarf dringend einer Novellierung der rechtlichen Grundlage (BIG)“, fordert der Vorstandsvorsitzende der AG City. Eine Fortsetzung, die allen am Herzen liegt, denn schließlich würden alle Beteiligten wie der Handel, die Bezirke und die Politik von einer Fortsetzung profitieren. Die Verwaltung und BID-Management stehen im regelmäßigen Austausch auf der Suche nach einer Lösung. „Wir machen weiter Druck und hoffen, dass Ende des Jahres zumindest die Rechtsvorschrift ins Laufen kommt, das bedeutet aber auch, dass gemäß der Vorschrift für ein Folge-BID bestimmte Fristen eingehalten werden, Konzepte erarbeitet und Ausschreibungen erfolgen müssen. Und leider heißt es dann ja auch nicht, dass gleich benötigte Zahlungen zur Verfügung stehen. Für die Zwischenzeit versuchen wir jetzt auf freiwilliger Basis mit einem BID light die Eigentümer mit ins Boot zu holen bzw. zu halten. Viele haben sich in der Vergangenheit vom Erfolg und der Notwendigkeit überzeugen können. Aber natürlich funktioniert das System nur, wenn alle einzahlen, schließlich profitieren auch alle.“

Die City Talks sind unser großes Pfund

Der zweite Pfeiler der Arbeitsgemeinschaft ist ihr großes Netzwerk, um beispielsweise auch wichtige Projekte wie ein neues BID ans Laufen zu bringen. Mehr als 500 Mitglieder sind im Verein vernetzt und wollen fast alle das Gleiche: das es in der City West aufwärts geht. Denn schließlich haben alle mit dem Konkurrenten Online Handel, der Inflation und den Corona Nachfolgen zu kämpfen. „Auf den traditionellen regelmäßig stattfindenden City Talks und City Branchen Talks passiert sehr viel mehr als nur ein nettes Zusammensein, hier werden neue Kontakte geknüpft, neue Geschäfte auf den Weg gebracht und sich ausgetauscht. Frühere Einzelkämpfer werden sozusagen eine Gemeinschaft“, weiß der 59-Jährige. Außerdem würden frische Impulse von den neuen Vorstandskollegen kommen, die alle wichtigen Bereiche wie Handel, Stadtentwicklung, Tourismus und Kultur abdecken. Für Anfang 2024 haben die neuen Vorstandsmitglieder bereits eine Mitgliederbefragung vorbereitet um die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder abzufragen. Wichtige Informationen, um gut für die Zukunft aufgestellt zu sein, nicht nur was Projekte anbelangt, sondern auch für die Mitgliederneugewinnung. Schließlich hat sich Uwe Timm die Verdoppelung der Mitgliederanzahl zum Ziel gesetzt. Genauso wie die Weiterentwicklung der Wilmersdorfer Straße. „Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Wilmersdorfer Straße, die auch zur AG City gehören, haben uns um Hilfe gebeten. Genau das gehört auch zur Philosophie der AG City, unsere Ressourcen und Erfahrungen mit anderen zu teilen.“

Das Gespräch führte
Martina Reckermann ■

www.agcity.de



Neues aus der AG City



Foto: PHOTO HUBER



Foto: Fotomania Berlin / Dana K. Stenner



Foto: Fotomania Berlin / Dana K. Stenner



Foto: TOP Magazin

Die AG City hat im Rahmen der Mitgliederversammlung am 9. November einen neuen Vorstand gewählt und sich für die Zukunft neu aufgestellt Klaus-Jürgen Meier, der seit 2005 dem Vorstand angehörte und seit 2007 dem Vorstand vorsaß, ist nicht erneut zur Wahl angetreten.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Carola Athmann, Christina Aue, Frauke Eustermann, Arne Herz, Carsten Rudolph, Ronald Sedlatzek, Christian Staamann und Patrick Wittke. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Uwe Timm, der seit dem 25. März 2010 dem Vorstand angehört.

Der Branchen-City Talk am 17. 11. führte alle Gäste in das Berliner Kabarett Theater Die Stachelschweine im Europa Center. Das neue Stück “Steglitz, wir haben ein Problem! Wie Berlin zum Mars flog.“, geschrieben vom Berliner Kabarettisten Frank Lüdecke, stieß bei allen auf große Begeisterung.

Am 29.11. war es so weit! Pünktlich zur (Vor-)Weihnachtszeit betätigte Uwe Timm den Buzzer und verzauberte den Kurfürstendamm und Tauentzien wieder in ein funkelndes Lichtermeer. Bis zum Schluss stand die Beleuchtung auf der Kippe, aber der AG City ist es auch diesmal wieder gelungen, ihr Herzensprojekt mit Hilfe von zahlreichen Unterstützern zu realisieren.

Einen Tag später, am 1.12., startete das nächste Herzensprojekt: der karitative Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche. Auch diesmal war die Aktion wieder ein voller Erfolg: der Spendenerlös lag bei 18.500 Euro für die „Kältehilfe Wärmebus des DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.“. Der Schaustellerverband Berlin e. V., das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und die engagierten AG City Mitglieder, die tatkräftig beim Verkauf halfen, machten die Aktion möglich.

Last, but not least gab es am 5.12. einen City Talk auf dem „WeihnachtsZauber Gendarmenmarkt” an der Staatsoper am Bebelplatz. In der WeihnachtsZauber Bar wurden die Anwesenden von Arne Herz (Vorstand der AG City) und David Russ (Produktionsleitung WeihnachtsZauber Gendarmenmarkt GmbH) begrüßt. Mit kühlem Wein und heißen Snacks ließ man das vergangene Jahr Revue passieren.

von Martina Reckermann ■

www.agcity.de

Jubiläumsfestakt:
125 Jahre IHK Potsdam

Am 12. Oktober 2023 feierte die IHK Potsdam ihr 125-jähriges Bestehen. Genau gesagt: 125 Jahre und 2 Tage, denn die IHK Potsdam wurde am 10. Oktober 1898 gegründet.

Damit feiert die IHK Potsdam, die für rund 83.000 Unternehmen zwischen Prignitz und Fläming sechs Regionalcenter unterhält, ein recht junges Jubiläum, denn die Gründungen der IHKs in anderen deutschen Städten fanden deutlich früher statt: in Bremen bspw. schlossen sich die Kaufleute bereits 1451 zusammen, in Köln 1797.

Durch die Festveranstaltung, zu der rund 250 geladene Gäste kamen, darunter auch Bundeskanzler Olaf Scholz und der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Jörg Steinbach, führte der Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Wäsche.



Foto: Ann Kathrin Glaß/IHK

v. l. n. r.: Hauptgeschäftsführer der IHK, Dr. Manfred Wäsche, Bundeskanzler Olaf Scholz, Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Jörg Steinbach, Vizepräsidenten der IHK Ronny Bellovics und Benjamin Körber

Vizepräsident Benjamin Körber, Geschäftsführer der Körber und Körber Präzisionsmechanik GmbH aus Birkenwerder, formulierte in seiner Geburtstagsrede drei Wünsche. Der erste Wunsch bezog sich auf die Ausbildung. Die duale Ausbildung müsse wieder mehr in den Fokus der jungen Leute gerückt werden, denn eine Berufsausbildung bilde ein solides Fundament für den beruflichen Einstieg.

Zweitens sei der Bürokratieabbau ein großer Wunsch der Wirtschaft. Die Bürokratie behindere die Unternehmen, eine Entlastung sei nicht spürbar, vielmehr zeige die Überregulierung ihre Wirkung, so dass viele Unternehmer sagen: „Es macht einfach keinen Spaß mehr, Unternehmer zu sein."

Und drittens müsse es gelingen, die anstehenden Unternehmensnachfolgen in den kommenden Jahren erfolgreich zu gestalten. Daher wäre es eine gute Idee und Investition, jedem Existenzgründer eine Startgeld von 2.000 Euro für das erste Jahr zu zahlen, führte Körber aus.

www.ihk-potsdam.de



Foto: Stefan Specht / IHK

Aufmerksame Gäste im Havelsaal der IHK



Foto: Stefan Specht / IHK

Bundeskanzler Olaf Scholz hält die Festrede

Internationale Lernmobilität im Handwerk

Monika Nowotny, Friseurmeisterin aus Brandenburg (Havel), wurde am 6. November für ihr herausragendes Engagement bei der grenzüberschreitenden Mobilität in der beruflichen Bildung mit dem Unternehmenspreis von „Berufsbildung ohne Grenzen" in Berlin ausgezeichnet.

Initialzündung für das Engagement von Monika Nowotny war die eigene Teilnahme vor mehr als zehn Jahren an einem Austauschprogramm der Handwerkskammer (HWK) Potsdam für Ausbildungsverantwortliche in Italien. Seitdem ist es für die Friseurmeisterin selbstverständlich, dass Mitglieder ihres Teams andere Kulturen und andere Arbeitsweisen kennenlernen können.

Der Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Holger Schwannecke, würdigte die Unternehmerin in seiner Laudatio: „Frau Nowotny hat über 45 Jahre lang ihr handwerkliches Können als Friseurmeisterin nicht nur an zahlreiche Auszubildende weitergegeben, sondern auch einen herausragenden Beitrag zur dualen Ausbildung geleistet." Dabei lobte er insbesondere ihr unermüdliches Engagement sowohl im Gesellenprüfungs- als auch im Berufsbildungsausschuss der HWK Potsdam sowie ihre Rolle als stellv. Obermeisterin der Friseurinnung Brandenburg an der Havel. All dies mache sie zu einer „Überzeugungstäterin" in Sachen Ausbildung.



Friseurmeisterin Monika Nowotny aus Brandenburg (Havel) und ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke

Mit ihrem Einsatz zeige sie, „dass duale Ausbildung nicht nur das Vermitteln von Fertigkeiten bedeutet, sondern auch jungen Menschen die Möglichkeit gibt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und neue Horizonte zu eröffnen. Ihre Bemühungen tragen zur Persönlichkeitsbildung der Auszubildenden bei. Ihr Beispiel sollte zukünftig mehr kleine Unternehmen dazu inspirieren, den Mehrwert von Auslandspraktika zu erkennen und zu fördern", führte der Laudator weiter aus.

Für Friseurmeisterin Monika Nowotny bedeutet der Preis eine Würdigung ihrer langjährigen Bemühungen für das Friseurhandwerk und die Fachkräftesicherung. „Es ist schön zu sehen, dass ehrenamtliches Engagement und unsere grenzüberschreitenden Kooperationen im europäischen Kontext von uns Handwerkerinnen und Handwerkern auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Außerdem bedanke ich mich mit diesem Preis auch bei meinem Team sowie bei der Handwerkskammer Potsdam, die uns bei der Organisation und Durchführung immer unterstützt."

Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam, unterstrich: „Seit 1998 unterstützen die Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberater der Handwerkskammer unsere Mitgliedsbetriebe und deren Auszubildende, einen Ausbildungsaufenthalt im Ausland zu verwirklichen. Dies ist ein wichtiges Instrument für unsere Mitgliedsbetriebe, um die Attraktivität der beruflichen Bildung insgesamt zu steigern. Das Beispiel von Monika Nowotny zeigt, wie nicht nur grenzüberschreitendes Handwerk, sondern auch die erfolgreiche Integration gelingen kann. Damit setzen unsere Betriebe gerade in diesen unruhigen Zeiten ein wichtiges Zeichen. Wir gratulieren Monika Nowotny herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung."

www.hwkpotsdam.de

Handwerk goes Europe


Foto: Santiago Engelhardt

Reisen bildet – und ein beruflicher Lernaufenthalt im Ausland umso mehr. Immer mehr Auszubildende im Handwerk nutzen die Chance, um während ihrer Gesellenausbildung neue Einblicke in andere Arbeits- und Ausbildungskulturen zu erhalten. Am 30. November wurden die Europareisenden sowie die beteiligten Betriebe im Europäischen Haus, dem Sitz der Europäischen Kommission in Berlin, geehrt. Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, und die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, überreichten die Mobilitäts- und Europasszertifikate. „Gutes Handwerk kennt keine Grenzen. Internationale Lernaufenthalte erweitern den Blick über den Tellerrand hinaus, fördern Persönlichkeit und interkulturelle Kompetenzen, die gerade in den heutigen Zeiten wertvolle Skills ausmachen“, erklärte Carola Zarth.
www.hwk-berlin.de

176 Jahre Energiepartner Berlins

GASAG hat das Vergabeverfahren für den Bezug des Landes Berlin wieder gewonnen und wird ab 2024 für die nächsten 3 Jahre jährlich rund 930 Millionen Kilowattstunden Erdgas und Biogas an die rund 2.300 Abnahmestellen sowie für die öffentlichen Gaslaternen des Landes liefern. Das Unternehmen versorgt damit Berlin seit 1847 ohne Unterbrechung mit Energie. Matthias Trunk, GASAG-Vorstandsmitglied: „Wir freuen uns, dass wir weiterhin die zahlreichen Gebäude, Dienststellen und auch die historischen Gaslaternen in Berlin beliefern können. Nach der angespannten Lage während der Gaspreiskrise können wir wieder einen sehr wettbewerbsfähigen Preis für das Land Berlin realisieren.“
www.gasag-gruppe.de

Business-News

Best of Boat Awards 2023

Festliche Stimmung im blau erleuchteten Marshall Haus der Messe Berlin: Am 30. November verliehen Vertreter der Jury im Rahmen der BOOT & FUN BERLIN zum zehnten Mal die Best of Boats Awards (BOB Award). Die international besetzte Jury kürte die Sieger in insgesamt sieben Kategorien. Erstmals wurde auch ein Preis für Elektro-Boote verliehen. Erstmals in einer eigenständigen Kategorie ausgezeichnet wurden herausragende Boote, die rein elektrisch und hybrid angetrieben werden: Best for Electric.
www.boot-berlin.de


Foto: Messe Berlin GmbH

Die Finalisten, Preisträger und Juroren des Best of Boats Award 2023

Treffpunkt Vielfalt



Foto: Berliner Sparkasse, E. A. Jung-Wolff

Die Berliner Sparkasse zeichnete die Stiftung für Mensch und Umwelt mit einem zweiten Platz beim Roman Herzog Preis 2023 aus

Mitte November ehrte die Berliner Sparkasse die Stiftung für Mensch und Umwelt für ihr Engagement zum Wohle der Biodiversität. Der Roman Herzog Preis würdigt Berliner*innen, die sich außerordentlich für unsere Gesellschaft einsetzen. Menschen, die mit ihrem Tun andere inspirieren und einen Wandel herbeiführen. Dazu gehören auch Dr. Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer, Gründer und Leiter der gemeinnützigen Stiftung für Mensch und Umwelt. Sie sorgen zusammen mit ihrem Naturgarten-Team für einen Ruck durch die Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. Insgesamt ehrte die Berliner Sparkasse drei Preisträger*innen. Die Regional Hero GmbH belegte ebenfalls einen zweiten Platz. Ganz oben auf dem Siegertreppchen stand der querstadtein e. V.
www.berliner-sparkasse.de/de/home/ihre-sparkasse/gut-fuer-berlin/roman-herzog-preis.html

Auf Expansionskurs


Foto: privat

André Pietz

Die Aspire Hotel Gruppe verstärkt sich mit der Ernennung von André Pietz als neuen Director of Development, um ihren starken Wachstumsplänen gerecht zu werden. Diese strategische Personalentscheidung unterstreicht das Engagement der Aspire Hotel Gruppe mit Sitz am Kurfürstendamm für ein schnelles und erfolgreiches Wachstum. André Pietz war sechs Jahre lang der Europa-Verantwortliche für Leonardo Hotels, wo er maßgeblich zur Expansion und Entwicklung der Hotelmarke europaweit beigetragen hat. Die Aspire Hotel Gruppe plant, ihre Präsenz in der Hotellerie Branche weiter auszubauen und ihren Gästen eine noch breitere Auswahl an erstklassigen Unterkünften zu bieten.
www.aspire-hotels.com

Hilfe für Brandenburger Unternehmen

Mit dem Start des neuen Eigenkapitalfonds für Kleine und Mittelständische Betriebe im Land Brandenburg steht seit November eine Fördermöglichkeit zur Verfügung, die maßgeblich zur Stabilität und der Stärkung der Unternehmen beitragen wird. Insgesamt stehen rund 100 Millionen Euro bereit, davon 60 Prozent aus EFRE-Mitteln, die bis Ende 2031 an Brandenburger Unternehmen fließen können. Der neue Eigenkapitalfonds unterstützt Unternehmen in deren Gründungsphase durch Beteiligungsmöglichkeiten und Nachrangdarlehen und ermöglicht ihnen in ihrer Expansionsphase, neue innovative Produkte oder Dienstleistungen auf den Markt zu bringen. Aber auch in allen anderen Unternehmensphasen wie bei Unternehmenswachstum und -nachfolge besteht damit die Option, die Eigenkapitalbasis zu stärken. Die Finanzierungsgrundsätze unter:
www.bravors.brandenburg.de/sixcms/media.php/76/Amtsblatt%2044_23.pdf

Veinland wächst

Nachdem Gerald Rynkowski, Geschäftsführer der Veinland GmbH aus Neuseddin, den auf CNC-Frästechnik spezialisierten Ingenieurbetrieb Bickert aus Blankenfelde-Mahlow im Jahr 2022 übernommen hat, wächst das im Jahr 2006 gegründete Unternehmen, das national und international Soft- und Hardware Lösungen vor allem für die Schifffahrt anbietet, weiter. Neu im Firmenportfolio ist die FARD lighting GmbH, ein auf elektrotechnisches Zubehör für Lichtwerbung spezialisiertes Handelsunternehmen aus Genshagen. „Der Geschäftsführer und Gründer von FARD Lighting, Stephan Leschik, suchte nach 25 Jahren Geschäftstätigkeit einen Nachfolger, der Interesse daran hat, sein Lebenswerk nachhaltig weiterzuführen“, so Gerald Rynkowski, dessen Unternehmen mit dem Zukunftspreis Brandenburg und dem Mittelstands-Oskar ausgezeichnet wurde.
www.veinland.net


Foto: Annett Ullrich

Gerald Rynkowski, Geschäftsführer der Veinland GmbH



Guide Michelin zeichnet künftig Hotels aus

So wie Michelin seine Sterne für Restaurants vergibt, will der Guide künftig Hotels mit einem Schlüssel auszeichnen. Das Michelin-Team hat dafür weltweit 5.000 außergewöhnliche Unterkünfte in 120 Ländern ausgewählt. Die Hotels sollen über eine Michelin-Plattform gebucht werden können. Die Kriterien für Auswahl und Bewertung der Hotels sind Architektur, Design, Service, Komfort, Einzigartigkeit der Einrichtung, Preis-Leistungs-Verhältnis und ob das Hotel ein eigenständiges Reiseziel ist. Im ersten Halbjahr 2024 sollen erstmals die „Schlüssel-Hotels“ bekannt gegeben werden.
www.news.michelin.de


Christian Woronka

Foto: TMB/Christian Rost

TMB: Neuer Geschäftsführer

Christian Woronka übernimmt im Februar 2024 die Geschäftsführung der Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) von Dieter Hütte, der nach 25 Jahren erfolgreicher Arbeit in den Ruhestand geht. Der studierte Geograph bringt umfangreiche Erfahrungen im Destinationsmarketing- und Management im In- und Ausland mit und war bei der Köln-Tourismus GmbH sowie in Wien tätig. Die TMB ist für die langfristige und nachhaltige Positionierung sowie Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg verantwortlich.
www.reiseland-brandenburg.de

Deutscher Nachhaltigkeits-preis 2024

Die in Berlin beheimatete Bio-Supermarktkette BIO COMPANY ist mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 ausgezeichnet worden. Sie ging unter den Finalisten als Sieger hervor und wurde damit im Bereich „Lebensmittel-Einzelhandel“ zum „Vorreiter der Transformation“ gekürt. Das Unternehmen, Marktführer bei Bio-Supermärkten in Berlin/Brandenburg, setzt sich seit Jahren für nachhaltige Lösungen ein, z. B. gegen die Lebensmittelverschwendung. So wurde sie bereits 2012 Gründungspartner von foodsharing und bietet seit 2021 zusätzlich in allen Filialen TooGoodToGo-Pakete an. Auch im Bereich Verpackungsvermeidung und Müllreduktion hat das Unternehmen viele Maßnahmen realisiert.
www.biocompany.de



Foto: Ralf Ruehmeier

DIHK-Präsident Peter Adrian (links) überreicht den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 an Boris Frank, Vorstand BIO COMPANY

Erstmals in Berlin

Vom 17. bis zum 21. Oktober 2025 findet in Berlin zum ersten Mal der Kongress der European Society for Medical Oncology (ESMO) statt, zu dem zwischen 25.000 und 30.000 Teilnehmer erwartet werden. An fünf Tagen werden Vorträge und aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert; international anerkannte Experten beraten darüber, wie die Prävention, Diagnose und Behandlung von Krebs verbessert werden kann. Der „ESMO Congress“ zählt zu den wichtigsten fachübergreifenden Krebskongressen weltweit.
www.convention.visitBerlin.de

VEINLAND
one source. multiple solutions.



Entwicklung & Herstellung
von Hard- und Software für
industrielle Anwendungen

Produktentwicklung (Prototypen/Musterbau)

Schaltschrankbau / Sonderschaltschrankbau

CNC Fräsarbeiten / Einzelfräsungen

Leiterplatten Prototypenbau

Beratung zu Umweltprüfungen und Zulassungen

Wir freuen uns über Ihren Kontakt
und kümmern uns gern um Ihr Anliegen.

Arbeitgeber der Zukunft

Technische Fachplanung, Entwicklung und Produktion aus einer Hand.

VEINLAND GmbH Pappelallee 19 | 14554 Seddiner See +49 (33205) 26 97-0 www.veinland.net

Hauptstadt Gold©
IHR GOLDANKAUF FÜR PRIVAT UND GEWERBE



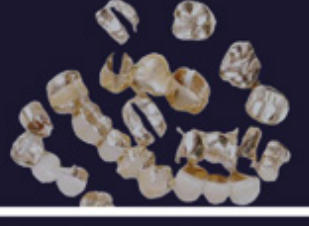
Bares für Rares in Sachen Edelmetalle

15% mehr für Ihr Altgold

Goldankauf für Privat und Gewerbe,
wir sind Ihr zuverlässiger Partner!

Bruchgold, Bruchsilber, Münzen, Zahngold,
Brillanten und Luxusuhren

- Faire Preise
- Schnelle Auszahlung
- Diskrete & sichere Abwicklung
- Exakte Bewertung



Goldankauf bei
HauptstadtGold

In der Filiale oder per Versandtasche

Juwelier Göz im Einkaufzentrum (-1. Etage im UG)
Tempelhofer Damm 227 • 12099 Berlin • Telefon: 030 / 720 138 31
E-Mail: info@hauptstadtgold.de Webseite: www.hauptstadtgold.de



Foto: InterContinental Berlin

KPM Hotel: World Luxury Hotel Award

Das KPM Hotel & Residences gewann den World Luxury Hotel Award 2023, den ein renommierter, weltweit operierender Verband im Bereich der internationalen Luxushotellerie vergibt. Die Jury besteht aus Reisenden, Gästen und Branchenexperten. Das 2019 eröffnete exklusive Design-Hotel in Berlin-Charlottenburg erhält den Award in der Kategorie Luxury Modern Hotel in der Region Westeuropa.
www.kpmhotel.de

Ehrung für InterConti

Mit der Ehrung als „Germany's Leading Conference Hotel 2023" setzt das Hotel InterContinental Berlin seine beinahe 65-jährigen Erfolgsgeschichte fort. Vergeben wird die begehrte Auszeichnung seit 1993 auf Grundlage der Bewertungen von Experten, Führungskräften aus den Bereichen Reisen und Tourismus sowie von Gästen. Das Haus in der Budapester Straße präsentiert sich seit Frühjahr 2023 komplett renoviert. Dabei blieb der besondere Charme des Hotels erhalten und bietet nun zusätzlich Luxus auf dem neuesten Stand. Diesen finden Gäste in den Zimmern und Suiten im zeitgemäßen Design, in der modernen Lobby und in den flexiblen Veranstaltungsräumen, im 1.000 m² großen SPA InterContinental inklusive 24/7-Fitness-Studio, im Michelin-Stern prämierten Restaurant HUGOS und in dem exklusiven Club InterContinental.
www.berlin.intercontinental.com



MÖGLING IMMOBILIEN
BERLIN

www.moegling-immobilien.de



FOCUS
TOP
IMMOBILIEN MAKLER
2023
BERLIN
FOCUS-BUSINESS.DE
IN KOOPERATION MIT
statista



Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- für Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin

Internationale Grüne Woche

Mittlerweile blickt die Internationale Grüne Woche Berlin auf eine über 80-jährige wechselvolle Geschichte zurück. Aus einer schlichten lokalen Warenbörse ist die international bedeutendste Messe der Ernährungswirtschaft, der Landwirtschaft und des Gartenbaus geworden, direkt auf dem Messegelände unter dem Funkturm. Im kommenden Jahr vom 19. Bis zum 28. Januar 2024.
www.gruenewoche.de



Foto: Messe Berlin GmbH

Mehr Medizintourismus

Gestartet ist das Projekt „Oder-Partnerschaft: Netzwerk Medizintourismus“, das an bereits bestehende Kontakte anknüpft. Im Projekt soll ein Netzwerk medizinischer und touristischer Leistungsträger in Berlin und der Oderregion etabliert werden, um das vorhandene Angebot auf deutscher Seite für polnische Patienten und auf polnischer Seite für deutsche Patienten attraktiver zu gestalten. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören dabei neben der Kooperation der Landes- und Stadtmarketingorganisationen Partnerbesuche sowie die Bereitstellung von medizintouristischen Erstinformationen, eine mehrsprachige Website, verschiedene Social-Media-Maßnahmen sowie die Präsentation des medizintouristischen Angebotes der Oderregion auf zielgruppenrelevanten Messen.
www.oder-partnerschaft.eu

von Thea Schreiber und Marie Weiß ■

Niederberger Gruppe

Ihr Spezialst für Facility Services

Bei der Niederberger Gruppe erhalten Sie ganzheitliches Facility Management aus einer Hand - bis zu 24 Stunden täglich und an 7 Tagen die Woche.

Und was dürfen wir für Sie tun?

REINIGUNG
HAUSMEISTER-SERVICE
VERANSTAL-TUNGSSERVICE
AUSSENANLAGEN
SPEZIALDIENSTE
ELEKTRIK, UMWELT UND BEHEIZUNG
BRANDSCHUTZ
BELÜFTUNG
CHEMISCHE ANALYSE
LOGISTIK UND KONZEPTE

Profi im Handwerk seit 1924



NIEDERBERGER BERLIN GmbH & Co. KG
Mertensstraße 63 A, 13587 Berlin
www.niederberger.de

Tel.: 0 30 . 35 18 99-0
Tel.: 0 30 . 3 32 87 69
E-Mail: berlin@niederberger.de

Mehr Infos zur Niederberger Gruppe unter www.niederberger.de oder direkt den QR-Code sannen.

„Sie haben besonders schöne Gesichter“

Renommierte Bildhauer haben für die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG drei historische Figuren rekonstruiert

Die PWG 1956 eG lässt das 1945 zerstörte Eckhaus am Alten Markt 3 mit historischer Fassade wiedererrichten. Erst kürzlich wurden die Gerüste abgebaut, so dass die ganze Schönheit des Hauses zu sehen ist. Ursprünglich entstanden war das Gebäude 1750. Zwei der wichtigsten Baumeister, die das preußische Potsdam prägten, waren an der Errichtung beteiligt: Entworfen hat es Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699–1753), gebaut hat es Johann Boumann (1706–1776).

Über die drei Figuren auf dem Dach des Haues ist wenig bekannt. Sie werden mit Benjamin Giese (1705–1755) in Verbindung gebracht. Der aus Berlin stammende Bildhauer war vielseitig in Potsdam tätig, schuf Großplastiken aus Bleiguss wie den Atlas für das Alte Rathaus. Im April 1945 wurden die drei Sandsteinfiguren zerstört. Nun wurden sie im Auftrag der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG neu geschaffen. Am 21. Juni 2023 fanden sie ihren Platz auf dem Vordergiebel des Hauses. Der Aufstieg der Figuren wurde von Dutzenden Interessierten vom Alten Markt aus verfolgt.

„Giese hat sich für diese drei Figuren besonders viel Mühe gegeben und ausgesprochen hübsche Exemplare gefertigt“, sagt Frank Kösler. Der renommierte Bildhauer hat sie zusammen mit seiner Tochter Ada-Sarah anhand historischer Fotografien und Gemälden rekonstruiert. Bei den drei Grazien handele es sich um bürgerliche Figuren, da sie ohne eindeutige Bezüge zur antiken Mythologie oder zur historischen Ikonographie gefertigt wurden, sagt Kösler. „Das ist höchst selten für die Potsdamer Innenstadt.“ Fast alle Figuren in Potsdam stellten Götter, Musen oder andere Gestalten der antiken Mythologie dar. Giese habe an dieser Stelle wohl sehr bewusst die Bürgerlichkeit dem königlichen Stadtschloss gegenübergestellt.

Die Köslers fertigten Modelle, die von dem Bildhauer-Ehepaar Stefan und Marie-Josefin Zimmermann in Sandstein übertragen wurden. Das Paar arbeitet traditionell, heißt komplett von Hand. Darauf werde vor allem in Potsdam noch sehr viel Wert gelegt. Von den Figuren schwärmt Zimmermann: „Sie haben besonders schöne Gesichter, sehr anmutig.“ Das Duo freut sich, dass die Figuren nun wieder an den Alten Markt zurückgekehrt sind: „Der Platz hier ist wunderschön.“

www.pwg1956.de



Fotos: Adam Sevens

Nach Fotos und Zeichnungen neu geschaffen: Die Liebende, die Hoffende und die Wissende

Lieblingsraum Wohnbad

Die kalte und dunkle Jahreszeit ist da und wir möchten es zuhause kuschelig und gemütlich. Dazu gehören die passenden Einrichtungsgegenstände, schöne Accessoires und die richtige Beleuchtung – besonders im Bad.

Die Zeiten, wo dieser Raum eher eine funktionelle Nasszelle war, sind glücklicherweise vorbei. Entscheidend für den Wohlfühltempel ist, wie die Leuchten im Badezimmer arrangiert werden: Die Allgemeinbeleuchtung sorgt für gute Übersicht, zusätzliches Licht am Spiegel leuchtet das Gesicht schattenfrei aus und Akzentbeleuchtung setzt schöne Highlights, erklärt die Brancheninitiative licht.de. Für schnelle Orientierung im Raum ist das Deckenlicht zuständig, das aber nicht über der Badewanne angebracht sein sollte, schließlich möchte man nicht geblendet werden. Wenn es nicht anders geht, dann sollte es eine Lampe mit Milchglasabdeckung sein. Badezimmerleuchten gibt es auch mit smarten Funktionen und können z. B. voreingestellte Lichtszenen abspielen wie einen Sonnenaufgang am Morgen oder Kerzenschein für das wohltuende Schaumbad am Abend. Morgens bringt tageslichtweißes Licht mit seinen höheren Blauanteilen den Körper in Schwung und am Abend wirkt warmweißes Licht entspannend. Die Lichtquellen sollten am besten mehrere Dimm- und Farbstufen haben. Entweder muss dann der Schal-



Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg:	Kantstraße 52
Friedrichshain:	Karl-Marx-Allee 90
Köpenick:	Bahnhofstraße 14
Prenzlauer Berg:	Schönhauser Allee 86
Reinickendorf:	Scharnweberstraße 6
Spandau:	Klosterstraße 33/ Ecke Sedanstraße
Steglitz:	Friedrich-Wilhelm-Platz 9
Tempelhof:	Sachsendamm/Alboinstraße (Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)
Wilmersdorf:	Lietzenburger Straße 53/ Ecke Joachimstaler Straße
Zehlendorf:	Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOUCITY
www.jaloucity.de



Foto: www.licht.de

ter mehrfach gedrückt werden oder das Licht verändert sich per Sprachsteuerung. Ein Licht am Spiegel ist ein Muss, nicht nur für Frauen, auch für Männer. So kann z. B. der Rasierer, genauso wie das Make-up nicht verrutschen. Licht von oben wirft allerdings ungünstige Schlagschatten. Am besten sind seitliche Wandleuchten. In sehr kleinen Bädern genügt oft schon die Spiegelbeleuchtung als Grundbeleuchtung. Besonders stimmungsvoll im Bad wirken hinterleuchtete Spiegel und Möbel.

Stichwort Badmöbel

Wohlfühlen und entspannen kann man in Räumen, die Design und Komfort optimal miteinander verbinden. So können beispielsweise formschöne Waschtische oder bodenebene Regenduschen, unter denen man den Alltag entfliehen kann, tolle Akzente setzen – so wie auch besondere Badewannen ein Hingucker sein können. Der vorhandene Platz, aber natürlich auch der eigene Einrichtungsgeschmack sowie persönliche Vorlieben spielen bei der Suche nach der perfekten Badewanne eine entscheidende Rolle. Beispielsweise Villeroy & Boch



Bad & Pool Vertriebs GmbH Wildau · **www.badundpool.de** · Telefon: 03375 502821



Foto:epr / Villeroy & Boch

hält für seine Kunden eine breite Modellauswahl für die verschiedensten Ansprüche bereit. Dabei unterscheiden Fachleute zwischen drei Wannentypen: Einbau, freistehende oder Vorwandvariante. Einbauwannen sind echte Allrounder. Sie sind schön, praktisch, preislich attraktiv und dank zahlreicher Größen und Formen sehr flexibel. Vor der Wand oder in einer Ecke positioniert, können sie individuell verkleidet werden und passen so immer perfekt zum Badambiente. Asymmetrische oder Eckmodelle sind gerade für kleinere Bäder ideal, da sie für eine maximale Wirkung auf minimalen Raum sorgen. Wer in seiner privaten Wellnessoase mit Platz nicht geizen muss, der kann sich mit einer freistehenden Badewanne einen echten Eyecatcher sichern. Ob puristisch direkt auf dem Boden stehend, im Vintage-Stil mit Füßen oder mit farblichem Akzent bleibt allein dem eigenen Geschmack überlassen. Aufgepasst: Bei der Positionierung müssen unbedingt der Wasserzulauf und der Abfluss bedacht werden! Fest steht: Bei richtiger Planung findet jeder Entspannungssuchende seine Wunschwanne!

Geflieste Lösung

Wellnesstempel, Wohlfühloase, privates Spa – für das moderne Badezimmer gibt es viele Umschreibungen. Und sie alle deuten darauf hin, dass der einstige Funktionsraum zu einem der wichtigsten Zimmer in Haus und Wohnung avanciert ist. Hier, wo das Element Wasser zu Hause ist, findet jeder Ruhe und Entspannung und Zeit



LAABS

Am Silbergraben 16 | 14480 Potsdam
Telefon: 0331 / 64959-0 | **www.laabs-potsdam.de**

bad & heizung



Foto: epr / Tile of Spain/Vives

für sich. Bei der Gestaltung des eigenen Badezimmertraums kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen. Neben hochwertigen Möbeln und edlen Armaturen sorgen vor allem Fliesen an Wand und Boden für die nötige Atmosphäre. Wer hier Wert auf Qualität, Design und Wohnlichkeit legt, greift zu spanischen Fliesen. Unter dem Markendach Tile of Spain findet man namhafte Hersteller von der Iberischen Halbinsel wie Roca, Peronda, Vives oder Porcelanosa. Die Trendsetter in Sachen Fliesen haben dabei für nahezu jede Stilrichtung das passende keramische Produkt im Portfolio. Von kleinen Fliesenformaten – derzeit hochaktuell in Zementoptik – über authentisch anmutende Keramikdielen im Holzdekor bis hin zu dünnen Hightech-Großformaten. Ebenso unterschiedlich wie die Formate sind auch die Fliesentrends. So bestimmen zurzeit skandinavische Einflüsse die Farbgebung: Sanfte, helle Töne treffen auf Oberflächen in Marmor-, Terrazzo- oder Holzoptiken. Immer noch stark sind das Vintage-Thema sowie Fliesen in Kiefer- oder Eichenholzoptik.

Für alle Mutigen gibt es eine Fliesen-Kollektion, bei der die 80er-Jahre zurück sind und Böden und Wände mit poppigen Neon- und Schwarz-Weiß-Designs erobern.

von Hanni May ■

www.tileofspain.de
www.villeroy-boch.com
www.homeplaza.de
www.licht.de
www.easy-pr.de

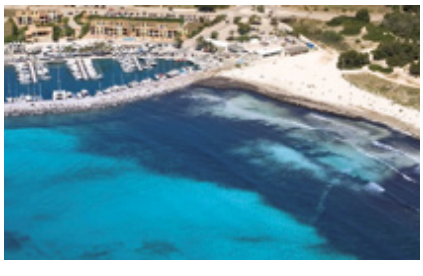
Anzeige

Träume auf Mallorca erfüllen

Wer möchte es nicht gerne – ein eigenes Feriendomizil auf Mallorca. WELLImmobilien begleitet Berliner und Brandenburger vom ersten Gespräch in Deutschland bis zum Kauf auf der Insel.

Eine passende Immobilie auf der Lieblingsinsel der Deutschen zu finden ist nicht leicht und hat man etwas z. B. auf einem Portal oder einem einheimischen Anbieter gefunden, erfüllt die Realität meist nicht die angepriesenen Vorzüge oder ist nicht mehr verfügbar. Zudem gibt es auf Mallorca einige rechtliche Hürden. WELLImmoblien berät die Kunden*innen und begleitet den Kauf vor Ort bis zum notariellen bzw. rechtlichen Abschluss und der Übergabe. „Der Immobilienerwerb ist bei der Vermittlung für den Kaufenden provisionsfrei, es entstehen keine Vermittlungsgebühren“, sagt Firmeninhaberin Melanie Huch-Malitzki. Das Unternehmen hat zudem einen After Sales Service zur Instandhaltung der Immobilie. Um den Traum von einer Luxusimmobilie auf Mallorca für (fast) jeden Interessenten zu erfüllen, ist eine breite Palette von den unterschiedlichsten Objekten im Angebot – vom 350.000 Euro Apartment über die Villa für 750.000 Euro bis hin zum Luxus-Anwesen für 7,5 Mio. Euro.

www.well-immobilien.de





WellImmobilien

Alle lieben Cord:

Der Kultstoff wird zuhause zum Hingucker

Neue Wohntrends bei porta in Potsdam.



Das porta Einrichtungshaus in Potsdam ist eine der ersten Adressen, wenn es ums Wohnen geht und steht seit 15 Jahren für inspirierende Möbelwelten, erstklassige Beratung und moderne Wohnaccessoires, Heimtextilien und vieles mehr. Mit dem neuen Jahr ziehen wieder viele neue Wohntrends ein. Jens Buskies weiß, wie wir 2024 wohnen: „Ob Sofa, Sessel, Bett oder Kuscheldecke – Cord findet sich in vielen Wohnbereichen wieder und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Auch bei porta finden die Kunden selbstverständlich Wohnideen mit Cord."

Warum Cord nicht nur in der Mode ein großes Comeback feiert, sondern auch im Wohnbereich so beliebt ist, liegt auf der Hand: Der Kult-Stoff überzeugt durch stylische Designs und eignet sich durch die kuschelig-weiche Haptik ideal für Möbel. Ob Fein-, Breit- oder Kabelcord – das porta-Sortiment bietet Cordmöbel in vielen Varianten und Farben und plant die Wunschmöbel nach individuellen Vorstellungen der KundInnen.

Ein weiterer und praktischer Trend geht in Richtung Bodenfreiheit. Sofagarnituren mit 15 bis 18 cm Abstand zum Fußboden und modernen Metallgestellen werden immer beliebter und haben einen praktischen Nutzen: Saugroboter passen drunter und vermeiden die Staubansammlung.

Während in den vergangenen Jahren überwiegend Boxspringbetten in die deutschen Schlafzimmer eingezogen sind, klettern aktuell Schlafsysteme auf der Beliebtheitsskala weit nach oben. Das heißt Bettgestell, Rahmen und Wunschmatratze werden nach individuellen Bedürfnissen zusammengestellt. Hier zeigt sich bei porta in Potsdam die große Beratungsexpertise. „Gerade in puncto Rahmen und Matratze ist eine gute Beratung unerlässlich. Bei der Auswahl sollten unsere erfahrenen Einrichtungsberater unbedingt unterstützen", empfiehlt Buskies.

www.porta.de





Collonil
Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermsdorfer Str. 70
13437 Berlin
Tel.: +49(0)30 414 04 -512
www.collonil.com

Made in Germany

NO ANIMAL TESTING

„Es geht um Empowerment, auch darum, Gefahrensituationen zu erkennen und auf den inneren Alarm zu hören."

Lars van Schaik von „Strike First Krav Maga"



Intuitives Empowerment

Die dunkle Jahreszeit hat Einzug gehalten, meistens steigt dann auch die Kriminalitätsrate an. Um nicht zum wehrlosen Opfer körperlicher Gewalt zu werden, lassen sich Vorkehrungen treffen. Und genau das findet an der Rheinstraße 45/46 im zweiten Stock, Aufgang B, bei Strike First Krav Maga statt. Selbstverteidigung lautet das Stichwort – immer montags von 19 bis 20:30 Uhr lädt Lars van Schaik hier zum Basics-Kurs.

An diesem frühen Abend haben sich vier Männer, eine Frau und zwei junge Mädchen eingefunden. Sigrid Klenert ist mit ihrem Partner Sylvio König schon länger dabei. „Die reale Welt da draußen wird ja nicht freundlicher, sondern die Bedrohungen nehmen zu. Solchen Situationen will ich nicht ausweglos gegenüberstehen", erzählt die 41-Jährige.

Krav Maga – was ist das überhaupt? Der Ursprung liegt in Israel, aus dem Hebräischen übersetzt heißt der Begriff Kontaktkampf und bezeichnet ein leicht zu lernendes, taktisches Selbstverteidigungssystem. Es ist kein Sport, denn hier wird bewusst auf Regeln verzichtet, deren Befolgung man bei realen Übergriffen auch nicht erwarten kann. Gleichzeitig findet man im Krav Maga viel Technik, beispielsweise aus dem Kickboxen. Ziel ist es, einfache, auf intuitiven Reaktionen aufbauende Techniken zu vermitteln, die unter Stress schnell angewandt werden können, um Übergriffe – egal ob bewaffnete oder unbewaffnete – auf die eigene oder dritte Personen abzuwehren. Die Techniken bauen aufeinander auf, um die Anwendbarkeit zu vereinfachen. Krav Maga zeichnet sich durch Realitätsnähe aus. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das Trainieren unter starker körperlicher Anstrengung als Simulation der Stressbelastung eines Übergriffs, sowie das Training in gestellten Szenarios gelegt. Als „Erfinder" des Krav Maga gilt Imrich „Imi" Lichtenfeld, der 1910 in Budapest geboren wurde, in Bratislava aufwuchs und ein erfolgreicher Boxer und Ringer war. Anfang der 1940er Jahre floh er mit seiner Familie vor den Nazis nach Palästina. Mit der Staatsgründung Israels 1948 wurde er zum Chefausbilder für körperliche Fitness und Krav Maga der IDF. Während seiner 20-jährigen Tätigkeit verfeinerte er die Methoden und machte Krav Maga zum offiziellen Kampftraining für alle Militärangehörigen, Polizisten und Sicherheitskräfte in Israel. Heute wird Krav Maga weltweit als effektives Selbstverteidigungssystem unterrichtet. Die International Krav Maga Federation (IKMF) ist die weltweit größte Krav-Maga-Organisation, hat ihren Hauptsitz in Netanya, Israel. Seit 2002 ist die IKMF auch in Deutschland aktiv, zurzeit wird an 40 Standorten Training angeboten.



Trainer Lars van Schaik



Fotos: Bernd Karkossa

Als Lars van Schaik Wind von diesem System bekam, war es um ihn geschehen. „Ich war sofort Feuer und Flamme", sagt der gebürtige Zehlendorfer. Schon nach zwei Jahren wurde er „Instructor"; in diesem Jahr hat er in Israel die IKMF-Prüfungen für das Level Expert 3 abgelegt – was dem 3. Schwarzen Gürtel in fernöstlichen Kampfsportkünsten entspricht. Damit gehört der 42-Jährige zu den top ausgebildeten Krav-Maga-Trainern in Deutschland. Seine Hauptein-



nahmequelle liegt zwar im IT-Bereich, seine Liebe aber gilt dem Krav Maga. Der staatlich geprüfte Heilpraktiker für Psychotherapie war 2017 Mitbegründer eines Vereins in Potsdam, im Mai 2022 startete er Strike First am Gardeschützenweg in Lichterfelde, seit dem Frühjahr dieses Jahres bietet er Kurse auch an der Rheinstraße in Friedenau an. Etwa die Hälfte seiner Klientel ist weiblich. Am 7. September startete ein reiner Frauenkurs mit 15 jeweils eine Stunde dauernden Einheiten. „Stay away nur für Frauen“ nennt sich das Angebot, und Lars van Schaik ist von der Notwendigkeit überzeugt. „Wenn ich bei Seminaren frage, wer schon einmal sexuelle Belästigung erlebt hat, heben von 20 Frauen vielleicht zwei oder drei nicht die Hand“, sagt der Instructor. „Es geht um Empowerment, auch darum, Gefahrensituationen zu erkennen und auf den inneren Alarm zu hören.“

Zurück zum Basics-Kurs. Das Training ist hart aber herzlich, Lars van Schaik ist auch in seiner Wortwahl nicht zimperlich. Da ist durchaus schon mal von „Fresse polieren“ die Rede, doch so geht es auf der Straße eben auch oft zu. „Heute haben wir einen Kessel Buntes, einsteigerfreundlich“, startet van Schaik den Kurs. Zum Aufwärmen gibt’s verschiedene Bewegungsformen. Bär, Ente, Frosch – schon sind die ersten Schweißperlen auf der Stirn. Dann werden Bedrohungsszenarien exerziert, teils mit, teils ohne Pratzen, die soften Techniken noch ohne Mundschutz, die harten mit – wie beim Boxen. Die sieben Teilnehmenden nehmen eine Menge mit. „Normalerweise steuern die Gedanken den Körper, aber hier ist es anders, hier reinigt der Körper die Seele“, sagt Sylvio König.

von Bernd Karkossa ■

www.strikefirst.de

Linke bleibt beim SC Potsdam



Foto: SC Potsdam

Christopher Linke und Nachwuchskoordinator Philipp Wilhelm bei der Vertragsunterschrift

Geher Christopher Linke hat seinen Vertrag beim SC Potsdam verlängert. Der EM-Silbermedaillengewinner von München (über 35 Kilometer) ist bereits seit 20 Jahren beim größtem Sportverein des Bundeslandes Brandenburg. „Christopher schafft es immer noch, jedes Jahr besser zu werden. Deshalb gilt es, die bestmöglichen Bedingungen für die Olympia-Vorbereitung zu schaffen. Und wer weiß? Vielleicht ist er ja nach der Silbermedaille bei der Europameisterschaft in München im letzten Jahr auch bei den Olympischen Spielen in Paris in der Lage, nach Edelmetall zu greifen“, führt Peter Schäperkötter, Abteilungsleiter Leichtathletik beim SC Potsdam, aus. Diesem Ziel ordnet der 35-Jährige, der gerade aus einem Trainingslager in Kolumbien zurückkehrte, alles unter. „Ich habe die Qualifikation schon geschafft und werde, sofern ich gesund bleibe und mich keiner auf nationaler Ebene verdrängt, meine vierten Olympischen Spiele bestreiten können“, so der WM-Fünfte dieses Jahres (über 20 und 35 Kilometer, jeweils mit deutschem Rekord).
www.sc-potsdam.de

Sport frei!



1. VfL Potsdam auf Erfolgskurs



Foto: VfL / Sylvia Göres

Max Beneke macht das Spiel

Das Team von Trainer Bob Hanning konnte am ersten Adventsonntag vor 1215 Zuschauern in der MBS Arena überzeugend in der Abwehr gegen den Ligakonkurrenten TSV Bayer Dormagen auftreten und die nächsten zwei Punkte einfahren. Bester Torschütze der Potsdamer war Max Beneke mit acht Treffern. Damit feierte der VfL den achten Sieg in Folge, ist seit zwölf Spielen ungeschlagen und behauptet sich weiter an der Tabellenspitze der 2. Handball-Bundesliga. „Ich bin wirklich überglücklich. Wir haben von Anfang an gewusst, dass es aus vielerlei Gründen eines der schwierigsten Spiele bis dato der Saison wird. Ich hatte vor Dormagen und ihrem Angriffsspiel großen Respekt. Es ist eines unserer mit Abstand besten Spiele, die wir gemacht haben“, so Trainier Bob Hanning.
www.vfl-potsdam.de

Neuer Vorstand für den „neuen“ SCP

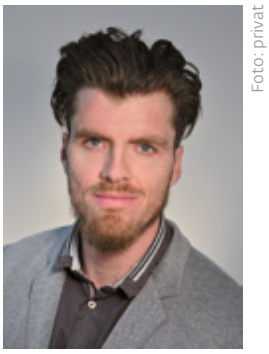


Foto: privat

Rico Freimuth, Vorstandsvorsitzender SCP

Paukenschlag beim SC Potsdam: Das Präsidium des Sportclubs hat am 30. November entschieden, dass der frühere Zehnkämpfer Rico Freimuth ab dem 1. Januar 2024 das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernimmt. Der 35-Jährige folgt damit Marcus Gallinat, der diese Position zuletzt innehatte und seine Vorstandstätigkeit wie geplant am 31. Dezember beendet. „Mit Rico Freimuth haben wir eine Persönlichkeit für uns begeistern können, die wertvolle Erfahrungen aus dem Sport, wirtschaftliche Kompetenz und ein herausragendes Netzwerk mitbringt“, freut sich SCP-Präsident Andreas Klemund. Freimuth will den Sportclub zusammen mit Andreas Klemund und dem Verwaltungsratsvorsitzenden Stephan Goericke weiter voranbringen. „Die Möglichkeit, als Vorstandsvorsitzender maßgeblichen Einfluss auf strategische Entscheidungen des Vereins zu nehmen, reizt mich außerordentlich“, so Freimuth. Der Vize-Weltmeister von 2017 fährt fort: „Durch meine Karriere als Profisportler bringe ich ein tiefes Verständnis für die sportlichen Strukturen in Deutschland mit. Die Tätigkeit beim ‚neuen‘ SC Potsdam gibt mir die Gelegenheit, Innovatives zu fördern und mich gleichzeitig selbst weiterzuentwickeln.“
www.sc-potsdam.de

Henderson bleibt!



Foto: Nicol Marschall

Jaylon Henderson im Wettkampfmodus

GFL-Bowl Champion und MVP Jaylon Henderson wird auch in 2024 der Quarterback der Potsdam Royals sein und die Offense anführen. In der aktuellen Saison, in der die Royals im Oktober den deutschen Meistertitel holten, lieferte Henderson überragende Werte ab, erzielte 49 Passing- und 15 Rushing- Touchdowns, kam auf insgesamt 4832 Yards und machte aus der Royals Offense die Nr. 1 der Liga. Headcoach Michael Vogt: “Wir sind sehr glücklich, dass Jaylon unser Quarterback ist. Seine sportlichen Qualitäten sind mehr als offensichtlich, auch die als Leader auf und neben dem Platz, sind genauso wichtig für uns.” Der ehemalige Boise-State Quarterback, der nach einer Station in Japan zu den Royals kam, ist bereits voller Vorfreude: „Ich kann es kaum erwarten, wieder bei den Royals zu sein. Das Team und die Stadt sind ein 2. Zuhause geworden. Natürlich wollen wir auch in 2024 weiter erfolgreich Football spielen!“, so Henderson.
www.potsdamroyals.de

Tabellenplatz 3 für Turbine

Anfang November feierten die Potsdamer Turbinen den sechsten Sieg in Folge in der 2. Frauen-Bundesliga. Mit 3:0 gewannen die Potsdamerinnen gegen die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg und blieben zum sechsten Mal in Folge ohne Gegentreffer. In der Tabelle steht Turbine Potsdam auch Anfang Dezember mit 22 Punkten auf dem 3. Platz.
www.turbine-potsdam.de

Außergewöhnliches für’s Auge



makellos.
マーケロス

CITY
OPTIK SCHARNBECK
Brillen | Contactlinsen | Hörgeräte

Brandenburger Straße 46
14467 Potsdam
Tel. 0331 - 29 34 48

www.scharnbeck-optik.de

Die Nacht der Sportler

Am 2. Dezember wurden im Estrel Hotel Berlins Sportlerinnen und Sportler des Jahres geehrt. Mehr als 1.500 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien waren am Abend bei der Gala dabei und erwarteten mit Spannung die Preisverleihung der „CHAMPIONS 2023".

Eine glamouröse Gala mit großartigen Shows-Acts, erstklassiger Unterhaltung, Tanz bis in den Morgen und Gourmet-Buffet – und als Sahnehäubchen wurden wieder live die wichtigsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres geehrt. Darüber hinaus wurden auch die erfolgreichsten Trainer*innen und Manager*innen des Jahres 2023 gekürt. Der Publikumspreis der Berliner Medien wird seit 1979 vergeben. Neu in diesem Jahr war die Vergabe eines Preises an die besten Frauen-Mannschaften. Die meisten Stimmen der Expertenjury bekamen in dieser Kategorie die Basketballerinnen von Alba. Die Zweit- und Drittplatzierten: Wasserfreunde Spandau und Christina & Elena Wassen. Bei den Herrenmannschaften siegte der 1. FC Union, vor Berlins Gold-Jungs und den BR Volleys. Urs Fischer als bester Trainer ausgezeichnet, war persönlich nicht anwesend, stellvertretend für ihn nahm der Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Koch den Preis entgegen. Den 2. Platz belegte Handballer Bob Hanning vor Volleyballer Cédric Ènard. In den beiden Königsklassen Champions des Jahres gewannen bei den Damen die Schwimm-Weltmeisterin Elena Semechin. Nach 2019 und 2021 konnte die sehbehinderte 30-Jährige wieder die Jury von sich überzeugen. Ihr folgten Satou Sabally und Samantha Eckert. Bei den Herren ergatterte der Deutsche Rekordhalter im Marathon Amanal die Champions Krone. Der 28-Jährige, der für den SCC Berlin startet, verwies Tim Hecker (Kanu) und Hockeyspieler Martin Zwicker auf die Plätze 2 und 3.

von Marie Weiß ■

www.estrel.com
www.champions-berlin.de



Elena Semechin

Amanal Petros

Fotos: Tilo Wiedensohler / TOP Sportmarketing



Foto: Ursula Lindner

Tomislav und Tiziana Bucec, Markus Zoecke und Martin Seeber (v. l. n. r.)



Foto: Ursula Lindner

Hansjörg Höltkemeier, Kaweh Niroomand, Kai Wegner mit den BR Volleys



Foto: Ursula Lindner

Mehmet Celikoglu (li.) und Klaus Böger (re.)

BZ präsentiert

BERLINS GRÖSSTE SPORT PARTY



SIX DAY BERLIN VIP ERLEBNIS

Sie sitzen direkt hinter der Panorama Glasscheibe und haben den besten Blick auf die Bahn.

Während der Eventzeit servieren wir Getränke. Sie bedienen sich an unserem Buffet mit einer reichhaltigen Auswahl an kalten sowie warmen Speisen.

Dazu haben Sie Zutritt zum VIP-Bereich im Innenraum inkl. Getränke an der Bar.

FREITAG, 26.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

SAMSTAG, 27.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

24 - 02 Uhr After Party im VIP-Bereich im Innenraum

VIP-TICKETS UNTER

SIX DAY BERLIN

SPORTMETROPOLE BERLIN

Friede, Freude, Hundeliebe

Das Weihnachtsfest ist auch für Hunde und ihre Familien ein besonderes Fest. Im Dogstyler-Store in Potsdam hat Anita Kirchner für ihre Kundinnen und Kunden alles festlich hergerichtet.

In weihnachtlicher Atmosphäre finden Tierfreunde tolle Geschenkideen, geschmackvolles Zubehör, hochwertiges Futter und Praktisches für den Alltag mit dem geliebten Vierbeiner. Andere beschenken oder sich selbst eine Freude bereiten? Im Dogstyler in Potsdam werden Hundefreunde fündig. Wie wäre es mit einem eleganten Hundebettchen aus der hauseigenen Manufaktur? Die robust-weiche Oberfläche steht für Hygiene und Bequemlichkeit. Die formschöne Gestaltung ist für den eleganten Wohnbereich und die gemütliche Altbauwohnung gleichermaßen geeignet. Dank austauschbarer Böden fühlen sich Hunde aller Größen und jeder Gewichtsklasse wie im siebten Himmel.

Hundesicherheitskonzepte fürs Auto gibt es bei Dogstyler auf Wunsch auch maßgefertigt. Wer sofort mit dem Hund im Auto starten will, wird im Store ebenfalls gut beraten. Denn das ist wichtig, damit der Dogstyler fürs Auto eine Entscheidung für ein schönes und langes Hundeleben wird.

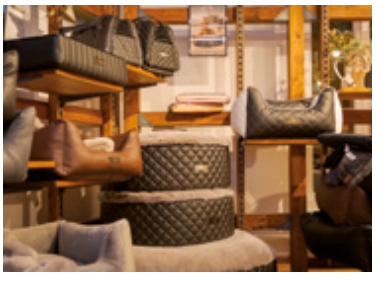
Geschenke, Geschenke! Weihnachten und andere Festtage machen Freude, auch wenn es Kleinigkeiten sind. Der stilvolle Napf aus robustem Material, eine fein gearbeitete Leine, das Geschirr mit pfiffigen Applikationen oder Spielzeug aus durchdachten Materialien? Bei Dogstyler in Potsdam findet jeder Hundefreund etwas für seinen Liebling.

Im Dunkeln unterwegs? Aber sicher doch! Mit reflektierenden Mänteln, LED-Halsbändern und weiteren hochentwickelten Accessoires sind Hunde, Herrchen und Frauchen auch zu später Stunde gut sichtbar unterwegs. Dogstyler empfiehlt: „Bringen Sie Ihren Hund mit, wir stellen das passende Sortiment zusammen!“ Auf Wunsch gibt es eine Futterberatung dazu. „Wir können viele Sonderwünsche erfüllen“, so Anita Kirchner, die sich mit anspruchsvollen Hunden gut auskennt.

www.dogstyler-shop.de/store/potsdam









„Die Arbeit mit Menschen wird stärker an Bedeutung gewinnen“

Service-Wohnen, „Senioren-WGs“ oder digitale Pflegedokumentation: Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Brandenburg rüstet sich für die Zukunft der Altenpflege. Die Herausforderungen sind groß, aber in den Verbänden wächst das Angebot an neuen Wohn- und Arbeitsformen.





In Brandenburg hat sich der ASB in den letzten 30 Jahren als professioneller und starker Dienstleister der Altenpflege etabliert. In 15 Orts-, Kreis- und Regionalverbänden gibt es zahlreiche Angebote, von spezialisierten Pflegeeinrichtungen über mobile Pflegedienste bis hin zu Tagespflege und Hausnotruf.

„Der Fachkräftemangel erschwert auch beim ASB die Arbeit in der Pflege. Umso wichtiger ist es, neue Wohn- und Arbeitsformen zu entwickeln, die das Personal entlasten und mehr Qualität für die Pflege ermöglichen. Wir wollen keine Roboter in den Einrichtungen, sondern Menschen, die Nähe und Zeit geben können“, sagt Cindy Schönknecht, kommissarische Geschäftsführerin des ASB-Landesverbandes Brandenburg. So testen Verbände des ASB bereits die digitale Pflegedokumentation, um Prozesse effizienter zu gestalten. Auch Wohnformen werden sich künftig neuen Bedingungen anpassen müssen. So werden aus vollstationären Pflegeeinrichtungen bereits betreute Wohneinrichtungen mit ambulanter Versorgung für ein selbstbestimmtes und gemeinsames Wohnen im Alter, unter den Mitarbeitenden auch liebevoll „Senioren-WGs“ genannt. Es entstehen auch mehr digitale Möglichkeiten, um die Arbeit zu erleichtern, etwa die digitale Tourenplanung für mobile Pflegedienste oder Apps zur Team-Kommunikation. Auch die Senioren werden fit gemacht für den Umgang mit digitaler Technik, etwa mit dem Projekt „Senioren gehen online“ des ASB in Falkensee.

„Es geht darum, die Digitalisierung menschengerecht zu gestalten und als sinnvolle Ergänzung zu integrieren“, sagt Cindy Schönknecht. „Menschen, die sich für einen sozialen Beruf in der Pflege interessieren, müssen künftig bessere und flexiblere Rahmenbedingungen vorfinden, die die Arbeit am Menschen statt am Schreibtisch ermöglichen. Der Weg dorthin ist zwar noch lang, aber mit den aktuellen Entwicklungen gehen wir in die richtige Richtung, um sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Mitarbeitenden ein gutes Umfeld in der Altenpflege zu schaffen.“

Alle Informationen unter: www.asb-lv-bbg.de
Angebote in allen Regionen Brandenburgs unter:
www.asb-lv-bbg.de/der-asb-ihrer-region

Salon-gespräche



Foto: Annett Ullrich

Maren Courage und Noosha Aubel

Am Abend des geschichtsträchtigen 9. November war die ehemalige Potsdamer Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Noosha Aubel, zu Gast im Maren Courage Salon, der in der Ernst-von-Bergmann-Villa stattfand. Seit März 2023 ist Aubel eine der Geschäftsführerinnen der Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit. Folglich ging es in der Diskussion um die Bedeutung von Schule und anderen Bildungseinrichtungen und die Art und Weise, wie Chancengerechtigkeit erreicht werden kann. „Wir wollen in diesem besonderen Rahmen über bewegende Themen sprechen und die Potsdamer Community zusammenführen, um Handlungsempfehlungen für ein besseres Leben in Potsdam zu finden“, erklärte die Netzwerkerin Maren Courage ihren Salon-Ansatz.
www.marencourage.de



Foto: Annett Ullrich

Sportlich!

Im Olympischen Weg am Luftschiffhafen in Potsdam zog sich Ende Oktober die Richtkrone hoch, denn nur zehn Monate nach Grundsteinlegung steht die Dreifeldsporthalle im Rohbau. Die Halle ist für drei Basketball-, drei Volleyball- oder neun Badmintonfelder sowie für ein Handballfeld geeignet. Auch Geräteturnen ist dort möglich. Insbesondere die Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“ wird hier ihren Sportunterricht abhalten können, und natürlich ist sie in den Nachmittags- und Abendstunden von Vereinen nutzbar.
www.propotsdam.de

Stadtgespräch



Wiedereröffnung

Nach zwei Jahren Bauzeit konnte das Naturkundemuseum Mitte November wieder sein Aquarium öffnen. Vor allem Familien hätten immer wieder nachgefragt, wann es so weit sei, berichtete Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museum der Stadt Potsdam. In den neuen, naturnah eingerichteten Aquarienbecken können nun etwa vierzig in Brandenburg lebende Fischarten sowie Wirbellose betrachtet werden. Die Sonderausstellung in der Treppenhausgalerie des Museums zeigt passend dazu 40 großformatige Fotografien, die uns geheimnisvolle Wasserpflanzenwälder, leuchtende Fischschwärme und wendige Flussräuber zeigen. Zu sehen ist diese Fotoausstellung bis zum 15. September 2024.
www.naturkundemuseum-potsdam.de

Marketing mit KI

Künstliche Intelligenz hält Einzug in viele Lebensbereiche, so auch im Marketing. Grund genug für den Marketing Club Potsdam, einen Clubabend zu diesem Thema zu veranstalten. Im November referierte Prof. Marco Sarstedt aus Potsdam über Machine Learning. Im kurzweiligen und bildhaften Vortrag erklärte der Marketing-Professor, wie sich DeepLearning zur Künstlichen Intelligenz verhält, was das überhaupt ist und wie diese Systeme, in der Regel sind es neuronale Netze, funktionieren. Zum Dank und in guter alter Tradition verschenkte der Marketing Club eine Grafik des Malers Christian Heinze.
www.marketingclub-potsdam.de



Foto: Annett Ullrich

Götz Friedrich, MCP-Präsident, überreicht Prof. Sarstedt die Kunstgrafik

Oscar der Fotografie

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) verlieh Ende Oktober im Lelbachsaal des Palais Barberini in Potsdam vier ihrer insgesamt sieben zu vergebenen Preise und verband diese Preisverleihung für besondere Werke und Leistungen in der Fotografie erstmalig mit einer Gala, zu der rund 200 Gäste geladen waren. Der bedeutendste Preis, der vergeben wurde, war der Kulturpreis. Dieser „Oscar der Fotografie“ ging an Ute und Werner Mahler, die schon zu DDR-Zeiten mit ihren Fotostrecken große Bekanntheit erlangten und in all ihrem Wirken freischaffende Künstler blieben. Ute Mahler wurde insbesondere bekannt durch ihre Fotografien für das Modemagazin Sibylle, aber auch für die Fotostrecke „Zusammen Leben“, die „mild und auch ungeschönt“ vom Leben in der DDR erzählt. Werner Mahler arbeitete ebenfalls an den Modefotos, fotografierte ferner Rockfans während eines Konzertes und erforschte mit der Kamera das Leben.
https://www.dgph.de/



Foto: Annett Ullrich

Ute und Werner Mahler

Start für QUADRIGA

In einer zunehmend digitalisierten Welt souverän mit Daten umzugehen, diesem Ziel widmet sich QUADRIGA, das neue Berlin-Brandenburgische Datenkompetenzzentrum für Digital Humanities, Verwaltungswissenschaft, Informatik und Informationswissenschaft. In dem vom Bundesforschungsministerium mit rund drei Millionen Euro geförderten Verbundprojekt hat die Universität Potsdam die Leitung übernommen. Das zunächst über drei Jahre laufende Projekt führt Forschungs-, Lern-, und Vernetzungsorte über datenbasierte Fallstudien und Bildungsangebote zusammen.
www.uni-potsdam.de

Neue Ausstellung

Wie gehen wir mit der Erinnerung an die DDR um? Diese Frage steht im Zentrum der Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“, die ab dem 4. Dezember in der Volkshochschule im Bildungsforum (VHS) zu sehen ist. Sie ist ein Beitrag zum Erinnerungsjahr 2024, in dem die doppelte deutsche Staatsgründung 75 Jahre und die Friedliche Revolution 35 Jahre zurückliegen. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 26. Februar 2024 zu den Öffnungszeiten der Volkshochschule (montags bis freitags, 8 bis 21 Uhr). Adresse: Am Kanal 47, 2. OG.
www.vhs.potsdam.de



Hier lässt es sich gut leben ♥

- Einzel- u. Doppelapartments bis zu 100 m² & Balkon
- Kurse, Massagen, Friseur & Physiotherapie
- 300 m² Wellness, Fitness & Therapie
- Traumhaftes Restaurant & große Dachterrasse mit einem Blick über die ganze Stadt
- Hauseigener Concierge-Service

Flakowski-Residenz
Hauptstraße 33-35 . 14776 Brandenburg an der Havel
Ihr persönlicher Beratungstermin: Tel. 0 33 81 - 61 90 103 . **E-Mail** dialog@flakowski-residenz.de

Eine geheime Männersache

Allein in Deutschland erkranken mehr als 65.000 Männer jährlich neu an Prostatakrebs und zirka 15.000 Männer sterben daran – Jahr für Jahr. Dabei stehen die die Heilungs-Aussichten gar nicht schlecht bei zeitiger Diagnose. Schließlich zählt Prostatakrebs zu den am langsamsten wachsenden Tumoren. Doch selbst bei fortgeschrittener Erkrankung gibt es aussichtsreiche Behandlungen mit Hormonen, Bestrahlung und Chemotherapie. Hauptproblem ist allerdings, dass viele Männer aus Scham vor der Untersuchung oder Angst vor einer möglichen Krebsdiagnose ihre Augen verschließen.

Im Vergleich: Mehr als zwei Drittel aller Frauen gehen zur Vorsorge. Von den Männern nur ein Drittel. Hier besteht noch sehr viel Aufklärungsbedarf. Und genau dort setzt z. B. die Prostata Selbsthilfe Gruppe (SHG) Nord an. Doch was heißt das konkret? Eine Krebs-Diagnose löst in der Regel große Verunsicherung bei den Betroffenen aus. Leider haben die behandelnden Ärzte oft zu wenig Zeit, alle Fragen zu beantworten und Zweifel zu zerstreuen, denen man sich als Neupatient sowie auch später gegenübersieht. Deshalb belassen es die Selbsthelfer nicht nur bei Erst-Informationen. Außerdem haben sie Betroffene aus allen Krankheitsstadien mit dabei. Manche befinden sich in aktiver Überwachung, bei anderen wurde die Prostata operativ entfernt und wieder andere werden mit Hormonen oder Chemotherapie behandelt oder bestrahlt.

Aber wie läuft ein Treffen konkret ab? Zu Beginn werden die „Neuen“ begrüßt. Wer will, kann über den aktuellen Stand seiner Erkrankung berichten. Dann die Frage nach akuten Problemen. Anschließend folgt entweder ein Erfahrungsaustausch aller Mitglieder oder ein Fachvortrag über Diagnose, OP-Methoden, Bestrahlung, Chemotherapie und vieles mehr. Darüber hinaus besuchen sie regelmäßig Krankenhäuser, Reha-Kliniken oder auch mal das Diagnostische Therapeutische Zentrum für Strahlentherapie am Frankfurter Tor. Dr. med. Jürgen Kirschbaum, der Geschäftsführende Direktor der Vivantes Region Nord (Vivantes Klinikum Spandau und Humboldt-Klinikum) resümiert: „Wir freuen uns sehr über die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der SHG Prostatakrebs Berlin-Nord und unserer Klinik für Urologie. Unser standortübergreifendes Prostatazentrum und die Urologie insgesamt werden in diesem Jahr durch ein neues Führungsduo mit Professor Laura-Maria Krabbe und Dr. Hendrik Isbarn gestärkt, mit denen wir unseren engen Austausch mit der SHG fortsetzen.“ Derlei wohl durchdachte He-



Foto: akakom Berlin / H. Dudel


Foto: Klaus Kronewitz



Foto: Pixabay

rangehensweise der Helfer kommt nicht von ungefähr: Die SHG Nord ist eingebunden in den Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe, der deutschlandweit aus rund 200 Gruppen besteht und selbst unter Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe steht. So kommen die SHG-Leiter in den Genuss professioneller Schulungen zur Gruppenführung und zur Erlangung von Kooperations-Vereinbarungen an.

Undenkbar wäre die Nordberliner Unterstützungsgruppe allerdings ohne ihren Gründer und Dauer-Aktivisten Klaus Kronewitz. Er war seit Ende 2015 Mitglied in der Selbsthilfegruppe Berlin Mitte. Da diese SHG sehr viele Mitglieder hatte, kam ihm der Erfahrungsaustausch einfach zu kurz. Außerdem war der Fahrtweg zu lang. Als ihn Mitglieder fragten, ob er nicht eine eigene SHG im Norden gründen will, was er nach entsprechenden Basiswissen-Schulungen des Bundesverbands Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. auch Ende 2019 umgesetzt hat. Sein dringliches Anliegen ist es, dass Männer rechtzeitig und regelmäßig zur urologischen Vorsorgeuntersuchung gehen und auch ihren PSA-Wert (Prostata-spezifisches Antigen) ermitteln lassen. An mittel- und langfristigen Zielsetzungen sollten alle noch viel mehr Öffentlichkeitsarbeit machen und „Angsthasen“ überzeugen, zur Vorsorge zu gehen. So werden künftig auch Kanäle wie Instagram und TikTok bespielt, um auch dort die jüngeren User zu motivieren, ihre Väter, Großväter, Onkel und Verwandte an die Vorsorge zu erinnern.

Kronewitz jedenfalls freut sich, wenn er Anderen weiterhelfen kann, so wie ihm damals geholfen wurde. Und davon kann es für ihn nie genug Gelegenheiten geben – z. B. bei trügerischen Sicherheiten. Denn in den meisten Fällen – und genau das ist die Krux – leiden Männer unter gar keinen Beschwerden. Manchmal gibt es eine Vergrößerung der Prostata, die aber auch gutartig sein kann. Dann wird der Druck auf die Blase stärker und man muss öfter zur Toilette. Hier kann aber auch eine eher harmlose Prostatitis vorliegen, die mit Antibiotika behandelt werden kann. Auch sollten Betroffene aufmerken, wenn der Urinstrahl nicht mehr so stark ist und es nur noch tröpfelt oder es beim Wasserlassen brennt. Gefahr im Verzug ist immer dann, wenn Blut im Urin ist. Dann muss Mann unbedingt sofort zum Arzt. „Die PSA-Wert-Bestimmung muss schnellstmöglich eine Kassenleistung werden. Heute muss man als IGEL-Leistung rund 30 Euro dafür bezahlen. Außerdem müssen die Gesundheitsämter unbedingt verpflichtet werden, alle Männer über 45 jährliche Einladungen zur urologischen Vorsorgeuntersuchung zu schicken - analog der Mammographie bei Frauen. Zudem sollte die Forschung in Zukunft noch bessere und aussagekräftige Diagnosemethoden sowie personalisierte Medizin voranbringen“, wünscht sich Klaus Kronewitz.

von Harald Dudel ■

www.prostatakrebs-selbsthilfegruppe-berlin.de
www.prostatakrebs-bps.de
www.berlin-dtz.de
www.vivantes.de/humboldt-klinikum

Stilvoller Saisonabschluss

Das vergangene Jahr war wieder gefüllt mit spannenden und interessanten Oldtimer-Ausfahrten und Rallyes. Traditionell ist im Oktober die CRC-Herbstrallye der krönende Abschluss der Saison – natürlich auch 2023.

Es gibt einen Termin, der fest im Kalender der Oldtimerszene als Schlusspunkt eingeplant ist: die CRC-Herbstrallye des Classic Rallye Club. In diesem Jahr fand die 6. Auflage statt, und zwar vom 13. bis zum 15. Oktober. Der Start und das Ziel war diesmal im schönen Ulrichshusen. Insgesamt 440 Kilometer in vier Etappen legten die teilnehmenden Fahrzeuge der Baujahre 1945 bis 2002 und ihre begeisterten Fahrerinnen und Fahrer quer durch Mecklenburg-Vorpommern zurück. Ob sportlich mit Wertungsprüfungen oder gemütliches Cruisen ohne Stoppuhr, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wählen und dabei die bezaubernde Landschaft genießen. An den Abenden wurden benzingetränkte Gespräche geführt und die Siegerinnen und Sieger geehrt. Auch diesmal spendierten etliche Sponsoren attraktive Gewinne. Natürlich wird es 2024 wieder eine Herbstrallye geben.

von Christian Achmann ■

www.classic-rallye-club.de



Fotos: Vivian J. Rheinheimer







ASKANIA — BERLIN 1871 — UHRENMANUFAKTUR ASKANIA
ALPINE
LUNDT AUTO Sportwagen Service Berlin über 40 Jahre
KÜS
Collonil
top magazin BERLIN
Auto Cura Berlin professionelle Autopflege



Autohaus Dallgow
optimiert weiter den Kundenservice

Die Rolle persönlicher Servicebesuche verändert sich drastisch. Im vergangenen Jahr hat das Autohaus Dallgow in der Wilmsstraße 120, 14624 Dallgow-Döberitz bereits einige Dinge umgestellt. Ein professionelles Call-Center nimmt sich der Anrufe an, die von den Service-Mitarbeitern nicht persönlich entgegengenommen werden können. Das Ziel ist es dann, den Kunden innerhalb der nächsten zwei Stunden zurückzurufen.

Auf der Webseite des Autohauses gibt es zudem die Möglichkeit über den Online-Chat seinen Wunsch zu äußern. Auch dieser wird beim Autohaus Dallgow sofort in die CX-Box geleitet. Die CX-Box ist das Medium, auf das jeder Mitarbeiter Zugriff hat. Der Mitarbeiter wird sofort über den Eingang eines neuen Kundenkontaktes informiert. Ebenso können Service-Termine über die Webseite gebucht werden. Dies ist eine zusätzliche Option, um auch außerhalb der Geschäftszeiten eine Probefahrt oder einen Service-Termin zu buchen. Für die Kontaktaufnahme mit dem Autohaus steht zudem WhatsApp zur Verfügung oder man schickt eine SMS.



Jörg Arnhölter



Kay Arnhölter

Weiterhin hat das Autohaus Dallgow in eine „Sharebox“ investiert. Damit können Fahrzeuge auch ohne einen Serviceberater abgegeben und abgeholt werden. Alles passiert auf dem Smartphone. Ziel dieser, auf Neu-Deutsch „Self-Served Customer Journey“ ist es, das bestmögliche Marken- und Kundenerlebnis anzubieten. Durch die neuen Technologien profitieren Kunden und wir als Händler gleichermaßen von den neuen, nahtlos integrierten After-Sales-Services, sagt Kay Arnhölter – Gesamt-Serviceleiter der Arnhölter-Gruppe. Die Systeme kommunizieren in einem einzigen Ökosystem miteinander, Informationen stehen in Echtzeit zur Verfügung und die Kommunikation ist schnell und einfach über die zentrale CX-Box und das Smartphone des Kunden möglich.

„Viele reden über die Digitalisierung Ihrer Häuser und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Wir tun es!“ sagt Jörg Arnhölter, der Geschäftsführer des Volkswagen Autohauses. „Insbesondere unsere Service-Kunden profitieren von diesen Maßnahmen“, so Jörg Arnhölter weiter.
„Egal ob Sie einen Audi, Cupra, Seat oder Skoda in den Service bringen, den Polar-Wohnwagen oder das Solifer-Wohnmobil zur HU oder Gas-Prüfung. Hier ist alles vernetzt“, ergänzt Kay Arnhölter.

Ab Januar 2024 startet dann die nächste Stufe – der Einsatz von KI: Während die Kontaktkanäle WhatsApp, Facebook Messenger, Chat, SMS stetig mehr werden, so ist das Telefon – insbesondere in Deutschland – immer noch der beliebteste Kontaktkanal. Studien zeigen, dass etwa 60 % der Kunden den telefonischen Kontakt für Supportanfragen und Serviceleistungen favorisieren.

Der telefonische Kundenservice ist im Autohaus Dallgow genauso die favorisierte Form der Kontaktaufnahme. Um diesen anhaltenden Trend zu unterstützen, den Kundenservice immer weiter zu verbessern, setzt das Autohaus nun auf einen VOICEBOT. Eine Maßnahme, die vielfältig sein kann:

- Intelligente Anrufverteilung zur optimalen Auslastung der Kundenserviceagentinnen
- Überlauf- und Notfallszenarien bei Nichterreichbarkeit oder hoher Auslastung
- Integration der Telefonie mit anderen Kontaktkanälen sowie in weiteren Businesstools
- Analyse und Optimierung anhand weitreichender Telefoniedaten, die direkt in Datentools integrierbar sind.

„Unser Kunde profitiert davon am meisten, das zeigen auch unsere ständig steigenden Bewertungen bei der Kundenzufriedenheit“, sagt Jörg Arnhölter.

www.autohaus-dallgow.de

1974 – Fußball und „Golf“

Ein Tag, der mehr als Fußballgeschichte schrieb: Am 7. Juli 1974 endete mit einem 2:1 das Finale zwischen Deutschland und den Niederlanden im Münchener Olympiastadion. Die Tore von Paul Breitner und Gerd Müller hatten Deutschland nach einem Rückstand den WM-Sieg beschert. Dafür gab es eine ungewöhnliche Prämie.

Den Menschen in Deutschland, das sich in schwerem wirtschaftlichem und auch gesellschaftlichem Fahrwasser befand, lenkten nun Freude und Leichtigkeit von ernsten Sorgen ab: Inflation, erste ungewohnte Arbeitslosigkeit, Ermordung und Entführung von Politikern durch die „Rote Armee Fraktion“ waren neue Phänomene der gerade mal 25 Jahre alten Demokratie. Der Sieg über die Niederlande wurde jedem WM-Spieler des Ausnahmeteams, das 1972 auch die Europa-Meisterschaft gewonnen hatte, mit einer weiteren ungewöhnlichen Siegerprämie versüßt – einem VW Käfer. Der „World Cup ’74“ sollte ein weiterer Dank der Nation sein. Das 50-PS-Cabrio „1303“ hatte das Volkswagenwerk gestiftet. Und für „Käufer“ hatte VW eine geschlossene Variante des Sondermodells im Angebot. Auflage: 300 Stück. Ob Ferrari- und Porsche-Fahrer wie Paul Breitner und Wolfgang Overath ihre Käfer wirklich ausgefahren haben, scheint eher unwahrscheinlich. Der Käfer, selbst als letzte „Ausbaustufe“ des Typ`03, hatte keine Chance, Auto des Jahres zu werden. Die Wahl fiel, ausgerechnet kurz nach der Ölkrise, auf der der Mercedes 450 SE, ein nicht gerade sparsamer Achtzylinder der neuen S-Klasse, die 1972 debütierte. Ein Auto, das wie kein anderes den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg ihrer Fahrer Erfolg signalisierte. Weniger als halb so schwer und so durstig wie die S-Klasse war der „Coup“ aus Wolfsburg. Im Frühjahr 1974 begann die Geschichte des größten Erfolgsmodells von VW, dem Golf – der hinter seinem vermeintlich rätselhaften Namen Volkstümlichkeit verbarg. Er sollte das werden, und er wird es dann auch – der legitime Nachfolger des Käfers als „klassenloses“ Massenauto. Dass er das schafft, ist zunächst nicht zu erkennen. Klar ist, dass der dramatische Abstieg von VW gebremst werden muss. Die vielen „Übungen“ der vergangenen Jahre, aus der betagten Käfer-Technik alles herauszuholen, auch in Form größerer Modelle wie dem VW 411/412, wie der Zukauf von NSU mit dem K70 haben nicht verfangen. Erst der Golf ist unter so vielen Projekten, das dann „sitzt“. 1970 begannen die Vorbereitungen, die Technik von Audi, das konsequente Design von einem jungen Italiener, Giorgio Giugiaro.

Die Welt hatte sich verändert, die 70er-Jahre bringen Emanzipation, Ausbruch aus alten Korsetten, mehr Folklore, aber auch klare Sachlichkeit – gerade der Golf I in seiner Reduziertheit symbolisiert den Aufbruch, er lässt Rundungen und Opu-



Foto: Peter Klatzki

Peugeot 504

Foto: Pixabay



BMW E9 Coupé

lenz hinter sich und ist ganz aufs Wesentliche konzentriert: Der Radstand entspricht dem des Käfers, der Innenraum eine ganze Nummer größer, dabei außen 50 cm kürzer – ein solches Schnellboot löst in der heutigen Zeit der automobilen Schlachtschiffe mit ihrer sinnlosen Massigkeit Sehnsucht nach Einfachheit und Klarheit aus. In die damalige funktional-futurische Ausrichtung passt geradezu auch der Citroen CX, der 1974 - nach bald drei Jahrzehnten - die „Göttin", die DS, beerbt: Lang, flach, geduckt, strömungsgünstig, mit Lupentacho sieht der CX schon im Stand schnell aus, was er mit seinen 2,0-2,2-Liter Vierzylindern aber nur begrenzt ist. Die Gestaltungs- und Konzeptionsqualität eines Autos schlägt sich auch in der Bauzeit nieder – erst 1989 wird der CX, den nicht zuletzt Tatort-Kommissar Schimanski bevorzugte, durch den XM beerbt.

Dass sowohl Geld und auch namhafte Designer nicht automatisch schönmachen, beweist der Rolls Royce Camargue – für ein 200.000 DM-Auto ist Altmeister Sergio Pininfarina wenig eingefallen – der Camargue ist mit seinen Überhängen und seiner schmalen Spur eine traurige Erscheinung. Mit dem Design des Golfs dagegen, der mit 8.000 DM gerade mal vier Prozent vom Kaufpreis des Rolls Royce erfordert, hat Giugiaro Altmeister Pinifarina die Schau gestohlen. So ist das auch 1974 – Sterne verglühen und neue leuchten auf: ABBA gewinnt mit „Waterloo" den Grand-Prix, Udo Lindenberg feiert mit dem Panik-Orchester große Erfolge, Rudi Carrell startet das „Laufende Band". Ansonsten sind noch die Nachwirkungen der Ölkrise mit ihren Sonntagsfahrverboten im Herbst 1974 virulent, auf die Autohersteller durch einfachere Modelle reagieren – dazu gehört das Downgrade des BMW Coupé mit der internen Bezeichnung E9, dass nun auch mit nur 150 PS als 2500 CS angeboten wird. Ein weiteres „Sparmodell" war der nur 90 PS starke BMW 518, der die Modellreihe 520/525/528 nach unten ergänzte. Audi brachte mit dem Audi 50 ein Einstiegsmodell noch unter dem Golf, das dann 1975 auch als Polo parallel und ab 1979 nur noch ausschließlich als VW angeboten wurde.

Und die neue 8-Zylinder-Gemeinschaftskonstruktion der Marken Peugeot, Renault und Volvo wird um zwei Zylinder „gekürzt". Der „Euro-6-Zylinder" kommt im schönen Peugeot 504-Coupé und Cabrio wie auch in einem schwedischen „Panzer", dem neuen Volvo 264, zum Einsatz. Volvo wirbt für die Sicherheit seiner Fahrzeuge mit dem Abdruck eines Sicherheitsgurtes auf dem Oberkörper einer jungen Frau. Sicherheit und Leichtigkeit – sie halten sich im Jahr 1974 die Waage. Ein Käfer Coupé taucht im Übrigen restauriert im Juni 2014 im Stadion von Borussia Mönchengladbach wieder auf – pünktlich zur WM 2014 in Brasilien – ein Glücksbringer. Deutschland gewinnt am 13. Juli zum vierten Mal die Weltmeisterschaft.

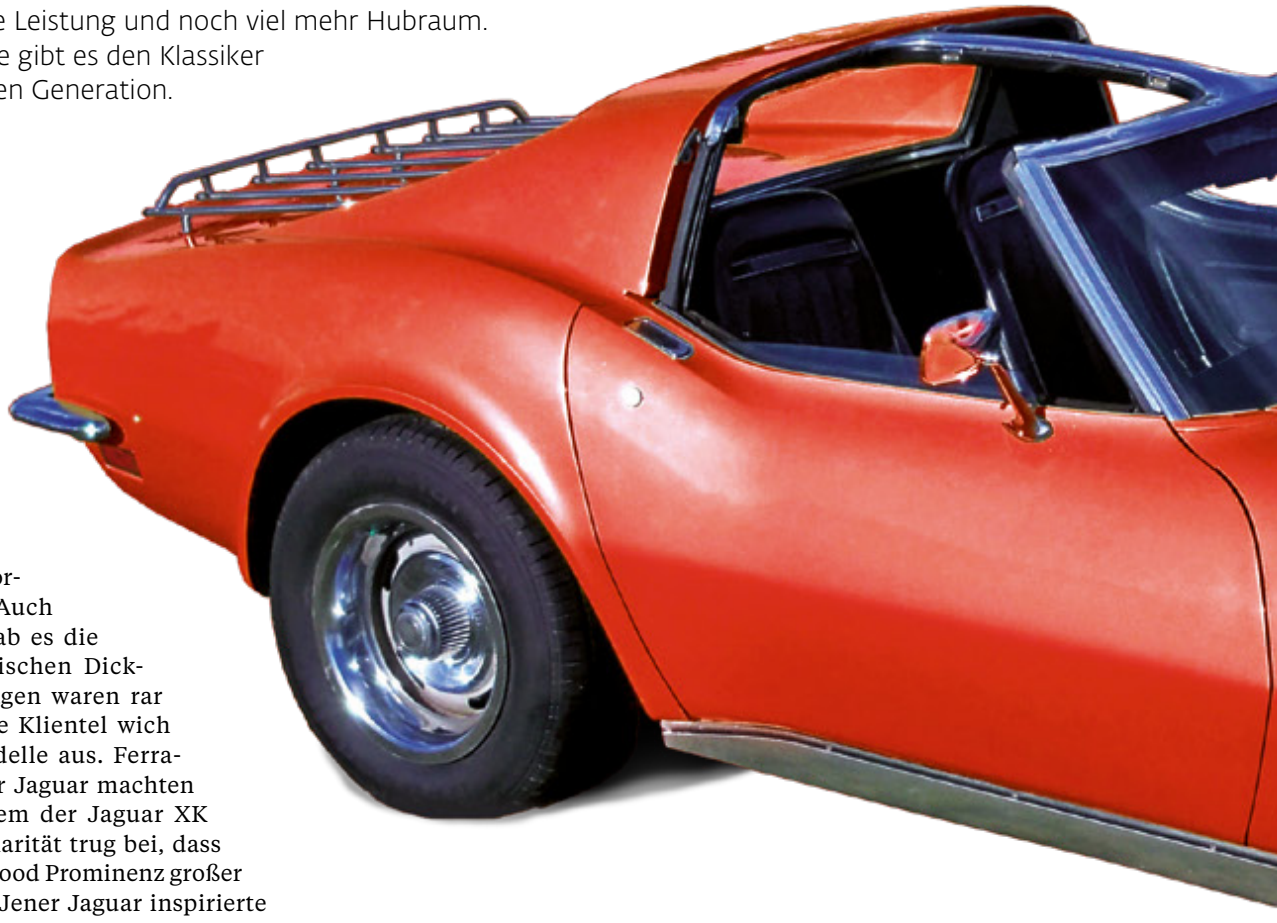
von Peter Klotzki ■



Unser Gastautor:
Peter Klotzki ist neben seinem Berufsleben seit seiner Jugend ein Liebhaber von „alten" Autos, Experte auf diesem Gebiet, Sammler von klassischer Auto-Literatur und von etwas altem Blech sowie Mitbegründer und Vorstandsmitglied des historischen Automobilclubs Ritter von Kalebuz e. V. im ADAC Berlin-Brandenburg.

70 Jahre Corvette

Chevrolet Corvette, neben dem Ford Mustang, wohl das bekannteste Auto aus den USA. Aber was heißt denn hier Auto. Corvette steht für V8 Motoren, jede Menge Leistung und noch viel mehr Hubraum. Mittlerweile gibt es den Klassiker in der achten Generation.



Nach dem zweiten Weltkrieg erlebte der Motorsport einen Boom. Auch in den USA. Zwar gab es die typischen amerikanischen Dickschiffe, nur Sportwagen waren rar gesät. Die betuchtere Klientel wich auf europäische Modelle aus. Ferrari, Aston Martin oder Jaguar machten das Rennen, vor allem der Jaguar XK 120. Zu dessen Popularität trug bei, dass er sich bei der Hollywood Prominenz großer Beliebtheit erfreute. Jener Jaguar inspirierte Harley Earl, damals Chefdesigner bei General Motors, einen offenen Zweisitzer auf den Markt zu bringen. Als im Juni 1952 die Erlaubnis von GM Boss Harlow Curtice eintraf, machte sich ein Team rund um den Chevrolet Chefingenieur an die Arbeit. Die ganze Entwicklung lief unter dem Codenamen „Opel“. Da Stahl in Zeiten des Korea-Kriegs Mangelware war, entschied man sich für eine Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Was man heute angesichts der Hubraumauswüchse kaum glauben kann. Es gab damals keine großen Motoren. Daher verpasste man der Corvette einen 150 PS starken Sechszylinder. Es sollte noch zwei Jahre dauern, bis 1955 der Small-Block V8 Einzug hielt.

Anlässlich der GM Motorama in New York wurde am 17. Januar 1953 die Corvette der Öffentlichkeit präsentiert. Trotz Fiberglas war die C1 ein Schwergewicht, deren 150 Pferdestärken nicht wirklich ausreichten, um den Wagen auf Touren zu brin-

gen. Gerade einmal knapp über 160 Stundenkilometer schaffte die C1. Heute Alltag setzte man auf Bauteile aus bestehenden Modellen. Allerdings nicht unbedingt zum Vorteil des Wagens. Das Urteil über den Wagen war vernichtend. Auch die Verkaufszahlen stagnierten. Im Jahr 1954 rollten nur 3.640 Corvette vom Band. Zum Vergleich. Der als Konkurrent eingestufte Ford Thunderbird schaffte 3.500. In zehn Tagen. Zu diesem Zeitpunkt kam Zora Arkus-Duntov ins Spiel, Ex-Rennfahrer und so etwas wie der Vater der Corvette. Der Belgier mit russischen Wurzeln machte sich 1957 für den Small-Block V8 stark. Es sollte der Wendepunkt für den Wagen werden und ihm, ähnlich wie dem Porsche 911, eine unglaublich lange Produktionszeit bescheren. Arkus-Duntov brachte seine Erfahrungen als Rennfahrer mit ein. Die Corvette erhielt Scheibenbremsen, Saugrohreinspritzung und schärfere Nockenwellen. Drei Jahre nach der Premiere war man wieder im New Yorker Waldorf Astoria zu Gast. Der neue 4,3 Liter V8 leistete nun 195 PS, später bis zu 240 PS. Das alles wurde 1957 noch einmal durch ein neues Triebwerk getoppt, welches nun 290 Pferdestärken mobilisierte. Das reichte zu Sprintwerten von 6,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Bis zu 232 km/h war die letzte Generation der C1 schnell. Allein 1958 wurden 9.000 Fahrzeuge abgesetzt. Zur Popularität trugen Rennsporterfolge wie in Le Mans bei. Bis 1962, immer mal wieder überarbeitet und optisch aufgefrischt, wurde die C1 gebaut.

Der Stachelrochen toppt alles

Im Herbst 1962 erschien die Nachfolgeversion C2. Im Gegensatz zum Vorgänger wurde die „Sting Ray“ nicht nur als Roadster, sondern auch als Coupé angeboten. Das sollte zum Erfolg beitragen. Insgesamt wurden in fünf Jahren rund 118.000 Exemplare, darunter über 45.000 Coupés gebaut. Markenzeichen waren neben den drei „Kiemen“ die Klappscheinwerfer, welche für die nächsten 40 Jahre zum Markenzeichen der Corvette werden sollten. Für das markante Design war Bill Mitchell verantwortlich, dem die Idee dazu angeblich beim Hochseefischen gekommen sein soll. Daher auch der Name „Sting Ray – zu Deutsch Stachelrochen“. Heute besonders begehrt, die Version mit dem Split-Window. Damals setzte sich Mitchell gegen die Meinung seiner Ingenieure durch und schuf einen Designklassiker. Allerdings sollten die Techniker rechtbehalten. Das Heckfenster erwies sich als zu auf-

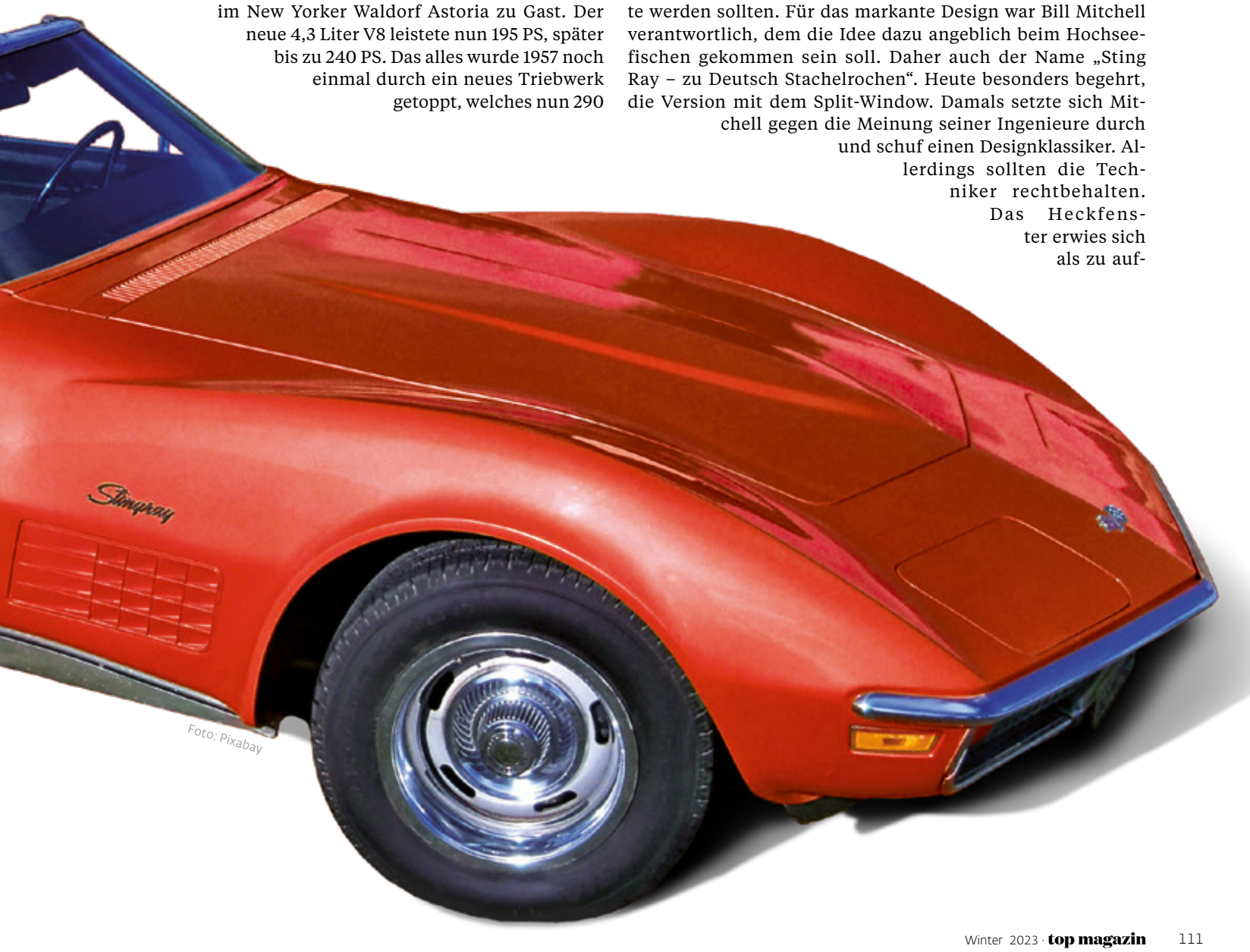


Foto: Pixabay



wendig in der Produktion und man hatte eine schlechte Sicht nach hinten. Nur 10.600 Exemplare wurden gebaut. Technisch gesehen, stach die Einzelradaufhängung heraus. Zudem spendierte man der C2 eine direktere Lenkung. Dagegen verzichtete man vorerst auf Scheibenbremsen, gerade gegenüber der europäischen Konkurrenz ein Nachteil. Auch die Schaltung, erst eine Dreistufen-, später eine Vierstufen-Automatik wurde dem sportlichen Charakter nicht gerecht. Als Triebwerk diente weiter der bekannte Small-Block aus der C1, nun mit bis zu 375 PS. Ab dem Jahr 1965 wurde erstmals der legendäre Big-Block, der dank 7-Liter Hubraum 425 Pferdestärken erreichte. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 250 km/h, den Spurt von 0 auf 100 schaffte die Corvette nun in fünf Sekunden. Wie bei der C1 setzte man zu Marketingzwecken auf Sporterfolge. So gewann eine Corvette das 12 Stundenrennen in Sebring.

Über eine halbe Million

War die C2 schon ein Verkaufserfolg, toppte das Nachfolgemodell das locker. Unglaubliche 15 Jahre wurde die C3 von 1967 bis 1982 gebaut. 542.861 Exemplare verließen das Werk. Äußerlich erinnerte der Wagen an das 1965 vorgestellte Konzeptfahrzeug „Mako-Shark II“. Die Karosserie wuchs um 19 Zentimeter auf 4,64 Meter. Insgesamt wirkte das Nachfolgemodell damit optisch mächtiger, was nicht zuletzt den größeren Rädern geschuldet war. Seine Form brachte der Corvette den Spitznamen „Coke Bottle“ ein, weil sie dem Seitenprofil eine Coca-Cola Flasche ähnelte. Eine besondere Neuerung war das sogenannten „T-Top“ – zwei herausnehmbare Dachhälften, wobei ein Mittelsteg verblieb. Katastrophal war dagegen die Verarbeitungsqualität. Technische Mängel machten die C3 in ihrer Anfangszeit zu einem Ärgernis. In der Basisvariante leistete die C3 mit dem aus den Vorgängermodellen bekannten Small-Block bereits 300 PS, während der Big Block mit bis zu 435 Pferdestärken daherkam. Der schöpfte seine PS aus 7,4-Liter Hubraum. Dann kam es Anfang der 70er zum Ölpreisschock. Gestiegene Sicherheitsbestimmungen in den USA taten ihr übriges. Der Corvette wurden die Zähne gezogen. Das Cabrio verschwand Ende 1975 ganz aus dem Programm, die Chrom-Stoßstangen wurden durch in Wagenfarbe lackierte Kunststoff-Teile ersetzt. Als Resultat verfügte die Basis-Corvette über 200 PS. Selbst die kräftigste Motorenvariante hatte nur noch 270 PS.

Eckig in den 80er

Als im Jahr 1984 die C4 auf den Markt kam, folgte sie den typischen Designmerkmalen der 80er Jahre. Eckige Karosserie, nicht besonders aufregenden und viel Plastik im Innenraum. Insgesamt wurde die Karosserie um 16 Zentimeter gekürzt, wuchs aber fünf Zentimeter in die Breite. Auffällig war das riesige Heckfenster. Überzeugen konnte der Wagen anfangs nicht wirklich, verfügte er in der Basisversion nur über einen 205 PS starken V8. Zumindest fahrdynamisch legte die C4 zu. Das, was eigentlich einen Sportwagen auszeichnete, erzeugte aber viel Missmut. Die Kunden beschwerten sich über die zu harte Federung. Ein „Mangel“, den Chevrolet bei der ersten Modellpflege 1985 behob. Nach zehn Jahren gab es auch wieder ein Cabrio, welches durch die strengen Sicherheitsbestimmungen 5.000 Dollar teurer war als das Coupé. Der Beliebtheit der offenen Variante tat das keinen Ab-

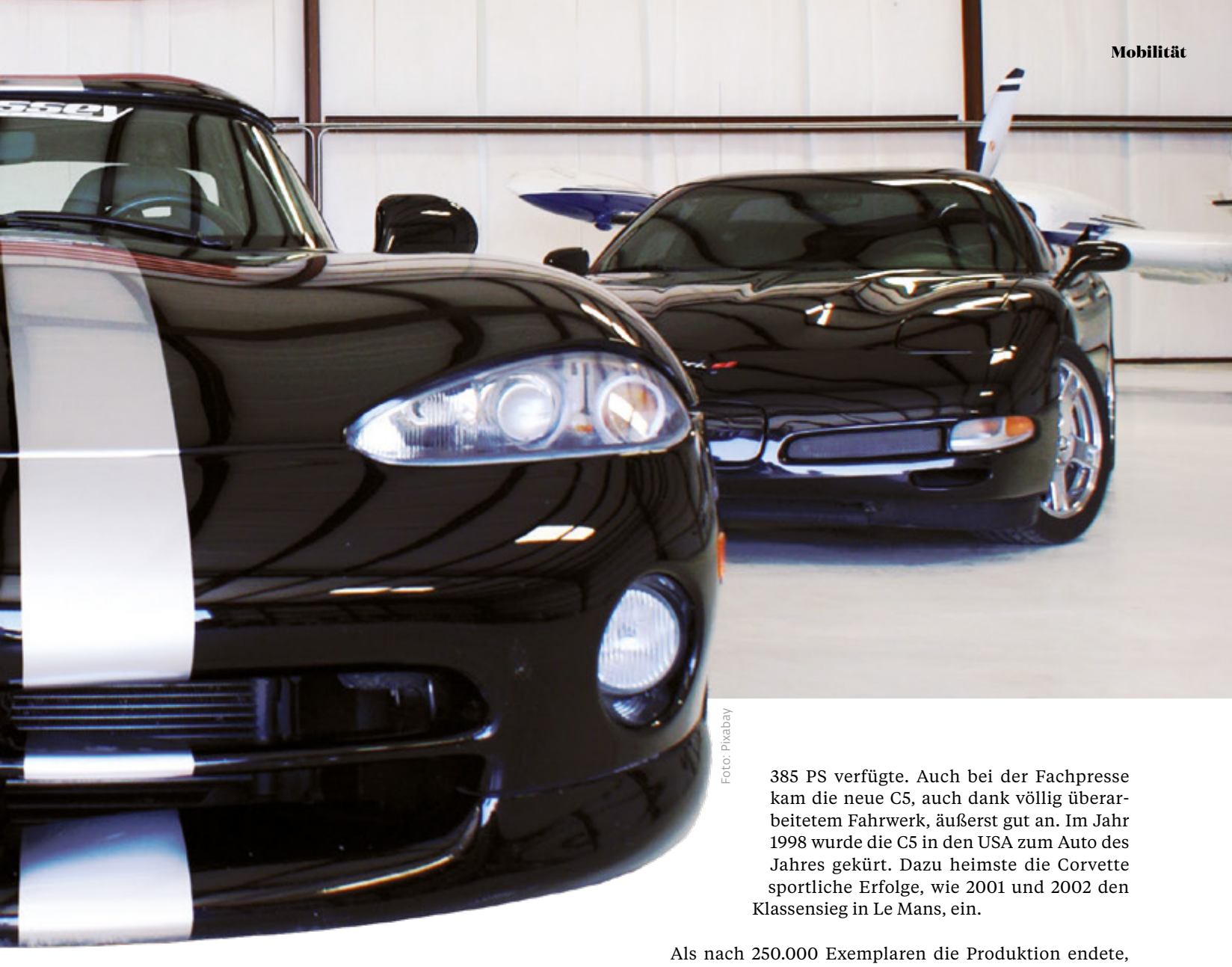


Foto: Pixabay

bruch. Zu Beginn der 90er Jahre stieg die Motorleistung wieder an. Am Ende betrug diese 330 PS, während die ZR-1 sogar über 381 Pferdestärken verfügen durfte. Bis zu 290 km/h und von 0 auf 100 in 4,3 Sekunden lauteten die weiteren Leistungsdaten. Am Ende, nach über 358.000 produzierten Autos, waren es sogar 411 PS.

Die Moderne hält Einzug

Als 1997 die C5 Einzug bei den Händlern hielt, zog auch die Moderne ein. Eigentlich war die Einführung der nächsten Modellgeneration bereits für das 40jährige Jubiläum 1993 geplant. Dann für 1995 vorgesehen, erschien die C5 schließlich im Januar 1997. Und wie sie erschien. Im Gegensatz zu den anfälligen und technisch wenig fortschrittlichen Vorgängern war die C5 ein echter Sportwagen, der sich vor der europäischen Konkurrenz nicht verstecken musste. Die fünfte Generation war eine komplette Neukonstruktion, wobei weitaus hochwertigere Materialien verwendet wurden. Nicht zuletzt hatte sich die Verarbeitungsqualität verbessert. An die Vorgänger erinnerten die weiterhin verwendeten Klappscheinwerfer sowie die vier Rückleuchten. Eine Neuerung betraf den 5,7-Liter Motor, der aus einem Leichtmetallgehäuse bestand und anfangs 344 PS leistete. Mit dem 6-Gang Schaltgetriebe gelang der Spurt von 0 auf 100 in nur 4,7 Sekunden, während bei 277 km/h Schluss war. Leistungsstärkste Modell sollte die Z06 werden, die über 385 PS verfügte. Auch bei der Fachpresse kam die neue C5, auch dank völlig überarbeitetem Fahrwerk, äußerst gut an. Im Jahr 1998 wurde die C5 in den USA zum Auto des Jahres gekürt. Dazu heimste die Corvette sportliche Erfolge, wie 2001 und 2002 den Klassensieg in Le Mans, ein.

Als nach 250.000 Exemplaren die Produktion endete, kam mit der C6 im Jahr 2005 ein Nachfolger, der noch besser und noch erfolgreicher werden sollte. Die Corvette war auch auf dem europäischen Markt längst kein Geheimtipp mehr. Es sprach sich schnell herum, dass man mit der Corvette sehr viel Sportwagen für relativ wenig Geld bekommt. Zumindest verglichen mit europäischen Topmarken. Schon ab rund 62.000 Euro konnte man Corvette fahren. Dafür verfügte die C6 über 404 PS, wobei der Hubraum nun sechs Liter betrug. Drei Jahre später wurde beim Facelift der Hubraum auf 6,2 Liter vergrößert. Die Leistung stieg auf 436 PS. Nostalgiker mussten dennoch durchatmen. Die legendären Klappscheinwerfer verschwanden. Als Spitzenmodell wurde wieder eine ZR-1 angeboten. Diese leistete nun 647 PS und 847 Nm Drehmoment – so stark war noch keine Seriencorvette gewesen. Bis zu 330 km/h war die ZR-1 schnell. Über 215.000 Fahrzeuge wurden von der C6 in acht Jahren verkauft. Noch kompromissloser, noch sportlicher präsentierte sich die C7, die ab 2013 auf den Markt kam. Vom Design weitaus aggressiver toppte die C7, dank Aluminium- und Magnesium-Komponenten 49 kg leichter, die Leistungsdaten ihrer Vorgänger locker. In der Basisversion mit 466 PS angeboten, verfügte die nur von 2018 bis 2019 gebaute ZR-1 nun über 765 PS. Bis zu 342 km/h schaffte das Coupé an Topspeed. Im Februar 2020 startete die achte Generation, erstmals mit vor der Hinterachse positioniertem Mittelmotor. Damit wurde eine Idee vom Urvater der Corvette nach über 60 Jahren umgesetzt. Zora Arkus-Duntov hatte schon damals einen Mittelmotor favorisiert, konnte sich aber nicht durchsetzen.

von Patrick Holzer ■

Auto-kolumne
von Autopapst Andreas Keßler

Wer Sturm sät ...

Erst kürzlich veröffentlichten die Unfallforscher der Versicherer (UdV) eine neue Statistik, mit der die zunehmende Aggression im Straßenverkehr belegt wurde. Und das ist leider bittere Realität.

Der Straßenverkehr ist zu einer Großkampfzone mutiert, vor allem und besonders ausgeprägt in den Ballungsräumen. Wer hier nach Opfern und Tätern fragt, muss sich oft an die eigene Nase fassen, er ist nämlich in der Regel beides. Egal, mit welchem Verkehrsmittel man gerade unterwegs ist, es gibt immer jemanden, der einen mit seinem Verkehrsverhalten stört und zu Adrenalinschüben Anlass gibt. Dabei wird nicht nur von oben nach unten getreten, auch Verkehrsteilnehmer aus der eigenen Liga werden nach Kräften beschimpft, angehupt, genötigt und behindert oder gefährdet. Selbst vor Tätlichkeiten ist niemand sicher, obwohl hier bereits Straftatbestände sanktioniert werden könnten. Nur: Wer sollte das tun? Die Behörden kommen mit alltäglichen Bagatellen nicht mehr hinterher, Verkehrsverstöße aus dem fließenden Verkehr einer wuseligen Großstadt (sofern sie nicht zu den Geschwindigkeitsdelikten zählen ...) gehen im Grundrauschen einfach unter. Wo kein Kläger, da kein Richter!

Woran liegt das aber? Wie so oft ist das nicht in wenigen Worten zu beantworten. Wer Verkehrs-Psychologen befragt, wird immer wieder zwei Denkansätze präsentiert bekommen: Der eine entstammt der online-Welt, in der fast folgenlos auf übelste Weise geschimpft und diskriminiert werden kann, weil ja alles so schön anonym ist. Das wird zunehmend auf die reale Welt übertragen. Der zweite Grund sind die zahlreichen Einschränkungen in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Aus Sicherheits-, Klimaschutz-, Nachhaltigkeits- und Ideologiegründen wird in die Selbstbestimmung des Einzelnen eingegriffen, was von diesem mit Aggression beantwortet wird. Der Straßenverkehr kann hier als Experimentierfeld gelten: Je mehr Parkplätze wegfallen, Fahrspuren zu Radwegen werden und zeitgleich auf parallelen Hauptstraßen Baustellen eingerichtet werden, desto stärker fühlen sich Autofahrer bevormundet. Zeitgleich gibt es aber durch die nun besseren Radwege mehr Radfahrer, die mit Platzproblemen unter ihresgleichen auf den Radstreifen zu kämpfen haben und doch lieber auf den Gehweg ausweichen. Und wer dort meckert und den Stock schwingt, kann man sich denken.... Wer weniger Aggressionen im Straßenverkehr haben möchte, sollte sich in diesem Zusammenhang nach den alten Griechen richten: panta rhei, alles fließt. Auch der Verkehr!

von Andreas Keßler ■



Foto: privat

Das kleine Glück gemeinsam erleben



Hoteldirektorin Janet Schroeder

Zu Weihnachten „Zukunfts-Glück" verschenken – das Resort schlossgut gross schwansee hat sich für seine Gäste eine einmalige Aktion ausgedacht und Gutscheine in einem liebevollen Design vorbereitet.

Vom 12. bis zum 16. Dezember 2023 können Gutscheine im Wert von 100 Euro zum Preis von 50 Euro telefonisch oder per Mail bestellt werden. Einlösbar sind die Wertgutscheine für Hotelübernachtungen, das traumhafte Schlossgut in malerischer Landschaft direkt am Meer zu entdecken. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre nach Kaufdatum. (Für bereits getätigte Reservierungen sind diese Aktions-Gutscheine nicht einlösbar. Pro Buchung ist ein Gutschein einlösbar – nicht für Rabattaktionen oder Arrangements.) Der oder die Gutscheine werden in einem schönen Design online pünktlich an die Besteller versendet, damit das Weihnachtsgeschenk für eine zukünftig wunderschöne Zeit mit der Familie oder Freunden rechtzeitig beim Empfänger ankommen kann.

Das schlossgut gross schwansee liegt unmittelbar vor den Toren der historischen Stadt Lübeck und dabei direkt mitten in der Natur und an der Ostseeküste, inmitten der unberührten Landschaft Mecklenburgs. Als elegantes 4-Sterne-Hotel verzaubert es seine Gäste mit historischem Flair, raffinierter Kulinarik und einem ausgewählten Wellness-Angebot. Gestresste Großstädter auf der Suche nach Entspannung sind hier ebenso willkommen wie Familien mit Kindern, die Lust auf gemeinsame Strandausflüge haben. Die Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten im schlossgut gross schwansee sind vielfältig, doch vor allem Naturliebhaber fühlen sich wie im Paradies. Die Wertgutscheine können unter https://www.schwansee.de/buchen/schloss-schwansee.html#/vouchers/7252 gebucht oder telefonisch unter der 038827 / 88 48-0 bestellt werden.

www.schwansee.de

6 Airlines zu 130 Zielen


Foto: Annika Bauer / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Für einen Städtetrip nach Dubai, zum Shopping nach London oder zum Skilanglauf nach Norwegen: Bis zum 30. März 2024 haben Reisende ab dem BER 130 Destinationen in 52 Ländern zur Auswahl, die von 66 Airlines angeboten werden. Die beliebtesten Ziele sind die europäischen Metropolen Amsterdam, Zürich, Paris, Wien und London. Zu den gefragtesten Ländern gehören Großbritannien, Spanien, Italien, die Türkei und Frankreich. Als Langstreckenverbindung fliegt seit dem 15. Dezember Norse Atlantic Airways vom BER nach Miami. Die neue Direktverbindung in die USA wird von der norwegischen Airline einmal wöchentlich mit einem Dreamliner von Boeing geflogen. Seit dem 30. Oktober verbindet die Lufthansatochter Eurowings viermal pro Woche die Hauptstadtregion mit Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Traditionell größer wird in der Wintersaison das Angebot für die Kanarischen Inseln. Wieder zurück am BER sind Ziele wie Lanzarote oder La Palma.
www.ber.berlin-airport.berlin

Reise-News

Urlauben und heiraten im Schloss Rheinsberg

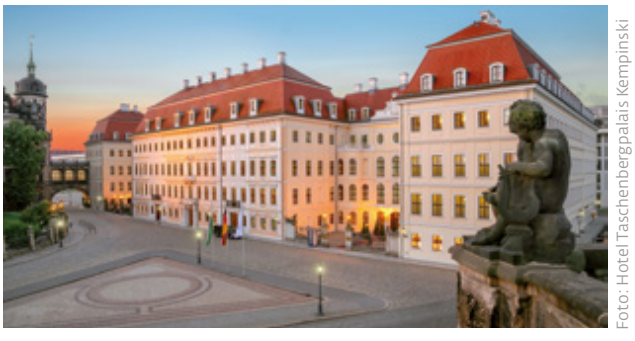

Foto: SPSG / Dana Kresse

Der Spiegelsaal im Schloss Rheinsberg

Ab dem Jahr 2024 können Paare eine königliche Hochzeit im Schloss Rheinsberg feiern. Der Spiegelsaal des Schlosses wird eine Außenstelle des Standesamtes der Stadt Rheinsberg. Die standesamtliche Trauung kann von April bis Oktober, mittwochs und freitags von 9 bis 10 Uhr stattfinden. Bis zu 40 Personen finden im prachtvollen Spiegelsaal Platz. Ein anschließender Sektempfang im Schlosshof mit Blick auf den Grienericksee ist ebenfalls möglich. Der prachtvolle, lichtdurchflutete Spiegelsaal ist mit üppig vergoldetem Stuckdekor und einem opulenten Deckengemälde des preußischen Hofmalers Antoine Pesne ausgestattet.
www.verwaltung.rheinsberg.de

Buchbar seit 20. November 2023

Das bekannte Hotel Taschenbergpalais Kempinski, dass derzeit umfangreich renoviert und saniert wird, hat seine virtuellen Tore geöffnet. Über das ebenfalls neu gestaltete Buchungsportal können Gäste Reservierungen für Aufenthalte, Familienfeiern oder Veranstaltungen aufgeben. Das erste buchbare Datum für Übernachtungen ist der 16. Februar 2024. Das über Jahrhunderte von der sächsischen Adelsfamilie bewohnte Palais in Dresden ist seit den 1990er Jahren das erste Luxushotel des Freistaats Sachsen. Der in Berlin ansässige Designer Markus Hilzinger orientierte sich bei der neuen Ausstattung des geschichtsträchtigen Gebäudes an anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Dresdner Zwinger und dem Residenzschloss.
www.kempinski.com/dresden


Foto: Hotel Taschenbergpalais Kempinski

Das Hotel Taschenbergpalais Kempinski

Jahres-Ausblick 2024

Der Ausblick auf das Jahr 2024 auf den Ostfriesischen Inseln verspricht neben Sonne, Strand und Meer richtig viel Extra-Spaß: Denn über Borkum steigt ein Silbermond auf, über Wangerooge und Langeoog kreisen Drachen am Himmel und Norderney macht den Sommer Pur. Im Event-Kalender der sieben Nordsee-Inseln steckt für jeden etwas drin, sportlich, kulturell und kulinarisch. Dazu freut sich Juist auf die Wiedereröffnung des renovierten Inselmuseums Anfang des Jahres. Alle Events und Infos unter:
www.ostfriesische-inseln.de

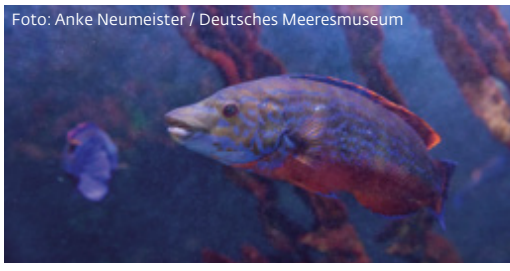


Foto: Kurverwaltung Wangerooge

Beim Drachenfest auf Wangerooge wird es bunt am Himmel

„Weniger ist MEER – weniger zahlen, MEER erleben“

Foto: Anke Neumeister / Deutsches Meeresmuseum

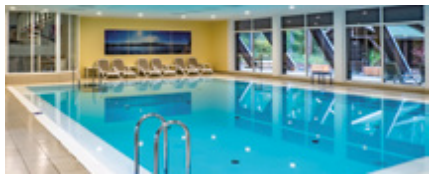


*Fantastische Meerestiere lassen Besucher*innen des OZEANEUMs Alltagssorgen vergessen*

Ab dem 8. Januar entführt das OZEANEUM jeweils ab 15 Uhr wieder vergünstigt in fantastische Unterwasserwelten. Montags bis freitags kann man für die Hälfte des regulären Eintrittspreises das funkelnde Glas der Staatsqualle, glitzernde Makrelenschwärme, farbenfrohe Kuckuckslippfische und schwerelos anmutende Kompassquallen erleben. In der kostenlosen App „Frag Walfred!“ vermittelt Maskottchen Walfred auf amüsante Art und Weise Inhalte und vertiefendes Wissen über die Ausstellungen und Aquarien und gibt spannende Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Nutzer*innen können sich das Museum spielerisch und interaktiv, zum Beispiel mit der Beantwortung von Quizfragen erschließen.
www.ozeaneum.de

Anzeige





Ausgezeichnet und nachhaltig

Das 4-Sterne-Hotel Döllnsee-Schorfheide punktet nicht nur mit erstklassigem Service und Komfort, einem unvergleichlichen Naturerlebnis, sondern auch mit Maßnahmen für einen nachhaltigen Aufenthalt. In diesem Jahr wurde das Hotel für all das ausgezeichnet.

Der DEHOGA Brandenburg hat im Rahmen der Qualitätsinitiative „Brandenburger Gastlichkeit“ die diesjährigen „Gastgeber des Jahres“ in den Reiseregionen und des Landes Brandenburg gekürt. Für die Uckermark erhielt das Hotel Döllnsee-Schorfheide dieses Qualitätssiegel. Wer einmal dort war, weiß, dass das Haus diese Ehrung zu recht bekommen hat. Direktor Christopher Haan engagiert sich mit Leib und Seele für das Wohl seiner Gäste, aber auch seiner Mitarbeiter. So wird im kommenden Jahr der Mindestlohn auf über 13,60 Euro angehoben. Leben und leben lassen ist seine Devise und schließlich weiß der erfahrene Hotelier, dass das Team das Herz des Hauses ist. So fühlt sich jeder Gast gut aufgehoben und bestens betreut. Weil das Haus auch beste Voraussetzungen für Konferenzen bietet, gibt es auch viele zufriedene Tagungsgäste. Sogar das E-Auto kann an einem der 10 Ladeplätze aufgeladen werden. Dafür gab es den „Ladeport Award“. Ja, Christopher Haan engagiert sich für die grüne Zukunft. So wurden 750.000 Euro investiert, um eine Photovoltaikanlage und einen Stromspeicher anzuschaffen, und dreifach Thermoverglasung in den Zimmern installiert. Zudem gibt es schon länger ein hauseigenes Blockheizkraftwerk. Der Gast spürt dies z. B. daran, dass es in der Schwimmhalle viel wärmer ist als in anderen Hotels. Außerdem ermöglicht eine Zertifizierung, sowohl betriebliches Gesundheitsmanagement als auch Ernährungsberatung oder Rückenschule für Firmenkunden anzubieten.

HOTEL ★★★★ DÖLLNSEE-SCHORFHEIDE

Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin
Telefon: 039882 / 630
E-Mail: info@doellnsee.de
www.doellnsee.de

Events im Caspar David Friedrich Jahr



© Visualisierung: NZK-Liebnau basierend auf Foto: NZK-DOMUSImages / A. Rudolph

Skywalk Königsstuhl

2024 feiert Mecklenburg-Vorpommern den 250. Geburtstag des in Greifswald geborenen Malers, Grafikers und Zeichners Caspar David Friedrich. Dazu wird die in Wolgast beginnende und bisher bis zum Kloster Eldena bei Greifswald führende Route der Norddeutschen Romantik erweitert und künftig bis in den äußersten Norden der Insel Rügen ans Kap Arkona geführt. Wanderer und Radfahrer können auch an historischen Orten wie den Schlössern Spyker, Ralswiek und Neetzow wandeln und klassizistische Ensemble wie rund um den Markt in Putbus und den dortigen Schlosspark im englischen Stil erkunden. An ausgewählten Standorten gibt es Informationstafeln mit Tipps zu weiterführenden Natur- und Kultursehenswürdigkeiten entlang der Route.
www.vorpommern.de

Beliebteste Campingplätze 2023

WWW.camping.info, das Berliner Reiseportal hat das bisherige Nutzerverhalten der Camper in der Saison 2023 analysiert. Das neue Ranking zeigt, welche der über 23.000 auf dem Portal gelisteten Campingplätze besonders gefragt waren. Die beliebtestes in Deutschland waren: Campingpark Kühlungsborn, Rosenfelder Strand Ostsee Camping und Camping- und Ferienpark Wulfener Hals, beide in Schleswig-Holstein, gefolgt vom Camping & Ferienpark Falkensteinsee in Niedersachsen, Campingpark Rerik und Campingplatz Ecktannen, beide in Mecklenburg-Vorpommern.
www.camping.info/go/nutzeranalyse

von Tina Feix







Ihr Lifestyle-Resort
SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE

schlossgut gross schwansee
Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
Tel: +49 38827 8848-0

info@schwansee.de
www.schwansee.de


Weimarer Land
Spa & GolfResort
Lieblingsplätze
entdecken.
Das Spa & GolfResort Weimarer Land ist die einzige 45-Loch-Anlage Mitteldeutschlands, auf der Sie in traumhaft edlem Ambiente Ihrem Lieblingssport nachgehen, im 3.000m² großem LindenSpa entspannen und alle Annehmlichkeiten eines Luxus-Resorts on-course genießen können.
Nehmen Sie sich Zeit für Sport, Wellness und Familie.
www.golfresort-weimarerland.de

Nahe Sehnsuchts-orte



Nah und wunderbar

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen …" stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Für viele ist die Siedlung aus schlichten roten Fachwerkhäusern eines der schönsten Museumsdörfer Europas. Doch das denkmalgeschützte historische Ensemble ist ein sehr lebendiger Ort voller Kreativität. Im Museumsdorf Glashütte leben und arbeiten Handwerker und Künstler und lassen sich dabei über die Schulter schauen. Handwerk, Kultur und Geschichte sind hier eng verflochten.

Zerbrechliche Schätze und hohe Dünen

Das Dorf 60 Kilometer südlich von Berlin zwischen Fläming und Spreewald ist ganzjährig ein interessantes und reizvolles Ausflugsziel. Jetzt in der kalten Jahreszeit bietet es zusätzlich den Vorteil, nach oder vor dem Spaziergang durch den Wald des Urstromtals im Warmen Neues zu erleben. Um den Ursprung der 300-jährigen Manufakturtradition des kleinen Ortes zu verstehen, sollte die erste Station das Museum der Neuen Hütte sein. Na gut, so neu auch nicht, denn ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden hier Produkte aus Glas, darunter Lampenschirme aus Milchglas, die vor allem in der nahe Hauptstand sehr gefragt waren und Gärballons. Die Neue Hütte zeigt historische Produktionsanlagen, Arbeitsgeräte und Materialien, die einst genutzt wurden, um das begehrte Glas herzustellen. Herzstück ist der alte Wannenofen, der nach wie vor voll funktionstüchtig ist. Im Jahr 2015 kam das handwerkliche Glasmachen mit der Pfeife auf die deutsche UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes. Museumsleiter Dr. Georg Goes hofft auf den Welterbe-Status in diesem Winter – mit ihm haben Exper-



Foto: Brigitte Menge

Mariko Seki zeigt im Glasstudio des Museums wie ein Produkt aus Glas entsteht. Dieses alte Handwerk erlernte sie in ihrem Heimatland Japan.



Foto: TMB / Steffen Lehmann

Im Museumsdorf Glashütte sind traditionelles Handwerk, lebendige Kultur und Spuren der Geschichte eng verflochten.

ten aus Finnland, Spanien, Frankreich und Tschechien darum gekämpft. Goes sieht sein Haus in der Pflicht, den fundierten Erfahrungsschatz zu bewahren. Marc Chagall, Gerhard Richter oder Neo Rauch gehören zu den Künstlern, die Werke mit dieser Technik schufen. Diese alte Kunst beherrschen nur noch wenige. Zu ihnen gehört Mariko Seki, die im Glasstudio des Museums zeigt, wie aus dem Külbel (dem „Fläschchen"), durch Rotation und Lungendruck ein Produkt aus Glas entsteht. Am liebsten fertigt sie Vasen, Becher und Teller, „Dinge, die den Alltag schöner machen", so die 39-Jährige, die in Tokio Glaskunst studierte. „Den Ausbildungsberuf Glasmacher gibt es in Japan nicht", berichtet sie. Die Besucherinnen und Besucher können ihr bei der Arbeit zuschauen. Wer Lust auf diese besondere Handwerkskunst bekommt, kann einen Kurs buchen. Exponate von Mariko Seki, die mit ihrem Mann in der Alten Schule in Baruth lebt, finden sich in der aktuellen Ausstellung „FROST" in der Galerie Packschuppen nur wenige Meter von der Neuen Hütte entfernt. Der alte Packwagen, auf dem einst die fertigen Produkte von der Hütte zum Versand gebracht wurden, ist heute ein Museumsstück.

Gabriele und Andreas Klose betreiben die Galerie, die vier wechselnde Verkaufsausstellungen im Jahr zeigt. Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objekt- und Kunsthandwerk vorwiegend von Brandenburger und Berliner Künstlern. Die aktuelle widmet sich jahreszeitlich passend bis zum 10. März 2024 Exponaten aus Glas. So eine gewaltige Schneeflocke, die an ein Kirchenfenster denken lässt, von Martin Schulze (Bleiverglasung auf Stahlrahmen) oder der Ast mit Glasanhängern, in denen eingeschmolzene Pflanzen zu sehen sind, von Antje Weidhaas. Galeriechefin Gabriele Klose, die auch Repräsentantin des Kunstvereins Glashütte ist, kennt die künstlerische Meisterschaft und den fundierten Erfahrungsschatz, der nötig ist, um aus dem spröden Werkstoff Glas solche Meisterwerke zu schaffen. Alle zwei Jahre veranstalten Gabriele und Andreas Klose eine gläserne Themen-Ausstellung. Die nächste wird im Herbst 2025 stattfinden Schon jetzt stehen die Höhepunkte für das Glashütte-Veranstaltungsjahr 2024 fest, darunter Programme für die Winter- und Osterferien, Konzerte, eine Laufveranstaltung und vieles mehr. Im Sommer wird es eine Sonderausstellung „Licht und Leuchten. Kulturgeschichte der Petroleumlampe" geben. Bis zum 24. Februar 2024 zeigt das Museum im Hüttenbahnhof Zero Carbon - Brandenburgische Industrien im Anthropozän. Die Besucher begeben sich auf eine Spurensuche zur Umwelt- und Naturgeschichte. Töpferei, Leinenkontor, Glasrestaurator, Kräutergarten, Seifenmanufaktur, Abenteurerwerkstatt ... das kleine Dorf bietet viel Raum für Entdeckungen. Ganz in der Nähe hat die Eiszeit bis zu 12 Meter hohe Dünen geformt, die bis Mitte des 19. Jahrhunderts den Sand für die Glasproduktion lieferten. Noch größer sind die Dünen im rund 15 Kilometer entfernten Horstwalde. Sie zählen zu den schönsten Dünenkomplexen Deutschlands (Geotope), und sie sind einmalig in Brandenburg. Es gibt also viele Gründe, die Industriekultur im Urstromtal zu besuchen.

von Brigitte Menge ■

Museumsdorf Glashütte

Hüttenweg 1–21, 15837 Baruth/Mark,
Veranstaltungen und die Öffnungszeiten (Achtung: Es gibt Winter-Öffnungszeiten) **der einzelnen Einrichtungen unter:**
www.museumsdorf-glashuette.de

Rad fahren: Das Museumsdorf Glashütte liegt an den Radwegen Fläming-Skate Rundkurs 8 und am Dahme-Radweg.
Wandern: Auf dem rund 3,5 km langen Naturlehrpfad „Glashütte-Mochheide" erzählen 21 Tafeln von Baumtypen, Wasserspeichern, Pechhütten, den waldfressenden Glashütten und vielem mehr.
Einkehren: Gasthof Reuner, Küchenchef Christian Reuner arbeitete in der Spitzengastronomie in Berlin, an der Ostsee und in der Schweiz, bevor er den elterlichen Gasthof übernahm. Gekocht wird mit regionalen Zutaten. Das Haus bietet auch Übernachtungen.
www.gasthof-reuner.de



Ein Platz an der Sonne

Usedom ist zwar nicht die größte deutsche Insel, aber die sonnenreichste. Und selbst wenn es mal regnet oder schneit, ist das Eiland noch wunderschön und man kann anstatt eines Strandspaziergangs, das sehenswerte Hinterland oder die winterlichen Märkte erkunden. Oder aber sich in einem großartigen Wellnessbereich die Zeit vertreiben. Ich habe bei meiner Reise alle Möglichkeiten ausgekostet.

Googelt man den Begriff Infinity Pool, in Verbindung mit einem Hotel an der Ostsee, kommt man unweigerlich zum „Das Ahlbeck Hotel & SPA“ direkt an der Ahlbecker Promenade mit Blick auf die geschichtsträchtige Seebrücke. Definitiv eine sehr gute Adresse und der erste Blick auf das Haus, dass moderne Elemente und traditionelle Bäderarchitektur kombiniert, erfüllt die Erwartungen. Der Ausblick von meinem sehr gemütlichen Zimmer toppt es noch, denn vom Bett und dem Balkon aus, sehe ich direkt auf die Ostsee und die Seebrücke. Da es gerade anfängt, etwas zu nieseln, beschließe ich einen der zwei Wellnessbereiche aufzusuchen. Das Vier Sterne Superior Hotel hat kurz vor der Pandemie das benachbarte Eckgrundstück gekauft, so sind 28 neue Zimmer und Suiten entstanden und ein weiterer Wellnessbereich mit zwei Panorama-Saunen und dem anfangs erwähnten Infinity Pool. Der zaubert mir ein breites Lächeln ins Gesicht. Das ultimative Highlight des Spa‘s ist spektakulär, man hat das Gefühl bis zum Horizont schwimmen zu können. Im 31 Grad warmem Wasser kann man eigentlich stundenlang auf der Brüstung lehnen und in die Ferne schauen. Irgendwann reiße ich mich von diesem außergewöhnlichen Ort los und gehe zum Essen. Vom Restaurant schaut man auf die Promenade und genießt die leckeren Spezialitäten des Hauses. Nach einem kleinen Absacker in der gemütlichen Bar,



Foto: Martina Reckermann

Der Museumshof Lieper Winkel liegt auf der gleichnamigen Halbinsel in der Gemeinde Rankwitz



Foto: Martina Reckermann

Der Infinity Pool im „Das Ahlbeck Hotel & SPA" bietet einen spektakulären Blick und das Gefühl bis zum Horizont schwimmen zu können

kuschele ich mich in mein bequemes Bett. Das Rauschen der Wellen befördert mich ins Reich der Träume. Gut erholt geht's morgens zum Frühstück, das mindestens genauso köstlich ist wie das Abendessen und sogar Brötchen, Brot und Kuchen aus der hoteleigenen Bäckerei Der Ahlbäcker werden serviert. Bestens gestärkt finde ich mich in der Lobby ein, wo schon die CTOUR Pressegruppe zusammen mit Petra Bensemann auf mich wartet. Die Direktorin ist geborene Usedomerin und zeigt uns heute ein paar nicht ganz so bekannte Sehenswürdigkeiten ihrer Insel. Dazu gehört der Museumshof Lieper Winkel auf der gleichnamigen Halbinsel in der Gemeinde Rankwitz. Nach einer rund halbstündigen Fahrt durch eine ländliche Idylle erreichen wir die ehemalige Schule aus dem Jahr 1895, die jetzt ein Heimatmuseum ist. Marina Sundmacher-Tydeks, die Vorsitzende des 2013 gegründeten Heimatvereins, der sich mit insgesamt 130 freiwilligen Mitgliedern um den Erhalt dieses historischen Schmuckstücks kümmert, empfängt uns. Wir organisieren Führungen, Ausstellungen, Lesungen und Bürgerfeste – erzählt uns die engagierte Vorsitzende. Der Verein hat über die Jahre eine sehr spannende Sammlung von Gerätschaften und Werkzeugen aus früheren Haushalten des Ortes, Handwerk, Landwirtschaft und Fischerei zusammengetragen wie z. B. ein Aaleisen, aber auch ein Butterfass oder ein Waffeleisen, was meinem zuhause recht ähnlich ist. Darüber hinaus sind Frauentrachten, Schmuck und eine Aussteuertruhe zu sehen.

Von dort aus geht die Fahrt zur „höchsten" Erhebung der Halbinsel: dem Jungfernberg, der nach einem kurzen Aufstieg nicht nur einen schönen Blick auf das Achterwasser und den Peenestrom





bereithält, sondern auch ein Gipfelkreuz, nebst Besucherbuch. Weiter geht es zum Flughafen der Insel, der ca. 10 Minuten von Heringsdorf entfernt ist. Neben Rundflügen starten von hier auch Charter und Sportflieger, aber auch Linienmaschinen, z. B. aus und nach Luxemburg oder der Schweiz. Sehr interessant und etwas, was ich auch nicht von Usedom wusste. Und da die Sonneninsel wohl noch weitere Überraschungen bereithält, führt uns der Weg zum verwunschenen Wasserschloss Mellenthin. Über den Burggraben darf man nur, wenn am Wachhäuschen eine Eintrittskarte kauft. Neben dem herrlichen Park offenbart das Schloss noch eine weitere Attraktion: die Brauerei, die vom Schlossherrn höchstselbst betrieben wird. Jan Fidora erzählt uns bei einer Führung wie aus ihm ein Bierbrauer geworden ist, welche Sorten seine Gäste lieben und welche Tricks es gibt. Neben den blankpolierten Kupferkesseln können seine Gäste neben dem selbstgebrauten Bier auch andere Köstlichkeiten aus der Schlossküche bekommen, auch die Waffeln nach einem Geheimrezept des Hauses. Wer möchte kann im Schloss auch übernachten oder sich zumindest im Shop Selbstgebrautes mitnehmen. Wir fahren zurück und essen am Abend in der traditionsreichen Fischerhütte von Uwe Krüger in Ahlbeck seinen frisch gefangenen Fisch. Leider machen die EU-Quoten den Fischern zu schaffen und es gäbe nicht mehr viele von ihnen, so Uwe Krüger. Die Kaiserbäder haben übrigens zu diesem Thema eine interessante Outdoorausstellung entlang der Promenade. Auf der ich am nächsten Tag entlang schlendere – bei herrlichem Wetter, wie es sich für eine Sonneninsel gehört. Natürlich gehören in der Vorweihnachtszeit auch eine Eisbahn und ein gemütlicher Adventsmarkt sowie eine stimmungsvolle Dekoration zum besonderen Reiz der Kaiserbäder.



Foto: Martina Reckermann

Das aus dem Jahre 1575 stammende Wasserschloss Mellenthin liegt mitten im Naturpark auf Usedom



Foto: Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz /Ralf Fleischer

Im Oktober feierte die Seebrücke in Zinnowitz ihr 30-jähriges Jubiläum

Zauberhafte Winteridylle

Die Sonneninsel zeigt sich in der Winterzeit von ihrer ruhigen und entspannten Seite. Mit dem Auto rund eine halbe Stunde von Ahlbeck entfernt, liegt das bezaubernde Zinnowitz. Auch in den kalten Monaten erstrahlt das malerische Ostseebad in einem besonderen Licht – abseits vom Trubel, mit einem Hauch von Magie und einer festlichen Atmosphäre. Ich schlendere am verschneiten Strand entlang, atme die frische Seeluft ein und lasse mich von der Ruhe der winterlichen Ostsee verzaubern. Die festlich beleuchtete Seebrücke ist ein tolles Fotomotiv bei einem Abendspaziergang. Dick eingepackt mache ich eine Fahrradtour entlang der zauberhaft verschneiten Dünen und durch den nahegelegenen Wald. Zurück in Zinnowitz fotografiere ich noch schnell die festlich beleuchtete Seebrücke – ein tolles Fotomotiv. Nach dem erlebnisreichen Tag habe ich die Qual der Wahl zwischen einer Vielzahl an gemütlichen Restaurants und Cafés. Ist mir eher nach regionalen Spezialitäten oder deftigen Gerichten? Während der Entscheidungsfindung wärme ich mich mit einem duftenden Glühwein auf der Promenade auf und mache einen Bummel über den gemütlichen Wintermarkt und lese auf einer Tafel die Ankündigung von einigen festlichen Konzerten und dem großen Neujahrsfeuerwerk. Interessant klingt auch „Eis in Flammen“, wo man beim Entstehen von Eisskulpturen live dabei sein kann. Für den morgigen Tag nehme ich mir vor, an einer Führung durch den Ort teilzunehmen und die Bäderarchitektur kennenzulernen. Die Winterzeit auf Usedom und in Zinnowitz lädt definitiv dazu ein, ein bisschen Ruhe und Kraft für den großen Festtagsrummel zuhause zu tanken oder sich zu Beginn des neuen Jahres eine besondere Auszeit zu gönnen.

von Martina Reckerman ■

www.zinnowitz.de
www.das-ahlbeck.de
www.heimathof-lieper-winkel.de
www.wasserschloss-mellenthin.de

Zinnowitz
„Urlaub für die Sinne“

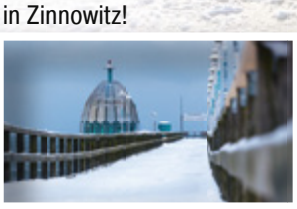
Erleben Sie unser Zinnowitz im zauberhaften Wintergewand!

#DeinZinnowitz
#ErlebeUsedom
Fotos: R. Fleischer

Tauchen Sie ein in die glitzernde Schönheit unserer verschneiten Strände, atmen Sie die frische Winterluft und spüren Sie die magische Atmosphäre der zweitgrößten Insel Deutschlands im Winter.

Unsere Gäste erwartet ein vielfältiges Wintererlebnis: von romantischen Spaziergängen am eisigen Strand bis hin zu winterlichen Kulturveranstaltungen.

Die verträumte Umgebung lädt zum Entschleunigen ein und verspricht unvergessliche Augenblicke in dieser besonderen Jahreszeit. Nutzen Sie die Gelegenheit, die winterlichen Sonnenstrahlen an der Ostsee zu genießen, und verbringen Sie Ihren Winterurlaub bei uns in Zinnowitz!




Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz - Neue Strandstraße 30 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
info@kv-zinnowitz.de - www.zinnowitz.de - Tel.: 038377 4920

Eine Oase des Friedens

Ein jüdischer Chef, muslimische Mitarbeiter mit Fluchterfahrung aus vielen Nationen – und Räumlichkeiten der katholischen Gemeinde Sankt Bonifatius. Der „Kreuzberger Himmel" in der Yorckstraße 89 vereint viele Gegensätze – ähnlich eines richtigen guten Menüs - und stellt damit genau das dar, was uns allen Hoffnung schenken sollte: Ein Mikrokosmos der Gesellschaft, in dem jeder Gast Teil eines größeren Ganzen wird und beim Genuss der schmackhaften syrischen Spezialitäten auch noch positive Botschaften serviert bekommt.

Ein Duftmix aus Safran, Zimt, Koriander und Kurkuma liegt in der Luft. Klappernde Teller und ein kunterbuntes Stimmengewirr aus verschiedenen arabischen Dialekten erfüllen die Küche mit Leben, während im Restaurant zufriedene Gäste syrische Spezialitäten genießen. Klingt normal. Ist es aber nicht. Im „Kreuzberger Himmel" in Berlin verschmelzen Grenzen, die eigentlich keine sein sollten: Im von der Flüchtlingsorganisation „Be An Angel e.V." gegründeten Restaurant werden die Gerichte ausschließlich von Menschen mit Fluchterfahrung zubereitet und serviert. Dabei ist dieser Ort auch ein lebendiges Beispiel dafür, wie Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Hautfarben sowie gelebte Integration über alle Grenzen hinweg funktioniert. Head of von „Be an Angel e.V" ist Andreas Tölke – ein jüdischer Berliner, der mit seinem Projekt eindrucksvoll beweist, dass Glaube keine Spaltung hervorrufen muss! Gerade jetzt, wo Verständnis füreinander gefragter ist, denn je, zeigt dieses besondere Restaurant, dass eine gemeinsame Mahlzeit mehr sein kann als nur gutes Essen – ein Akt der Gemeinschaft und des Widerstands gegen Spaltung und Hass. Nicht nur Liebe geht eben doch durch den Magen, sondern auch Verständigung. Und diese Eckpfeiler ziehen sich durch alle Bereiche des Betriebes: Während der Corona-Pandemie hat das Restaurant beispielsweise 73.000 Mahlzeiten für obdachlose Menschen in Berlin zubereitet und ausgeliefert.

Brücken bauen

„Wir beweisen mit dem ‚Kreuzberger Himmel', dass es möglich ist, Brücken zu bauen – auch über den Esstisch hinweg", erklärt Andreas Tölke, Gründer von „Be An Angel e.V.". „Jedes Gericht, das wir servieren, und jede Begegnung, die hier stattfindet, trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und Verständnis zu fördern. In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, solche Projekte zu unterstützen, die aktiv für Integration und ein friedvolles Miteinander, Völker- und Kulturverständigung stehen.



Foto: Uwe Ahrens

„Dass Geflüchtete, die hier eine neue Perspektive bekommen haben, Obdachlose unterstützen, (...) ist nicht nur vorbildlich, sondern ein ganz starkes Zeichen!" – Gesine Cukrowski, Schauspielerin.



Foto: Oliver Mark

„Wir beweisen mit dem ‚Kreuzberger Himmel', dass es möglich ist, Brücken zu bauen – auch über den Esstisch hinweg" – Andreas Tölke, Gründer von „Be An Angel e. V."



Foto: Uwe Ahrens

„Jedes Mal, wenn ich das Restaurant betrete, spüre ich, wie die Hilfe ankommt. Wie das, was uns ausmacht, nämlich Menschlichkeit und Empathie, zurückstrahlt." – Barbara Becker

Denn es dreht sich eben alles darum: gehört zu werden, verstanden zu werden und andere Ansichten und Meinungen zu akzeptieren." Das Restaurant wird regelmäßig von Gästen aus dem Bundespräsidialamt und verschiedenen Ministerien besucht, wie u. a. Cem Özdemir, Annalena Baerbock oder der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Prominente wie Barbara Becker, Gesine Cukrowski oder Culcha Candela setzen sich für den Verein „Be an Angel" und somit auch für den „Kreuzberger Himmel" ein.

Der Verein ist seit 2015 aktiv in Deutschland und setzt sich für die Integration von Menschen mit Fluchterfahrung ein, und begleitet diese ganzheitlich. „Das bedeutet für uns, dass wir zuerst versuchen, die gesamte Lebenssituation der Klienten zu verstehen, bevor wir entsprechende Maßnahmen ergreifen", so Andreas Tölke weiter. 2021 erhielt er für sein Engagement übrigens das Bundesverdienstkreuz.

von Christian Achmann ■

www.kreuzberger-himmel.de

Verkauf,
Reparatur & Pflege
von gastronomischen
Geräten

Schwerpunkt:
Dometic-
Absorber-
kühlschränke



Servierwagen
mit Kühlschrank



Minibar



Schubladen-
kühlschrank



2-Zonen-
Weinkühlschrank

© M.Michalk Gastroservice GmbH

M.Michalk Gastroservice GmbH

c/o M&M Michalk GmbH & Co. Automobile KG
Am Juliusturm 21 · 13599 Berlin
Tel: 030 338902-0
info@michalk-automobile.de

Mit Null Promille durch die Nacht

Lifestyle, Gesundheit, Fastenzeit, Religion, Schwangerschaft, Tagesform … – es gibt viele Gründe, ohne Alkohol zu leben. Saftschorle oder Kräutertee in einer gemütlichen Runde? Das muss nicht sein. Spannende, alkoholfreie Getränke sorgen bei Lunch oder Dinner für ein rundes kulinarisches Erlebnis. Wir waren in zwei Restaurants zu Gast, in denen die alkoholfreien Getränke so originell und delikat sind wie die Gerichte: Im Bonvivant Cocktail Bistro und im NOname – beide strahlen seit 2023 mit einem Michelin-Stern am Gourmet-Himmel der Hauptstadt.

Kein-Wein-Karte? Manche der Gäste im Bonvivant Cocktail Bistro stutzen kurz, wenn sie zum ersten Mal die Karte in den Händen halten. Das ist im Sternerestaurant an der Ecke Goltz- und Hohenstaufenstraße in Schöneberg der Moment, in dem Bar-Chef Elias Heintz sein XXL-Wissen rund um Getränke in schnell aufnehmbarer Dosierung vermittelt. Auf der Kein-Wein-Karte stehen die Best-of der Wein-Alternativen, die mit komplexen Aromen überzeugen. Die Fachwelt hat dafür den Begriff Proxies geprägt. So stehen auf der Kein-Wein-Karte der großartige Champagner Bratbirne und Cuvee Nr. 7 von Jörg Geiger („Die Königin unter den Alkoholfreien“) oder Muri x Kadenau („Ein Frühlingsspaziergang durch den Nadelwald“). „Wir haben anfangs natürlich alkoholfreie Weine getestet, aber das hat nicht meinen Erwartungen entsprochen“, berichtet der 23-Jährige, der schon mit 16 hinter der Bar stand und nach zwei Jahren Chef der Amavi Bar in seiner Heimatstadt Göttingen wurde. „Auf der Suche nach Alternativen, die eine weinähnliche Genusserfahrung bringen, habe ich viel probiert.“ Gästen erklärt der Bar-Chef, der an der European Bartender School studierte, gern die verschiedenen Wege, auf denen die Proxies hergestellt werden. Gespräche über natürliche Zutaten, Spiel der Aromen, Fermentierung, Strukturen, Stilistik, Entwicklungen im Getränk. Über 20 Marken stehen inzwischen auf der von Elias Heintz kuratierten Kein-Wein-Karte. Längst kommen Menschen ins Bonvivant, um diese besondere Genuss-Erfahrung zu erleben. „Ich möchte meinen Gästen gute Getränke anbieten. Es macht mir Spaß, immer wieder neue Genuss-Impulse zu geben“, formuliert



Foto: Sarah Schlopsnies

Bartender mit Wissen und Leidenschaft: Elias Heintz aus dem im Bonvivant Cocktail Bistro in Berlin-Schöneberg



Foto: BONVIVANT

Feinherber Hibiskus trifft auf scharfes Chili, abgerundet durch eine süße Himbeernote und mild-säuerlichen Verjus – serviert im Bonvivant



Foto: Florian Kroll

Sarah Buchbinder, Sommelière im Sternerestaurant The NOname, mit Getränken aus ihrer köstlichen „Hexenküche"

Im The NOname kreierte Getränke mit Null Prozenten



Foto: Florian Kroll

der Bartender seinen hohen Anspruch an die eigene Motivation und ergänzt: „Alkohol ist ein Geschmacksträger, aber zu viel Alkohol trübt die Sinne. Genuss und Sinn hat viel miteinander zu tun. Aber mir liegt es fern, ein Dogma daraus zu machen."

Das lässig-gemütliche Bonvivant offeriert neben den Getränken auf der Kein-Wein-Karte ein breites Angebot an alkoholfreien Drinks: Cocktails ohne Promille, die auch als Essensbegleitung bestens funktionieren, und die hausgemachten Limonaden unbedingt probieren). Und das Lieblings-Getränk des Bar-Chefs? „Was mir gerade besonders gefällt, ist der Proxy ‚B' ‚der nur Produkte aus Brandenburg enthält. Das passt perfekt zu unseren regional eingekauften Produkten, die saisonal verarbeitet werden." Und was ist drin im fermentierten Getränk? Quince, Mädesüß, Walnuss- und Brombeerblätter, Aromen von Eichenholz und Meersalz. Was noch besser ist? Einfach mal probieren!

Winter im Glas

Der kräftig-erdige Geschmack der Roten Bete im innigen Flirt mit Rosmarin … das ist Winter im Glas in einer Farbe, die an die sonnengereiften Rotweine der Toskana denken lässt. Das ist durchaus beabsichtigt, denn als Sarah Buchbinder vor gut vier Jahren mit Sternerestaurant-Erfahrungen ins Restaurant The NOname in der Oranienburger Straße kam, gab es hier nicht nur eine ausgezeichnete Weinbegleitung zu den 8-Gänge-Menüs des Fine-Dining-Restaurants, sondern auch eine nichtalkoholische Version. „Diese unendlich vielen Möglichkeiten waren und sind für mich immer wieder eine herausfordernde Herzensangelegenheit", bekennt die Sommelière, die bald schon ganz eigene Wege beschritt und die Null-Prozent-Drinks selbst kreierte. Das Team war begeistert, schließlich steht das Restaurant in seinem lustvoll-minimalistischen Stil in Küche und Interieur für die lebendige, kunstvolle und weltoffene Metropole. Die Sommelière beherrscht ihr Handwerk bis in die Wurzeln: Sie spürt den Aromen nach, probiert, experimentiert („Da geht auch mal was schief."), fermentiert, was viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung für die zwei getrennten Arbeitsschritte erfordert. Früchte, Säfte, Kräuter, Gemüse, Tees, raffinierte Essenzen mit Würzölen, selbst die Spitzen von Nadelbäumen wandern in die Fermentier-Gläser. Das alles in Handarbeit, im Rhythmus der Jahreszeiten und in enger Abstimmung mit dem Küchenteam um Tim Tanneberger, dem jungen Küchenchef, dessen ganz eigene Handschrift die Küche des Hauses prägt. „Manchmal liegt es auf der Hand, was ich kreiere. So hatten wir einen Karottengang mit Selleriecreme. Mein Karotten-Kombucha passte perfekt", berichtet Sarah Buchbinder. Das Team nennt den kleinen Raum, in dem die 32-Jährige ihre Getränke kreiert, „Hexenküche". Die Gäste würden sich wohl eher für „Zauberstube" entscheiden, denn die Drinks mit Null Prozent stehen in ihrem Geschmacksreichtum auf dem gleichen hohen Level wie die sternengekürte Küchenkunst des Hauses. Im Getränkekühlschank liegen die alkoholfreien Drinks gleichberechtigt neben den Weinen.

Sarah Buchbinder berichtet, dass es natürlich möglich ist, während des Menüs zwischen Wein und alkoholfreien Alternativen zu wechseln oder dass sich Paare eine für eine Wein- und eine Null-Prozent-Begleitung entscheiden und dann testen, welches Getränk am besten zum jeweiligen Gang passt. Viel Kommunikation um Getränke gefällt ihr besonders gut.

von Brigitte Menge ■

www.the-noname.de
www.bonvivant.berlin



Vorstell Bar

Kunst und Cocktails in der Kapelle

Die Kapelle war eine Institution gegenüber der Zionskirche, wo Prenzlauer Berg an Mitte grenzt. Dort konnte man viel Zeit verbringen, mit Milchkaffee in der Schale zum Frühstück bis hin zum gezapften Feierabendbier. Das ist lange her. Im Mai 2023 nun wurden die Räumlichkeiten von Katya Malysh und Thomas Huber wieder zu neuem Leben erweckt. Während unseres Interviews am frühen Abend probt der Jazzmusiker Andrej Ugoljew mit seiner Band für den Auftritt.

Auch Zora & La Bandissima hatten vor kurzem eine atmosphärische Jazz Vocal Session kreiert und werden im Januar 2024 erneut spielen. Zum Gespräch unter einer hölzernen Vogelmaske gibt es Bier. Eine klassische Cocktailbar mit Kulturprogramm, die lebendig und sophisticated (elegant) ist und „in der immer etwas passiert“, so beschreiben Thomas und Katya ihr Lokal. An den Wänden hängen Werke von Künstlern wie Anselm Reyle, Arne Schreiber, Julian Bienek, Mikael Gregrsky und Manuel Rossner. Im „Hungerturm“ auf dem Tresen liegt statt Würsten, Gurken und Eiern ein eingewickelter Kopf. Das ist ein Kunstwerk von Emma Roudine und Daniel Nedelya. Als Fahrradkurier kam der Musiker Andrej Ugoljew erstmals herein, fand die Räume gut und fragte, ob er hier spielen könne, berichtet Katya. Sie stammt aus Dnipropetrowsk in der östlichen Ukraine, hat Kommunikationsmanagement studiert und macht philosophische experimentelle Filme. Thomas kommt aus Oberösterreich und ist bildender Künstler. Beide leben seit 2017 in Berlin. Die Kapelle ist ihr erstes gemeinsames gastronomisches Projekt. Dass Kunst und Kultur dabei eine ganz wichtige Rolle spielen, bemerkt man als Gast sofort. Eine große Vitrine wird als „Galerie in der Bar“ genutzt.

Die beliebtesten Cocktails?

Besonders gut gehen der Negroni aus Gin, Campari, Wermut und Orangenschale sowie der New York Sour, bestehend aus Bourbon, Limonensaft, Sirup, Angostura und Rotwein. Negroni gibt es auch als Sbagliato-Variante mit Prosecco anstelle von Gin, und als Smoked-Variante mit Mescal. Klassiker wie Whiskey Sour, Basil Smash, Dirty Martini und Bloody Mary werden häufig bestellt. Beliebt sind außer-









Fotos: © Katya Malysh & Thomas Huber

dem Longdrinks wie Gin Tonic sowie Aperol, Campari und Hugo Spritz (alle 9 Euro).

Das günstigste und das teuerste Getränk?
Espresso kostet 2 Euro, und die Cocktails gibt es zum Einheitspreis von 13 Euro. Eine Flasche Rémy Leroy Brut Natur Champagner ist für 90 Euro zu haben.

Besonderheiten bei den Getränken?
Ihre Weinauswahl bezeichnen Thomas und Katya wie die Kunstwerke in der Kapelle als „kuratiert“. Beim Rotwein überwiegen französische Weine. Darunter befindet sich z. B. der Château du Cèdre / Cahors Hèritage, ein Malbec aus Cahors. Bei den Weißweinen heben die Inhaber den Feudo Montoni, einen sizilianischen „Grillo Timpa“ Biowein besonders hervor. Auf der Karte ins Auge fällt neben zwei Rosé-Weinen unter der Rubrik „Orange“ ein Welschriesling namens Kasnyik Orange Rizling aus Strekov in der Slowakei, die Flasche zu 45 Euro. „Neue deutsche Bioweine“ möchte Katya zusätzlich bald anbieten.

Fass- oder Flaschenbier?
Aktuell werden Pilsner Urquell und italienisches Peroni zu je 4 Euro (0,3 l) gereicht.

Konzept und Einrichtung?
Die sehr hohen Räume (4,70 Meter) sind dunkel gehalten, was die Kunstwerke besonders hervorhebt. Katya und Thomas möchten es noch mehr „Barock und Burlesque“ haben. Die beiden lieben es, ihre Gäste zu überraschen und zu inspirieren. „Sollten wir vielleicht eine Discokugel aufhängen?“ fragt Thomas seine Partnerin während des Interviews. Etwa 70 Gäste fasst die Kapelle drinnen, es gibt rund 30 bis 40 Sitzplätze. Und auf dem kleinen Platz draußen - Piazza genannt - können rund 30 Gäste sitzen. „Hier hat man ein Paris-Gefühl, es wirkt so kosmopolitisch“, schwärmt Katya von den Sommerpartys auf der Piazza.

Veranstaltungen?
Eine Silvesterparty mit glamourösen Showeinlagen ist gerade in Planung. Außerdem gibt es Privatveranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, und natürlich werden hier häufig Werke aus verschiedensten Kunstbereichen vorgestellt.

Musik?
Wenn es gerade keine Livemusik gibt, läuft eine ganze Bandbreite von House bis Disco, Funk, Soul bis Jazz. Häufig laufen DJ-Mixe oder Radio NTS. Und gern laden die Inhaber befreundete DJs an die Plattenteller der Kapelle ein. Manchmal legen Katya und Thomas selbst auf. Tanzen ist ausdrücklich erwünscht.

Kundschaft?
Sehr unterschiedliche Gäste kommen hierher. Von sehr jung bis alt sei alles dabei, meint Thomas. Viele davon sind in der Kreativszene tätig. Die Kapelle versteht sich nicht als lokale Bar. Natürlich kommen Leuten aus der Nachbarschaft, doch fahren auch Gäste aus der ganzen Stadt wegen der besonderen Kunst-Ausrichtung der Bar zum Zionskirchplatz.

Zukunft?
Katya und Thomas formulieren es so: Ein florierendes Tagesgeschäft, Brunch am Wochenende, Champagner-Sonntage, eine neue Party mit Housemusik, Glühwein an der Feuerschale auf dem Bürgersteig und vieles mehr. Der Tagesbetrieb mit Mittagsangeboten ist ab Dezember 2023 geplant.

Geöffnet?
Mittwochs bis sonnabends von 19 Uhr bis 1 Uhr. Reservierungen bei Gruppen ab 10 Personen ratsam.

von Gerald Backhaus ■

https://kapelle.berlin

Berliner Meisterköche 2023



Foto: Berlin Partner / Luci Wilkens

Aufsteigerin des Jahres 2023 wurde Sarah Hallmann vom Restaurant „Hallmann & Klee“

Sie sind das Aushängeschild für die gastronomische Vielfalt und das kulinarische Berlin: die Berliner Meisterköche. Mit einer feierlichen Gala in den ehemaligen Kantgaragen wurden Mitte November die Preisträger in den Kategorien „Berliner Meisterkoch“, „Aufsteiger des Jahres“, „Berliner Gastgeber“, „Berliner Szenerestaurant“, „Berliner Kiezmeister“, „Berliner Barkultur“ und „Gastronomischer Innovator“ ausgezeichnet. Erstes Fazit: In diesem Jahr wurden so viele Frauen wie noch nie zuvor in der Geschichte der Berliner Meisterköche geehrt. Neu in diesem Jahr ist auch, dass in zwei Kategorien jeweils Teams die Jury überzeugten. Die Auszeichnung „Berliner Meisterköchin und Berliner Meisterkoch 2023“ ging an das Team des Restaurants „Coda“, Julia A. Leitner und René Frank. Alle Geehrten und die Begründung der Jury unter: www.berliner-meisterkoeche.de

Fotografiska eröffnet Restaurant und Bar Verōnika



Foto: Restaurant Verōnika/ EJENStudios

Im vierten Stock des zeitgenössischen Museums für Fotografie, Kunst und Kultur Fotografiska Berlin im ehemaligen Tacheles in der Oranienburger Straße ergänzt seit Ende November das Restaurant und die Bar Verōnika nach Bakery und Café Bar das Angebot. Verōnika möchte zum Genuss inspirieren mit einer internationalen, anspruchsvollen Wohlfühlküche mit erlesenen Zutaten und einem lokal-saisonalen Anspruch. Auf der Getränkekarte stehen klassische und moderne Cocktails und eine sorgfältig kuratierte Auswahl an Wein, Bier und alkoholfreien Alternativen. Den Namen hat das Restaurant von Veronika, der Schutzpatronin der Fotografie. Öffnungszeiten: Dienstag–Samstag, ab 17 Uhr; Küche geöffnet bis 0 Uhr.
www.fotografiska.com

Genuss-Zeit

Sodom & Gomorra in THE KNAST®



Foto: Florian Kroll

Der Mann hinter der Bar ist der erfahrene Nuri Oh

Sodom & Gomorra – das THE KNAST® feierte am 1. Dezember Sneak Preview. Der Name ist Programm, denn ganz nach dem Motto: „Erlebtes bleibt hier“ versteht sich die neue Bar im einstigen Gefängnis in Berlin-Lichterfelde als hedonistischer Place to be. „Nach aufwendigen Umbauarbeiten in den historischen Mauern in der Söhtstraße 7 steht die neue Bar für Toleranz, Vielfalt und für einen Hauch Verruchtheit und schlägt die Brücke zwischen altem Gemäuer und neuen Ideen“, so Geschäftsführerin Janina Atmadi. Der Zugang zum gesamten Gelände ist erst ab 18 Jahren erlaubt. In der Bar gilt ein striktes Fotoverbot, mit dem sich Gäste beim Besuch einverstanden erklären.
Die Öffnungszeiten ab Januar 2024 unter www.theknast.de

Le Feu – Der Flammkuchen in Berlin



Foto: Le Feu

Eine unverputzte Klinkerwand, französische Zeitungsseiten an der Wand, gemütlich-stylische Holzmöbel, originelle Dekoeinfälle ... das Le Feu ist neu in Charlottenburg zwischen Kurfürstendamm und Kantstraße. Die Gäste lieben die Flammkuchen genauso wie die entspannt-legere Gastfreundschaft. Alle Flammkuchen (über 50 umfasst die Standard-Speisekarte, hinzu kommen saisonale Varianten) werden aus frischen Produkten zubereitet. Das Mehl für den knusprig-frischen Teig kommt – wie viele der Weine – aus Frankreich. Viele Gäste essen ihre gewählte Version wie im Elsass: Der Flammkuchen kommt in die Mitte des Tisches und dann wird geteilt. „Das ist auch sehr kommunikativ“, weiß Gastgebein Anastasia Dimitriou.
www.lefeu.de



Foto: Tourismusverband Lausitzer Seenland

Weine vom Großräschener See mit g.g.A.

Die Europäische Kommission nahm im Herbst 2023 die brandenburgischen Weine vom Großräschener See nahe Cottbus in die Liste der geschützten geografischen Angaben (g.g.A.) auf. Das ist ein Gütesiegel, das die Qualität der Winzerweine von Dr. Cornelia und Dr. Andreas Wobar außerhalb der etablierten 13 deutschen Anbaugebiete anerkennt. Die g.g.A. Großräschener See umfasst eine Fläche von 1,4 Hektar, wobei 1 Hektar auf einem Steilhang mit einer Neigung von 30–33 Prozent liegt. In der Region werden ausschließlich Piwi-Rebsorten wie Solaris, Cabernet Blanc und Pinotin angebaut. Der Jahrgang 2023 wird bereits unter der neuen g.g.A. abgefüllt werden.
www.weinbauwobar.de

Neu im Cookies Cream

Nicholas Hahn heißt der neue Küchenchef in der Behrenstraße, dem ersten vegetarischen Sternerestaurant des Landes. Er trat die Nachfolge von Stephan Hentschel an, der das Gourmetrestaurant nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit verlassen hat. Nicholas Hahn ist ein Küchenchef mit internationaler Spitzengastronomie-Erfahrung und wurde als „Aufsteiger des Jahres 2018“ der Berliner Meisterköche ausgezeichnet. Er steht für präzises Handwerk, kreative Menükompositionen und freut sich, seine – mehrfach prämierte – kulinarische Handschrift in das Konzept des Cookies Cream einfließen zu lassen. Die beliebten Signature-Dishes des Restaurants stehen daneben weiterhin auf der Karte.
www.cookiescream.com



Foto: pewpew.productions

Monk – neues Restaurant im alten Heizhaus

Noch wird gewerkelt, aber schon im Februar 2024 möchte Michael Hoffmann sein Sushi-Restaurant Monk in Beelitz-Heilstätten eröffnen. Der 42-Jährige, der im Sterne-Restaurant Bayerischer Hof in München sein Handwerk erlernte, erwarb seine Kenntnisse über die asiatische Küche vor Ort. So fuhr er einst mit dem Fahrrad von Bangkok nach Singapur und arbeitete in Japan. In den Räumen des alten Heizhauses soll es neben Sushi auch weitere Klassiker der asiatischen Küche geben.

Sommelier/ière
prélude
Lassen Sie sich 10 Tage in die Welt des Weins entführen!
Starttermin: **19.02.2024** | Veranstaltungsort: **Berlin**
auch berufsbegleitend möglich!

Herder College
Restaurant Weiss
weitere Infos unter:
www.dersommelier.berlin
www.restaurantweiss.de

felicitas
CHOCOLATIER

Belgische Schokolade aus der Lausitz
Manufaktur
liebevolle Handarbeit
Geschenke
für jeden Anlass
Schokolade B2B
individuelle Präsente
SchokoladenLand
Erlebniswelt Hornow
HORNOW Schokoladenweg 1, 03130 Spremberg
DRESDEN Frauenstraße 9 und Altmarktgalerie, 01067 Dresden
POTSDAM Gutenbergstraße 26, 14467 Potsdam
www.felicitas-schokolade.de


Foto: Steve Tsigaras

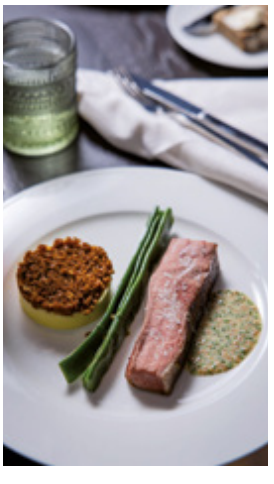
Mehr Genuss, weniger Dekadenz

Neben den bekannten Edelaustern aus Frankreich trumpfen im Oyster Club in der Neuköllner Friedelstraße die Meere rund um unseren Kontinent noch mit vielen – in Berlin eher unbekannten – Varianten auf. Dank der Restaurant-Gründer Francesco Assenza, Sarah Assenza und Masha Nieborg finden die Kostbarkeiten aus den Niederlanden, Deutschland und aus anderen nahegelegenen Austern-Hot-Spots ihren Weg in die Hauptstadt. Dabei weisen die maritimen Gourmethappen unterschiedliche Texturen und Aromen auf. Um dem eigenen Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden, vertraut der Oyster Club nur auf Lieferanten, die sich der Klimafreundlichkeit verschrieben haben wie „Frisch Gefischt“ aus der Markthalle Neun.
www.oysterclub.berlin

Neuer Gastropub in Charlottenburg

Die Brauerei und Gastronomie BRLO hat Mitte Oktober ihren neuen Gastropub in der Giesebrechtstraße 15 eröffnet. Neben einem großen Innenraum mit 100 Sitzplätzen rund um die zentrale Bar mit 20 Zapfhähnen, die deutsche Klassiker wie Pils über regionale Helden wie Berliner Weisse bis zu amerikanischen IPAs und streng limitierten Spezialbieren bereithalten und einem Separée, gibt es eine große Außenterrasse. Kulinarisch setzt BRLO auch an diesem Standort hauptsächlich auf vegetarische Küche, bietet jedoch auch hochwertige Fleischbeilagen. Ergänzend dazu präsentiert BRLO Bier-Cocktails, die von Bartender Arnd Henning Heißen kreiert wurden. Außerdem gibt es einen Späti mit Growler-Station.
www.brlo.de/gastronomien/brlo-charlottenburg

HERITAGE Berlin goes Lunch


Foto: Heritage Berlin

Das Restaurant am Gendarmenmarkt öffnet seine Pforten seit Anfang Oktober wieder täglich und dies bereits ab Mittag mit einer neuen HERITAGE Lunchkarte. „Wir wollen täglich für unsere Gäste da sein und glauben daran, dass wir mit unkomplizierten, durchgehenden Öffnungszeiten an 7 Tagen begeistern können und erfolgreich sein werden“, erklärt HERITAGE Küchenchef Florian Glauert. Unter der Leitung von Barbara Bordiehn serviert das Mittagsteam neben Klassikern wie Liquid Lobster oder das Tatar „Heritage“ neue Lunchkreationen wie Salle à Manger (Kabeljau/gelbe Bete/Rosenkohl/Kürbis/Dill).
www.heritage-restaurants.com/berlin/



Foto: Harveys

Ausgezeichnet!

Am 16. Oktober 2023 wurde die Plakette für „Brandenburger Gastlichkeit in der Region Fläming 2024/2025“ erstmals an das Harveys vergeben, dass im Januar 2022 eröffnete. Das Restaurant vereint im ehemaligen Bahnhofsgebäude der Beelitz-Heilstätten einen erstklassigen Service mit feiner deutsch-amerikanischer Küche. Die DEHOGA Brandenburg verleiht regelmäßig die Plakette für „Brandenburger Gastlichkeit“ an Gastronomiebetriebe für besondere Qualität und Leistungen. Die Qualität und Leistung der Betriebe wird dabei u.a. durch geheime Testkunden überprüft.
www.harveys-restaurant.de

The Grand: Historischer Spirit modern gedacht

In den Räumen der ehemaligen kommunalen Armenschule hat sich etwas getan: Tilo Roth besinnt sich auf seine Wurzeln und lässt den Esprit Escoffiers aufblühen. Auguste Escoffier, einer der bekanntesten Mitbegründer der Haute Cuisine, war ein Vordenker, ein Revolutionär, ein Freund des natürlichen Geschmacks. Und genau da setzt Tilo Roth an: „Die Grundlagen sind wirklich ausgezeichnet, man muss nicht alles neu erfinden“, meint der Küchenchef des The Grand, „aber ich will mit meinen Mitteln die Lust am guten Essen und harmonischen Gerichten wiederbeleben.“
www.the-grand-berlin.com/restaurant


Tilo Roth
Foto: Selina Schrader

von Thea Schreiber und Marie Weiß ■

CAFÉ IM CAMPUS AM JUNGFERNSEE

BÄCKEREI EXNER

Echtes Handwerk seit 1928.

Hauseigene Rezepturen mit sorgfältig ausgewählten Zutaten.

Handgemacht, ehrlich und lecker!





- Brot & Backwaren vom Brotsommelier
- Eis vom Eis-Weltmeister Giovanni L.
- Frühstücksbuffet inkl. Getränke vom Buffet
- Kaffee & Kuchen

BÄCKEREI EXNER
CAMPUS AM JUNGFERNSEE

Konrad-Zuse-Ring 2
14469 Potsdam

bäckerei exner
Echtes Handwerk seit 1928.

www.baeckerei-exner.de

Voll das Leben!

Das Filmmuseum Potsdam präsentiert anlässlich des diesjährigen 60. Geburtstages von Andreas Dresen eine neue Sonderausstellung, die das filmische Schaffen des Künstlers in den Mittelpunkt rückt.

Entstanden ist eine Würdigung des bisherigen Lebenswerkes von Andreas Dresen, der innerhalb der letzten 45 Jahre 50 Filme, darunter Kino-, Dokumentar- und Kurzfilme, gedreht hat.

Bis zum 30.12.2024 wird die Ausstellung „Voll das Leben! Andreas Dresen und Team“, die als begehbare Collage inszeniert ist, zu sehen sein. Schon beim Betreten der Ausstellungsfläche im 1. OG des Museums fühlt man sich magisch hineingezogen in die Welt des Films und in die jeweiligen Welten, die Andreas Dresen in seinen Filmen zeigt und die so nah beim Zuschauer sind. Denn es geht meist um Alltagsprobleme ganz normaler Menschen. Andreas Dresen zeigt sie mit Respekt und auf Augenhöhe. Ein Umstand, für den ihn sein Publikum liebt.

Zehn Schlüsselfilme wurden von den 50 produzierten ausgewählt, u.a. „Sommer vorm Balkon“, „Halbe Treppe“ oder aus dem Jahr 2022 „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“.

Die Collagen zeigen sowohl Kostüme als auch Requisiten. Zudem beschreiben sie, welche Arbeitsprozesse zwischen Drehbuch und dem letztem Drehtag notwendig sind, um einen guten Film entstehen zu lassen. Natürlich kann man sich auch Ausschnitte der zehn Filme anschauen.

Sie machen Lust, sich den einen oder anderen Dresen-Film im Kino des Filmmuseums einmal anzusehen, denn die Ausstellung wird von einem umfangreichen Programm, das nahezu alle Dresen-Filme zeigt, begleitet.

Biografische Stationen des Filmemachers aus Schwerin runden die Ausstellungssets ab. So ist u.a. die von Dresen als „Corpus delicti“ bezeichnete AK8-Kamera zu sehen, die ihm einst sein Vater schenkte und ohne die er möglicherweise seine Lust am Filmemachen nicht entdeckt hätte.

„Ich mag die Ausstellung sehr, weil sie auf eine positive und verspielte Art funktioniert. Der aufgeklappte Frühstückstisch von Nike aus ‚Sommer in Berlin‘ oder der Tresen aus ‚Krauses Kneipe‘... ich hoffe, dass Leute, die da reingehen, verstehen, was es heißt, einen Film gemeinsam zu machen“, so Andreas Dresen.

von Annett Ullrich ■

www.filmmuseum-potsdam.de



Foto: Annett Ullrich

Bodenständig – Erfolgsregisseur Andreas Dresen



Foto: Michael Lüder

Szenenbildner Wilko Drews zusammen mit Andreas Dresen am begehbaren Ausstellungs-Film-Set von „Sommer vorm Balkon“



Foto: Andreas Höfer

Andreas Dresen im Tagebau Nochten während der Dreharbeiten zu GUNDERMANN (2018)

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!

(030) 43 777 82 - 0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

„Dont stop the Music“

Seit über 30 Jahren ein fester Begriff für die Freunde der Kleinkunst: tanzend und singend hat Gayle Tufts die Herzen der Fans erobert. Dies soll auch so bleiben: „Dont stop the Music“ wünscht sie sich also in ihrem neuen Programm. Also immer weiter – und dabei auch heiter! Gayle Tufts ist die Königin der Kunstform Denglish: „Ich habe Deutsch anfangs nie richtig gelernt- aber die Deutschen lieben das ja - und ich auch.“ Auf der Bühne schlägt sie den musikalischen Bogen vom Geburtsland bis zu ihrer jetzigen Heimat in dem Song „7 Nights“. Das sind sieben Dekaden in meinem Leben: “Stop, in the name of love“ oder „Dont go“! In Bremen ist sie der Star in „Hello Dolly“ – dorthin geht es nach dem Berlin Gastspiel wieder. Wer weiß, vielleicht sieht man sie ja auch einmal in Berlin in dieser Rolle... In der Bar jeder Vernunft ist sie erstmal bis zum 7. Januar 2024 zu sehen – nach dem Motto: Dont stop the Gayle.
www.bar-jeder-vernunft.de


Gayle Tufts
Foto: Barbara Braun / BAR JEDER VERNUNFT

Kultur-Zeit

Arts & Crafts Days

Vom 16. bis zum 19. November fand die Zeughausmesse statt. Am Eröffnungsabend wurde im KühlhausBerlin traditionell der Preis für Angewandte Kunst verliehen. Bereits zum 19. Mal hat die Berliner Volksbank diesen Preis vergeben und zeichnet damit Kunsthandwerker*innen für ihre kreativen Leistungen aus. Johanna Volk, Abteilungsleiterin Events & Soziales Engagement bei der Berliner Volksbank, erklärt, was die Bank motiviert, den Preis seit so vielen Jahren zu stiften: „Regionales Engagement ist für uns eine wahre Herzensangelegenheit. Die Förderung von Kunst, Kunsthandwerk und Kultur sind dabei seit vielen Jahren fester Anker unseres breit gefächerten gesellschaftlichen Engagements. Mit unserem Sponsoring der Zeughausmesse wirken wir auf noch mehr Sichtbarkeit der beliebten Kunsthandwerksmesse hin. (...) Kultur und Kunst verbinden Menschen und regen zur Diskussion an. Genau das brauchen wir, das braucht unsere Gesellschaft und unsere Stadt in Zeiten des Um- und Aufbruchs.“
www.berliner-volksbank.de
www.zeughausmesse.de


Foto: TOP Magazin Berlin

Preisträgerin Anne Kaden mit Johanna Volk, Abteilungsleiterin Events & Soziales Engagement bei der Berliner Volksbank und Rainer Wiencke, Projektleiter der Zeughausmesse

In My Sixties

Vom 24. bis zum 28. Januar ist Maren Kroymann zu Gast im TIPI am KANZLERAMT. Klug, sympathisch und witzig gehört sie seit Jahren mit „In My Sixties“ zu den absoluten Highlights. Inzwischen wurde sie nicht nur zwei Mal mit dem Grimme-Preis, sondern in diesem Jahr auch mit dem Ehrenpreis des Grimme-Preises ausgezeichnet! In ihrem Programm widmet sich Maren Kroymann der Musik der 60er Jahre mit unverstelltem Blick, tabulosem Elan und frischem Interesse anlässlich ihres persönlichen Jubiläums „50 Jahre Pubertät“.
www.tipi-am-kanzleramt.de


Maren Kroymann
Foto: Jan Wirdeier

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

Spielerisches Lernen mit

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte



In 50 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin „Deee“ mit ihren Superkräften die fiese Lady Schrottsky austricksen.

Spielzeiten

Dezember 2023

Do 21.12. 09:30 Uhr
Do 21.12. 11:15 Uhr
Fr 22.12. 09:30 Uhr
Fr 22.12. 11:15 Uhr

Januar 2024

Mi 24.01. 09:30 Uhr
Mi 24.01. 11:00 Uhr
So 28.01. 15:00 Uhr
So 28.01. 16:30 Uhr
Mi 31.01. 09:30 Uhr
Mi 31.01. 11:00 Uhr

Februar 2024

Do 01.02. 09:30 Uhr
Do 01.02. 11:00 Uhr
Mi 21.02. 09:30 Uhr
Mi 21.02. 11:00 Uhr
So 25.02. 15:00 Uhr
So 25.02. 16:30 Uhr

März 2024

Fr 01.03. 09:30 Uhr
Fr 01.03. 11:00 Uhr
Di 05.03. 09:30 Uhr
Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 15:00 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 09:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai 2024

Fr 03.05. 09:30 Uhr
Fr 03.05. 11:00 Uhr
Di 07.05. 09:30 Uhr
Di 07.05. 11:00 Uhr
Fr 10.05. 09:30 Uhr
Fr 10.05. 11:00 Uhr
Mi 15.05. 09:30 Uhr
Mi 15.05. 11:00 Uhr

Weitere Termine gibt’s hier:



Gemüsial!

Weitere Infos, Downloads und Zusatzmaterial zu „Die Nährstoffgeschichte“ unter naehrstoffgeschichte.de

Infos & Tickets unter primetimetheater.de



Foto: COFO Entertainment

Dalí Surreal

Meisterhafte Kunst trifft auf modernste Technik. Eine Symbiose, die Dalís Genialität in ein neues Zeitalter tragen und unvergessen machen wird. Dalís poetisches und fantastisches Universum trifft auf großformatige Projektionen, interaktive Installationen, Hologramme, virtuelle Realität und künstliche Intelligenz. Diese immersive Reise durch seine Kunst erlaubt den Besucher*innen noch bis Mitte Januar im Berlin-Neukölln Speicher die offene, ehrgeizige, provokative und wissenschaftliche Denkweise des Künstlers kennenzulernen.
www.dali-surreal.com

Die Spiele beginnen



Foto: Claudia Sangiorgi-Dalimore

Nach der gefeierten ersten Ausgabe im Januar und Februar 2023 lädt das Chamäleon ab dem 10. Januar bis zum 11. Februar 2024 mit der Gastspielreihe „Play“ zum zweiten Mal zur Entdeckungstour durch das Universum des zeitgenössischen Zirkus: Acht Kompanien aus verschiedenen Teilen der Welt zeigen in vier Wochen, wie sie ihre Kunstform interpretieren und was sie der Welt zu sagen haben. „Nach dem überwältigenden Erfolg unserer ersten Play-Saison waren wir entschlossen, das Programm als Motor für neue Werke, Innovation und Publikumsentwicklung weiterzutragen“, so Chamäleon-Intendantin Anke Politz.
www.chamaeleonberlin.com

33 Euro für die 33. Saison

Trotz des Rekord-Verkaufes der Brandenburgischen Sommerkonzerte 2023 ist die wirtschaftliche Lage eines der größten und traditionsreichen nichtstaatlichen Festivals Deutschland herausfordernd. Die vergangenen Jahre mit Absagen und Zurückhaltung der Gäste, aber auch die großen Preissteigerungen bei den Dienstleistern und bei der Konzertdurchführung haben ihre Spuren hinterlassen. Mit der Spendenaktion „5000 x 33“ sollen zusätzliche Mittel generiert werden, um im nächsten Jahr die 33. Saison im gleichen Umfang wie 2023 durchführen zu können.
www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Foto: Zusanna Spejcal

Denkmalschutz für neun Bahnhöfe der U5

Das Berliner Landesdenkmalamt nahm die Bahnhöfe der Linie U5 Tierpark, Biesdorf-Süd, Elsterwerdaer Platz, Wuhletal, Kaulsdorf-Nord, Cottbusser Platz, Hellersdorf, Louis-Lewin-Straße und Hönow in die Denkmalliste auf. Die U5 ist die einzige Berliner U-Bahnstrecke, die in der ehemaligen DDR realisiert wurde. Sie entstand unter Leitung des Ost-Berliner Chefarchitekten Roland Korn zur Erschließung der zeitgleich im Bau befindlichen Wohngebiete in Hellersdorf.
www.berlin.de/landesdenkmalamt

Kostenlos ins Hans Otto Theater

Nach der großen Resonanz zum Jahresbeginn wiederholt das Potsdamer Theater im Januar 2024 seine Freikarten-Aktion für Studierende und Auszubildende. Diesmal heißt sie: „Für Studis. Für Azubis. Für Umme.“ Den ganzen Monat über erhalten sie freien Eintritt zu allen Vorstellungen des Hans Otto Theaters - von „Arsen und Spitzenhäubchen“ am 6. Januar bis „Mephisto“ am 31. Januar (Premieren ausgenommen). Der Einlass erfolgt nur mit Nachweis.
www.hansottotheater.de

20 JAHRE

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

FÜR 8–80+ freigegeben



















primetimetheater **Infos & Tickets unter primetimetheater.de**

gefördert durch
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NEU START KULTUR
BORSIG
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG
SPIELBANK BERLIN
STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.
R.B.D. Rheinisch-Bergische DRUCKEREI
RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

20-jähriges Jubiläum

Gefeiert werden soll „mindestens ein halbes Jahr lang!“, sagt der Intendant des Prime Time Theater Oliver Tautorat: Am 3. Dezember hat sich die Gründung seines Prime Time Theaters im Wedding von 2003 rund gejährt … und die Bühnensitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW) macht am 10. Januar zwei Dekaden voll. Zum 20-jährigen Geburtstag steht eine Jubiläumsdoppelfolge an: „In einem Wedding vor unserer Zeit“ feiert gleich zweimal Premiere, Teil 1 bereits am 19. Januar. Tautorat: „Die Gäste können sich auf eine intensive, verrückte und emotionale Reise durch unseren GWSW-Kosmos freuen, auch auf ein Wiedersehen mit früheren beliebten Charakteren.“
www.primetimetheater.de



Foto: Inka Thaysen



Foto: David von Becker

Sophia Greiff und Boaz Levin, Programmleitung, C/O Berlin Foundation

Neue Doppelspitze

Das C/O Berlin, eine der wichtigsten der Institutionen für zeitgenössische Kunst in der Hauptstadt trumpft seit diesem Winter mit einer neuen vielversprechenden Programmleitung auf. Gemeinsam mit Sophia Greiff, die seit Anfang 2023 als Kuratorin und Co-Programmleitung bei C/O Berlin tätig ist und seit Juli 2023 das Programm kommissarisch allein geleitet hat, wird verstärkt Boaz Levin jetzt das Team verstärken und die Doppelspitze in der Programmabteilung des Ausstellungshauses bilden. „Mit seiner Leidenschaft für die Fotografie und seinem profunden Verständnis der Zusammenhänge zwischen dokumentarischen visuellen Medien, gesellschaftlichen Entwicklungen und aktueller Bildkultur ist Boaz Levin eine Bereicherung für unser Team“, so Stephan Erfurt, der Vorstandsvorsitzende der C/O Berlin Foundation.
www.co-berlin.org



Ausstellung zum 100. Geburtstag von Loriot

Am 12. November 2023 wäre Vicco von Bülow 100 Jahre alt geworden. Was viele nicht wissen: Der als Loriot bekannte Künstler wurde in Brandenburg an der Havel geboren. Als Kleinkind verließ er mit seinen Eltern die Stadt, um erst Jahrzehnte später, als anerkannter Humorist seine Geburtsstadt wieder zu entdecken und sich ihr bis zu seinem Tod eng verbunden zu fühlen. 2009 wurde er Ehrenbürger von Brandenburg an der Havel. Zur Erinnerung an ihn und an ein ganz besonderes Kapitel seines Lebens zeigt das Stadtmuseum Frey-Haus bis zum 31. Mai 2024 eine Sonderausstellung mit dem Titel „Heile Welt“.
www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de



Foto: TMB/Steffen Lehmann

Loriots berühmte bronzenen Waldmöpse tummeln sich an vielen Orten der Innenstadt von Brandenburg an der Have

von Véronique Fritsche und Brigitte Menge ■



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

FÜR 8–80+ freigegeben

20 JAHRE

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte: Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ über die Bühne. Dit wird jefeiert mit einer großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen:

IN EINEM WEDDING VOR UNSERER ZEIT

Teil 1 ab 19. Januar 2024



„Wen oder wat freu’ ick? – MIR!“

(Kalle Witzkowski)

Zum 20. Geburtstag bedanken wir uns für 98 % Weiterempfehlungsquote* und die vielen janz, janz tollen und lieben Bewertungen:

„Frei, unkonventionell, verspielt, gesellschaftskritisch und dabei immer charmant und lustig.“
(Verena)

„Stück saulustig. Team einfach knorke.“
(Andrea)

„Viel Berliner Charme und Schnauze. Einfach zum Kaputtlachen.“
(Maike)

„Wunderschönes Kieztheater mit tollen Schauspielern und einer Wohlfühlatmosphäre.“
(Florian)

„Das Prime Time Theater ist ein Juwel in Berlins Kulturszene.“
(Hannes)

„Ein absolutes Highlight in Berlin.“
(Janine)

* Umfrage 2023 mit 1.166 Teilnehmer*innen

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Danke unseren Sponsoren und Unterstützern:

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin. · PSD Bank Berlin-Brandenburg eG · BORSIG · SPIELBANK BERLIN · R.B.D. Rheinisch-Bergische Druckerei · RAZ Verlag Einfach mehr davon

gefördert durch · NEUSTART KULTUR

Vorhang auf!

Wir laden Sie ein, den Winter mit Kurzweil und Genuss zu verbringen! Ob Märchen, Oper oder Boulevard – die Berliner und Brandenburger Theater heißen Sie willkommen.

Der kleine Muck – Mały Muk

Schauspiel in deutscher und polnischer Sprache für Menschen ab 4 Jahren
Uckermärkische Bühnen Schwedt

Ein Märchen, wie es im Buche steht: bunt, fröhlich, lehrreich. Freunde kann man nicht kaufen! Um dies hautnah zu erleben, wird das Publikum mit Witz, Humor und jeder Menge Fantasie in die märchenhafte Welt des Orients entführt. Eine polnisch sprechende Zikade, frei zu dem Hauff`schen Original hinzuerfunden, sorgt dafür, dass auch die Gäste von jenseits der Oder die Bühnenhandlung gut verstehen.
Im Dezember 2023 und Januar 2024,
auch im Brandenburger Theater an der Havel
und im Kleist-Forum Frankfurt/Oder
www.theater-schwedt.de


Foto: Udo Krause, Theater Schwedt

David Alonso als Muck/Muk


Foto: Marlies Kross

v. l. n. r.: Ariadne Pabst (Daisy), Sophie Bock (Jordan), Kai Börner (Gatsby) und Thorsten Drücker (Live-Musik)

Der große Gatsby

Ein musikalischer Abend nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald
Staatstheater Cottbus – Theaterscheune

F. Scott Fitzgeralds Meisterwerk gilt als schillerndes Sinnbild des gescheiterten amerikanischen Traums. New York 1922: Die großen, ausufernden Partys auf dem Anwesen von Jay Gatsby sind legendär. Glanz, Schönheit und die Sehnsucht nach Glück in unsicheren Zeiten vereinen die Menschen bei Tanz und Champagner. Doch wahre Träume lassen sich nicht mit Geld erfüllen – das gilt auch heute noch, einhundert Jahre später ...
22. und 31. Dezember 2023, 18. Februar, 09. und 28. März 2024,
sowie weitere Vorstellungen
www.staatstheater-cottbus.de


Foto: DERDEHMEL/ Urbschat

Angelika Mann, Charlotte Heinke, Nini Stadlmann und Heike Jonca (v. l. n. r.)

Höchste Zeit

Eine temporeiche Revue Schlosspark Theater Berlin

Vier Ladies im Hochzeitsrausch sorgen für beste Unterhaltung: Zu bekannten Songs der 70er bis 90er Jahre, neu getextet, treffen sie für jedes vor- und nacheheliche Problem genau den richtigen Ton – mal unverblümt, mal zornig, mal schnippisch, doch stets erfrischend und urkomisch! Wie sieht er aus, der perfekte Partner? Eine Produktion des EURO-STUDIOs Landgraf und des Theaters im Rathaus Essen.

Vom 02. bis zum 07. Januar
und 12. bis zum 17. März 2024
www.schlossparktheater.de

Antikrist

Oper von Rued Langgaard Deutsche Oper Berlin

Mit dieser Aufführung setzt das Haus an der Bismarckstraße seine Auseinandersetzung mit weniger bekannten, wiederzuentdeckenden Opern der 1920er Jahre fort. Das einzige Bühnenwerk des dänischen Komponisten und Einzelgängers Langgaard (1893-1952) ist eine echte Rarität, die Musik angesiedelt zwischen Spätromantik und Moderne. Der Regisseur Ersan Mondtag gab 2022 mit der bildgewaltigen Inszenierung sein Berliner Operndebüt.

13. und 26. Januar 2024
www.deutscheoperberlin.de



Foto: Thomas Aurin

„Antichrist" von Rued Langgaard mit Thomas Lehman als Luzifer und Jonas Grundner-Culemann als Gottes Stimme

von Sophia Lindt ■

Bitte beachten Sie, dass Programm-Änderungen möglich sind!

Große Künstlerinnen

Gigantische, organische Gebilde, die sich durch den Hamburger Bahnhof schlängeln, Leinwände voller Mystik und Erzählfreude in den Galerien Kuchling und Brockstedt sowie die ikonischen Fotografien von Ruth Orkins, die den Frauen der 1940er und 50er-Jahren in den USA ein Gesicht und eine Geschichte gaben. Die Berliner Kunstszene verschreibt sich diesen Winter mit vier außergewöhnlichen Einzelausstellungen den großen Künstlerinnen unserer Zeit.



© Courtesy Eva Fàbregas, Staatliche Museen zu Berlin, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart / Foto: Jacopo La Forgia

Eva Fàbregas – Devouring Lovers

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart
Genthiner Straße 38, 10785 Berlin-Mitte
Bis zum 14.01.2024

Pinke, orange und rote Gebilde winden sich im kolossalen Ausmaß in der historischen Halle des Hamburger Bahnhofs. Die Skulpturen der Künstlerin Eva Fàbregas scheinen wie eigene Organismen, die gelegentlich anfangen zu erbeben und aufzuzucken und die Besucher*innen so in ein Raumerlebnis einladen, das sämtliche Sinne anspricht. Auch der Titel, der sich frei mit „sich verschlingende Liebende“ übersetzten lässt, gibt dem körperlichen Aspekt der Ausstellung nochmal eine neue Dimension. Die bislang größte Einzelausstellung der spanischen Künstlerin wurde dabei eigens für die markante Architektur des Hamburger Bahnhofs entwickelt, die biomorphen Objekte dringen seitlich, von der Decke und über die Stahlträger ein, breiten sich aus und verwandeln so die industrielle Architektur der Museumshalle in einen organisch gewachsenen Raum.
www.smb.museum

Natascha Ungeheuer

Galerie Brockstedt
Mommsenstraße 59, 10629 Berlin-Charlottenburg
Bis zum 30.01.2024

Natascha Ungeheuers Kunstwerke sprühen von einer Lebendigkeit und Erzählfreude, sodass sie den Betrachtenden zunächst oftmals als verworrene Bilderrätsel vorkommen. Dabei bannt sie im wahrsten Sinne dicht geballtes Leben auf die Leinwände, die meist auf ihre eigene Geschichte zurückgreifen und auf ebene jene blickt die Galerie Brockstedt in ihrer neuen Ausstellung anlässlich des 85. Geburtstags der Künstlerin zurück. Ausgestellt werden Werke aus den Jahren von 1964 bis 2023. In all diesen Jahrzehnten intensiver künstlerischer Arbeit stellt sie mit scharfem analytischem Blick die menschliche Psyche ins Rampenlicht. Während die Gemälde durch ihre sprudelnde Fantasie wie festgehaltene Träume erscheinen, schildern sie doch die drastische Wahrheit menschlichen Lebens. Natascha Ungeheuer beschönt weder, noch verschweigt sie in ihren Werken etwas und doch zeigt sie zugleich die Fülle und Herrlichkeit des Lebens, deren Formen und Farben sie mit sicherem Pinselstrich festhält.
www.brockstedt.com



© Wallstein-Verlag / Göttingen

Natascha Ungeheuer, Der Klavierspieler zieht um, 1993, 130 x 100 cm, Öl auf Leinwand



© Saphira Kunst / Sela Loex

Saphira Kunst,
„Fish & bad choices", 2020,
150 x 100cm, Mixed Media: Pastels, Acrylics, Oilsticks, Varnish

Saphira Kunst / Sela Loex

Galerie Kuchling
Karl-Marx-Allee 123, 10243 Berlin-Friedrichshain
Bis zum 02.02.2024

Die farbgewaltigen und skurrilen Großformate der Berliner Künstlerin Saphira Kunst strahlen momentan von den Wänden der Galerie Kuchling in Friedrichshain. Fantastische, bizarre bis hin zu grotesken Wesen tummeln sich in den Aquarellbuntstift- und Pastellkreidezeichnungen und erschaffen eine manchmal grelle und zuweilen jedoch auch mystische Atmosphäre. So ist es kaum verwunderlich, dass eine Inspirationsquelle für Saphira Kunst die Werke des Hollywoods Regisseurs Tim Burton sind. Der Name ihrer Solo-Ausstellung „DIE REIFE DER FRÜCHTE DIE TATEN DIE FOLGEN" in der Galerie Kuchling scheint auch für die Karriere der Berlinerin Programm zu sein, denn die Künstlerin, die unter anderem auch unter dem Pseudonym Sela Loex arbeitet, steht gerade am Beginn einer fulminanten Karriere, bereits die British Vogue ist in diesem Jahr auf ihre ungewöhnlichen Bildwerke aufmerksam geworden. So erwartet die Kunstwelt mit großer Spannung die Taten, die auf die reifen Früchte ihrer Kunst folgen werden.
www.galerie-kuchling.de

Ruth Orkin – Women

f³- freiraum für fotografie
Waldemarstraße 17, 10179 Berlin-Mitte
Bis zum 18.02.2024



Foto: Orkin/Engel Film und Photo Archive; VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Lauren Bacall, Jane Russell, Joan Taylor und Doris Day, aber auch Kellnerinnen, Stewardessen, Soldatinnen und beste Freundinnen blicken mal heiter, mal verführerisch oder auch mit einem Hauch Melancholie in die Kameralinse von Ruth Orkin. Mit der ersten Einzelausstellung in Deutschland ehrt f³-freiraum für fotografie die amerikanische Fotografin, eine Chronistin der 1940er und 1950er Jahre. Zu sehen sind vor allem neu entdeckte und bislang unveröffentlichte Aufnahmen, aber auch ikonische Werke wie »American Girl in Italy« aus dem Jahr 1951, die zu einem Sinnbild der Frauenbewegung der 1960er und 1970er Jahren wurde. Die Straßenszene zeigt eine junge Frau, die durch ein Spalier pfeifender Männer schreitet. Ruth Orkins Motive waren Frauen im Aufbruch, die begonnen, die ihnen auferlegten Konventionen abzustreifen, ihre eigenen Wege zu gehen, selbstbewusst, stylisch, smart und ihrer Zeit weit voraus.
www.fhochdrei.org

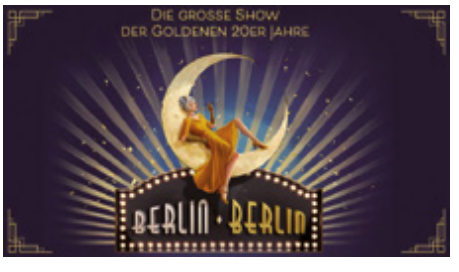
von Véronique Fritsche ■

top events

19.12.–21.01.24

Berlin, Berlin

Bei BERLIN BERLIN treffen die Stars der Berliner Blütezeit von 1927 bis 1933 in einem atemberaubenden Szenen-Potpourri aufeinander. Stilikone Marlene Dietrich und die Femme fatale Anita Berber rasseln gehörig aneinander und die Skandaltänzerin Josephine Baker versetzt mit ihren ekstatischen Bewegungen Männer wie Frauen in helle Aufregung.
www.admiralspalast.theater



© Admiralspalast Berlin

Bis zum 31.12.23

Weihnachts-Zauber Gendarmenmarkt

Dieser besondere Markt präsentiert talentierte Handwerkskünstler, einzigartige Walk-Acts sowie exquisite Snacks bis hin zu raffinierten Feinschmecker-Menüs im beheizten, gemütlichen Gastronomiebereich. Auf Grund der Sanierung des Gendarmenmarktes findet der Weihnachts-Zauber auch in diesem Jahr auf dem geschichtsträchtigen Bebelplatz statt.
www.weihnachtsmarkt-berlin.de


Foto: WeihnachtsZauber Gendarmenmarkt GmbH

31.12.23

Berliner Silvesterlauf

Beim sogenannten Pfannkuchenlauf rund um den Teufelsberg im Grunewald stehen je nach Alter und Fitness unterschiedliche Strecken zur Auswahl. Die fast 10 Kilometer lange Distanz führt unter anderem über den Teufelsberg und Drachenfliegerberg, die gut 6 Kilometer lange Strecke am Teufelsberg vorbei. Am Ende erwartet die teilweise kostümiert laufenden Teilnehmer ein Pfannkuchen als Belohnung. Mal mit Marmelade, mal mit Senf gefüllt.
www.berliner-silvesterlauf.de


Foto: SCC EVENTS/camera4

Bis zum 06.01.24

Kaiserliche Weihnachten

Eine weihnachtliche Führung durch den Grottensaal des Neuen Palais in Potsdam. In dem von Friedrich dem Großen im 18. Jahrhundert gestalteten Gartensaal beging Kaiser Wilhelm II. mit seiner Familie in den Jahren von 1889 bis 1917 das Weihnachtfest. Zum stimmungsvollen Ausklang der weihnachtlichen Führung wird am Ende des Rundgangs Glühwein oder Pusch gereicht.
www.spsg.de


Foto: SPSG

Bis zum 07.01.24

Potsdamer Weihnachtsarena

Mit der Potsdamer Weihnachtsarena hat sich seit Jahren wieder ein klassischer Zirkusbetrieb auf dem städtischen Lustgartengelände eingemietet. Mutige Artisten, lustige Clowns und Freiheitsdressuren mit edlen Pferden, Ponys, Kamelen und Rinderarten aus aller Welt dürfen in modernen Zeltanlagen mit Schalensitzen von den Besuchern begutachtet werden.
www.potsdamtourismus.de

13.01. – 07.04.24

Jan Scheffler – 33 Licht

Seit über 20 Jahren zieht es den Berliner Fotograf Jan Scheffler nach Island, Norwegen und Finnland, auf der Suche nach der Stille und dem Licht, die diese ursprünglichen Landschaften prägen. Es ist nicht allein das Grandiose einer vom Menschen noch nahezu unberührten Na-

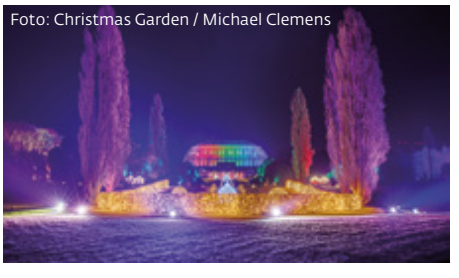

Foto: Jan Scheffler

tur, die den Nordlandreisenden fasziniert, sondern das strahlende Licht des Nordens, das in seinen Fotografien Ausdruck findet, die nun in der Alfred Ehrhardt Stiftung in Berlin ausgestellt werden.
www.aestiftung.de

Bis zum 14.01.24

Weihnachten im Tierpark und Christmas Garden

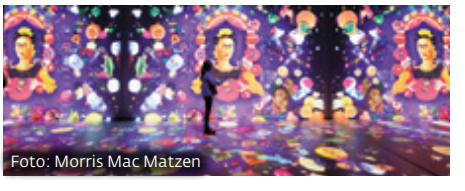
Seit der Eröffnung im Jahr 2019 hat sich Weihnachten im Tierpark zu einem winterlichen Highlight entwickelt und gehört nun zu den Lieblingszielen der Berliner*innen zur Advents- und Weihnachtszeit. In diesem Winter wird der weitläufige Tierpark Berlin in ein märchenhaftes Wunderland verwandelt. Auch der Botanische Garten verwandelt sich in der 7. Saison von Christmas Garden in ein Lichtermeer und lädt auf einem rund 2 Kilometer langen Rundweg zu einer magischen Reise ein.
www.christmas-garden.de/berlin
www.weihnachten-im-tierpark.de


Foto: Christmas Garden / Michael Clemens

Bis zum 31.01.24

Viva Frida Kahlo

Viva Frida Kahlo ist die erste immersive Inszenierung der weltberühmten Werke der legendären mexikanischen Künstlerin und Ikone Frida Kahlo. Das 360-Grad-Erlebnis entführt die Besucher*innen im Napoleon Komplex in Berlin nach Mexiko in die «Casa Azul» in Coyoacán, wo die junge Frida Kahlo, nach einem schweren Unfall an ihr Bett gefesselt, beginnt zu malen.
www.vivafridakahlo.de


Foto: Morris Mac Matzen

31.01.–04.02.24

Transmediale

Die Transmediale ist ein Festival und ganzjähriges Projekt in Berlin, das neue Verbindungen zwischen Kunst, Kultur


Foto: Bassam Issa Al-Sabah



und Technologie herausstellt. Die Transmediale 2024 steht unter dem Motto „You're doing amazing Sweetie" und legt damit einen Fokus auf den Horror und die Zwänge der Content-Gestaltung auf diversen Social Media Plattformen
www.transmediale.de

Bis zum 04.02.24 Louis Armstrong in der DDR

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam widmet sich dem Wirken von Louis Armstrong. Im Zentrum der Ausstellung steht seine legendäre Konzerttour. 1965 trat Louis Armstrong das erste und einzige Mal in der DDR auf. Bis zu seiner Tournee in der DDR gab es hier keine einzige Schallplatte von Armstrong zu kaufen.
www. dasminsk.de



Foto: Deutsche Fotothek / Richter, Evelyn; VG Bild-Kunst, Bonn 2023

14.02.24 20. Politischer Aschermittwoch Berlin

Gastgeber und Moderator Arnulf Rating lädt zum 20. Politischen Aschermittwoch der scharfen Zungen in die Hauptstadt ein. Mit Luise Kinseher, Erwin Pelzig, Lutz von Rosenberg-Lipinsky, Christoph Sieber und Mathias Tretter empfängt er erneut Spitzenkräfte des deutschsprachigen Kabaretts im Konzertsaal der Universität der Künste, um diesen Tag der Abrechnung und des Aufbruchs live zu zelebrieren.
www.aschermittwoch-berlin.de

15.–25.02.24 Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin (kurz: Berlinale) gehören zu den Filmfestivals der A-Kategorie. Sie sind weltweit eines der bedeutendsten Ereignisse der Filmbranche. Es werden bis zu 400 Filme in verschiedenen Sparten und Genres gezeigt.
www.berlinale.de

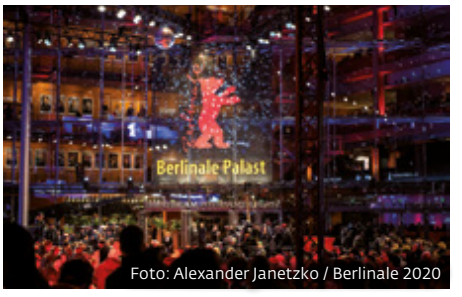


Foto: Alexander Janetzko / Berlinale 2020

19.02.24 Tanzolymp – Die Gala

Der Tanzolymp ist ein Wettbewerb für junge Tänzer*innen im Alter von 10 bis 21 Jahren und findet jährlich in Berlin unter dem Motto «Tanz als Weltsprache» statt. Höhepunkt des Festivals ist ein Galaabend, bei dem die besten Solisten, Duette und Gruppen des Wettbewerbs ihr Können öffentlich vorstellen. Die Gala findet in diesem Jahr voraussichtlich wieder im Fontane Haus statt. Der Eintritt kostet 27,50€.
www.tanzolymp.com



Foto: Stanislav Belyaevsky

17.02.24 Martin Rütter

Seit 25 Jahren befindet sich Martin Rütter nun schon auf tierisch-menschlicher Mission, mehr als 2 Millionen Zuschauer waren bis heute bei seinen Live-Programmen. Er ist nicht nur als Entertainer und Hunde- oder fast noch mehr Menschentrainer im Rahmen seiner Shows, sondern auch aus der Vielzahl seiner TV-Formate bekannt. Im Februar tritt er mit seinem neuen Show-Programm „Der will nur spielen" in der Mercedes Benz Arena auf.
www.martinruetter.com



Foto: Alex Stiebritz

Bis zum 03.03.24 Großes Kino. Filmplakate aller Zeiten

Seit es Kino gibt, sind Plakate zentrale Player in der Kommunikation von Film: Sie bringen das Kino auf die Straße und wecken im großen Stil Gefühle. Die Ausstellung „Großes Kino" im Kulturforum präsentiert 300 originale Filmplakate der 1900er- bis 2020er-Jahre aus der Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek.
www.smb.museum.de

20.03.24 Tom Gabel – A Swinging Affair

Tom Gaebel präsentiert im Nikolaisaal Potsdam sein neues Programm „A Swinging Affair! The American Songbook And Beyond". Ungewohnt intim, begleitet nur von einem Trio bestehend aus Piano, Bass und Schlagzeug, singt und swingt Tom Gaebel sich durch dieses große und großartige Repertoire. Tickets gibt's ab 39,95 €.
www.nikolaisaal.de



Foto: Thomas Biesenbach

Mihai.

media solutions

Ihre Kampagne, unser Service.













KONTAKTIEREN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE!

Werbekonzepte ⊠ Individuelle Beratung ⊠ Mediaeinkauf ⊠ Produktion ⊠ Lagerung ⊠ Standortauswahl ⊠ Dokumentation ⊠ Full-Service ⊠ Kreativ-netzwerk ⊠ Werbetechnik ⊠ Grafik- und Webdesign ⊠ Alles aus einer Hand

www.mihai.de

top 32 STANDORTE
BUNDESWEITE PRÄSENZ

top 41 JAHRE
ERFOLGREICH AM MARKT

Vorschau

Lesen Sie in den nächsten Ausgaben der
TOP Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam:

Saisonstart

Bei milden Temperaturen kann man zwar fast das ganze Jahr putten und abschlagen, aber richtig los geht die Saison jetzt. Wir stellen die schönsten Golf Clubs und Turniere vor.

Blitzstart

Geputzt und abfahrbereit – die schmucken Old- und Youngtimer können endlich wieder ausgefahren werden. Wir sagen Ihnen wo und wann.

Neustart

Wer kennt sie nicht: die guten Vorsätze, um im neuen Jahr voll durchzustarten. Wir haben ein paar Tipps für Sie in Sachen Gesundheit und Fasten.

Fehlstart

In den letzten Monaten war die Immobilienbranche nicht zufrieden. Wie sieht es 2024 aus und welche Neuerungen kommen auf Käufer und Verkäufer zu – wir informieren Sie in unserem Immobilien Special.

(Änderungen vorbehalten)

Außerdem erwarten Sie natürlich all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Berlin und Brandenburg.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst:
Die nächsten Ausgaben der Top Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen im März 2024.

NEU: Folgen Sie uns bei Instagram: @topmagazin.berlin, @topmagazin.brandenburg und @topmagazin_potsdam sowie bei Facebook: TOP Magazin Berlin und TOP Magazin Brandenburg

Wir suchen Mediaberater (m/w/d)!

Sind Sie gut vernetzt und haben Sie Lust, unsere Magazine zu vertreten, um Werbekunden zu gewinnen? Wir suchen freiberufliche oder fest angestellte Mediaberater in Teil-/ oder Vollzeit in einem netten Team.

Bewerbungen bitte an:
RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
E-Mail: martina.reckermann@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

top magazin
DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
BERLIN
BRANDENBURG

IMPRESSUM

Ausgabe Winter 2023

Verlag
RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Redaktionsleitung
Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion
Christian Achmann, Gerald Backhaus, Tina Feix, Véronique Fritsche, Patrick Holzer, Bernd Karkossa, Andreas Keßler, Ronald Keusch, Sophia Lindt, Hanni May, Brigitte Menge, Martina Rausch, Martina Reckermann, Thea Schreiber, Dr. Annett Ullrich, Marie Weiß u. a.

Fotos
Ursula Lindner, www.pixabay.de u. a.

Anzeigen
Michaela Böger, Falko Hoffmann, Ursula Lindner, Dr. Annett Ullrich u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout
Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 05.12.2023

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Die TOP Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen dreimonatlich, die nächsten Ausgaben erscheinen im März 2024.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2023 www.raz-verlag.de.

Top10
verantwortlich für die Seiten 35–50:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Assistenz der Geschäftsführung: Christiane Bauch c.bauch@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Jürgen Blunck, Hermann Genth, Sayegh, Rolf Schlett, Eleonore Schmidt, Thomas Straßburg, Kirsi Fee Wilhelm
Redaktion (V.i.S.d.P): Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de

Top10 Anzeigen-/PR´s erscheinen mit einer Auflage von über 131.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

Top Magazin
ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der Geschäftsführung: Christiane Bauch c.bauch@top-magazin.de ,
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Titelbildfoto 4-2023: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 1338751342
Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 41 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Winterausgabe 4-2023 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 - Stand 1/2023









Tickets 030. 883 15 82 // www.bar-jeder-vernunft.de









Tickets 030. 39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de









Tickets 030. 883 15 82 // www.bar-jeder-vernunft.de









Tickets 030. 39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de



Foto: Jacqueline Steiner

Ein Brandenburger Kopf

Marion Hanisch,
Unternehmerin, Teamplayerin, Lebensgefühlverkäuferin

Marion Hanisch ist Brandenburgerin. Ihre Lehr- und Wanderjahre verbrachte sie zwar in Lüneburg und in Frankfurt am Main, doch 2015 kehrte sie in die märkische Heimat zurück. Seit 2016 lebt sie wieder in ihrer alten Heimatstadt Brandenburg an der Havel.

Dort gründete sie zusammen mit ihrem Mann Roland Delater die Firma „Rollyboot“. Denn eines ist Marion Hanisch auch: Unternehmerin mit Leib und Seele. Dafür wurde sie Mitte November mit dem Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, den der Verband in Kooperation mit der SUPERillu vergibt, ausgezeichnet.

Von der Gründung bis heute hat sich das Unternehmen, das Hausboote herstellt, zu einem Marktführer entwickelt. Rolly-Boot liefert Spitzenqualität zu einem moderaten Festpreis, in einer Symbiose aus Maschinen- und Handarbeit gefertigt. Im Durchschnitt werden fünf Boote pro Monat gebaut, die je zur Hälfte von Privatpersonen und Charterfirmen erworben werden.

Mittlerweile arbeiten in dem mittelständischen Unternehmen 14 Frauen und Männer in diversen Handwerksberufen: u. a. Zimmerer, Metallbauer, Polsterer. Vom Alter her sei das Team gut durchmischt, wie Marion Hanisch betont. An Fachkräften mangele es ihr nicht. Denn die Unternehmenschefin leitet mit Herz und Verstand, entwickelt den Vertrieb und sorgt für ein vertrauensvolles wertschätzendes Miteinander.

Ihr Mann, Roland Delater, übernimmt den Part des technischen Leiters. Er hatte die Idee für diese Hausboote und entwickelte sie als Life-Style- und Urlaubsprodukt regelmäßig weiter. Aktuell steht ein innovatives voll elektronisches Hausboot namens „Evolution“ in der Fertigungspipeline, das elektrisch und lautlos über das Wasser gleitet.

Auch die nachhaltige Gestaltung der Abläufe und Prozesse auf dem Boot sind für das Familienunternehmen wichtig. So arbeitet das Entwicklungsteam gerade an einem biologischen Toilettensystem. Im nächsten Jahr freut sie sich schon auf die Bootsmesse in Düsseldorf. Denn dort wird ihr neues vollautarkes Solarboot vorgestellt.

Marion Hanisch, die vor der Gründung von Rolly-Boot im Immobilienbereich tätig war, erinnert sich an die Anfänge: „Am Anfang war es hart, gerade als Frau in einem handwerklich männerdominierten Bereich zu agieren. Wir haben mit kleinen Hausbooten begonnen, und aufgrund der Nachfrage das Boot eine Nummer größer gemacht – das Rolly-Boot-Max, das ein Verkaufsschlager von uns ist.“ Voll ins Risiko sei sie damals gegangen, denn für die notwendigen Investitionen in Maschinen und Anlagen verkaufte sie ihr Auto und ihre Wohnung.

Vom Erfolg gibt die patente Unternehmenschefin gern etwas ab. So spendete sie ihr Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro dem SOS-Kinderdorf in der Stadt Brandenburg und veranstaltete eine Benefizfeier auf der 2.200 Euro zusammenkamen. Darüber hinaus gewann sie weitere Spender, u. a. das Autohaus EHRL und die Personal Trainerin Sandra Perlbach, die separat Spenden an das SOS-Kinderdorf überwiesen. „Man kann ja nur zusammen erfolgreich sein, und dann ist es wichtig, jene zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, so die Unternehmerin des Jahres.

von Victor Schenk ■

Noch mehr Brandenburger Köpfe unter: www.brandenburger-koepfe.de

Die Welt braucht das Handwerk. Und das Handwerk braucht Euch.

Wir wissen, was wir tun.
Wir bilden aus. Wir machen Profis.



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM HANDWERK
GERMAN CRAFT SKILLS

Herzlichen Glückwunsch den Preisträgerinnen und Preisträgern der Deutschen Meisterschaft des Handwerks 2023 als Kammer- und Landessieger und deren Ausbildungsbetrieben:

- ACM - Auto-Service und UmschlagCenter Mosolf Etzin GmbH, Ketzin
- Anstriche Wichmann GmbH, Dallgow-Döberitz
- Autohaus Biering GmbH, Potsdam
- Autoservice Distelkam, Wittenberge
- Bäckerei Michael Gramentz, Putlitz
- BGM Berliner Getränkemanufaktur GmbH, Liebenwalde
- Braumanufaktur GmbH, Potsdam
- Dreßler GmbH - Brunnen Heizung Sanitär, Potsdam
- Fielmann AG & Co.OHG, Brandenburg
- Fleischerei Andreas und Pierre Riek, Potsdam
- Heizungsbau Wolfgang Schiemann Inh. Rico Plätrich e.K, Neuruppin
- Horst Axt & Söhne Straßen- und Tiefbau GmbH, Mühlenbecker Land
- Hüffermann Transportsysteme GmbH, Neustadt/Dosse
- Lanos Haarartisten - Jana Ullrich & Christoph Becker GbR, Dallgow-Döberitz
- L & F Metallbau GmbH, Stahnsdorf
- Meister Möhring - Bäckerei & Konditorei, Rathenow
- Rechner Bau GmbH, Großwoltersdorf
- Rewe Markt GmbH, Hohen Neuendorf
- Richter Fliesenleger GmbH, Ludwigsfelde
- Riller & Schnauck GmbH, Teltow
- Ruppin Zahntechnik GmbH, Neuruppin
- Sattlerei Henning Betriebs GmbH & Co KG, Mühlenberge
- Schaldach & Schröter Dachbau GmbH, Trebbin
- Schröder Kältetechnik GmbH, Brandenburg/ Havel
- SIK Holzgestaltungs GmbH, Niedergörsdorf
- ST Gebäudetechnik GmbH, Potsdam
- STT GmbH - Straßen und Tiefbau Thiedke, Märkisch Linden
- Swecon Baumaschinen GmbH, Wustermark
- Tischlerei Nowotny , Potsdam

Herzlichen Dank allen Ausbildungsbetrieben für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit!

Handwerkskammer Potsdam

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE



Jetzt zu attraktiven 1,99 % finanzieren

Zeit, der Zukunft Raum zu geben.

Darauf ist Verlass*: der neue ID. Buzz auf Wunsch mit mehr als 30 Fahrassistenzsystemen, wie automatischem Ein- und Ausparken. Zudem kann der ID. Buzz dank Car2X mit anderen vernetzten Verkehrsteilnehmenden kommunizieren und Sie so in Echtzeit über mögliche Behinderungen und Gefahren informieren.

ID. Buzz 150 kW (204 PS) 77 kWh
Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 22,0–20,6; CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.
Ausstattung: elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel, Leichtmetallräder, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Notbremsassistent „Front Assist" mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Notrufsystem eCall u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten:	65.496,18 €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	12.990,00 €	Schlussrate:	30.863,40 €
Nettodarlehensbetrag:	52.506,18 €	Gesamtbetrag:	55.823,40 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %		
Effektiver Jahreszins:	1,99 %	**48 monatliche Finanzierungsraten à**	**520,00 €**

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Gültig bis zum 20.12.2023. Stand 11/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gültig für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Im Rahmen der Grenzen des Systems.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Die in dieser Darstellung gezeigten Fahrzeuge und Ausstattungen können in einzelnen Details vom aktuellen deutschen Lieferprogramm abweichen.

Jetzt scannen und mehr erfahren

Autohaus Dallgow, der Doppelsieger bei AUTO BILD 2023 – Beste Autohändler und Beste Werkstätten

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Dallgow GmbH
Wilmsstraße 120, 14624 Dallgow, Tel. 03322 5050 0, **www.autohaus-dallgow-vw-nutzfahrzeuge.de**